35. Jahrgang. | Einzelpreis 30 ₰ | Montag, den 10. Oktober 1921. | Montag-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Elberfeld: Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50 Fernspr. Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 673.

Barmen: Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57 Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für schwierige Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen.

Die Geschäftsstellen sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Briands Programmrede.

GA. Paris, 9. Okt. (Eig. Drahtb.) Wie erwartet, hielt Briand heute auf dem Bankett in St. Maffis seine Rede, welche an ihren wichtigsten Stellen folgendermaßen lautet:

Man sagt, daß die Dinge im Lande nicht so gehen, wie sie gehen sollten, und daß Frankreich, wenn die Regierung zu gewissen Zeiten nicht zu große Konzessionen gemacht hätte, aus seinem Sieg größere Vorteile hätte ziehen können. Vier Jahre lang hat Frankreich auf dem Schlachtfeld ein Höchstmaß von Opfern gebracht. Es hat ein Recht auf Wiederherstellung aller erlittenen Schäden, es hat ein Recht auf den ersten Platz in der Welt, und wenn es ihn nicht erreicht, so ist das die Schuld seiner Regierenden.

Die Aufgabe, welche ich mit der Regierung übernommen habe, war die, dem Lande den Frieden zu erhalten. Ich wollte, daß Frankreich das Beispiel eines großen Landes gibt, das seine Macht nicht mißbraucht und den Triumph seines Rechtes lediglich im Frieden weiter verfolgen will. Ich habe gedacht, daß nach den Anstrengungen des Krieges mein Land ein Recht auf den Frieden hat, und ich bin der Meinung, daß das Gleichgewicht in der Welt sich nur sehr schwer wieder herstellen läßt und daß es die erste Pflicht Frankreichs ist, sich mit ganzem Herzen dafür zu verwenden, daß dieses Gleichgewicht in der Welt gesichert wird, ohne welches ein wahrer und dauerhafter Friede unmöglich sein wird. Ich habe den Friedensvertrag von Versailles in den Händen, von welchem so viele sprechen, die einen, um ihn in alle Himmel zu heben, die anderen, um ihn heftig zu kritisieren. Viele sagen, daß die Regierung ihn nicht gut anwende. Es ist notwendig, daß man sich über diesen Punkt einmal ausspricht. Ein großes Land, wie Frankreich, muß die Wahrheit wissen, und diese Wahrheit werde ich jetzt aussprechen vor dem Land, und vor allen denen außerhalb Frankreichs, welche meine Worte lesen werden.

Der

Friedensvertrag

ist unter großen Schwierigkeiten ausgearbeitet worden. Es ist möglich, ob die Unterhändler in jenen Stunden schon die Unmöglichkeit erkannt haben, alles zu erreichen. Der Friede ist das, was die Abkommen zwischen den Verbündeten sein werden. An dem Tage, an welchem das Einverständnis unter den Verbündeten aufhören wird, wird auch der Vertrag unmöglich. Es ist daher für mich eine harte Notwendigkeit, ihn im vollen Einverständnis mit unseren Verbündeten auszuführen. Auch unmittelbar nach dem Kriege hat dieses Einverständnis Konzessionen gekostet, und ich verlange, daß man auch der jetzigen Regierung das Recht zugesteht, daß sie Konzessionen macht, um dieses Bündnis aufrecht zu erhalten.

Auf die erfüllten Ergebnisse eingehend wiederholte Briand: An dem Tage, an dem die Solidarität der Verbündeten wankt, wird auch das Vertrauen wanken und die Ausführung des Vertrages unmöglich werden. Dann fuhr er fort: Nach harten Diskussionen wurde eine Ziffer für die Wiederherstellung festgesetzt, die allerdings nicht die vollen Rechte Frankreichs umschließt. Niemals war es möglich, daß Frankreich alles erhielt, auf was es ein Recht hat. Denn es gibt Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann. Die Wiederherstellungskommission hat eine Ziffer festgesetzt. Das geschah auf Grund des Vertrages. Sie hat auch die Zahlungsbedingungen festgesetzt. Das geschah ebenfalls auf Grund des Vertrages. Die Regierung konnte also keine direkte Einwirkung ausüben. Außerdem sind Umstände eingetreten, die man im Augenblick des Abschlusses des Vertrages nicht voraussehen konnte. Ich glaube, daß, wenn ich an dem Platze der Unterhändler gewesen wäre, ich sie ebenso wenig hätte voraussehen können. Früher gab es als Zahlung nur eins: das war Geld. Man sagte, das Land bezahlt dieses und die Entschädigung. Man konnte also eine Zeit lang glauben, daß die Schuld Deutschlands, nachdem sie einmal festgesetzt war, einer Zahlung entsprechen würde. Aber eine derartige Störung allen Gleichgewichtes, wie sie der Krieg in vier Jahren war, mußte notwendigerweise die Wechselkurse aller Länder in Unordnung bringen. Kein Finanzmann hat es voraussehen können. Die Schuld Deutschland beträgt 132 Milliarden Goldmark. Sie stellte in den Tagen des Waffenstillstandes 250 Milliarden Papiermark dar. Vor einem Monat entsprach sie infolge der Wechselkursschwankungen 225 Milliarden französischer Franken oder 2600 Milliarden Papiermark. Heute entspricht sie einer Summe von 4000 Milliarden Papiermark. Der kurze Zeitraum von einigen Wochen hat alles geändert. Auch die Zahlungsmöglichkeiten ändern sich. Man kann daher sagen, daß die Forderung Frankreichs verstümmelt wurde, daß die Regierungen ihre Pflicht nicht getan haben und daß die nicht verlangt haben, daß selbst das Schwarze unter dem Nagel an Frankreich zurückgezahlt werde.

Die Rückwirkungen machten sich selbst in den Ländern bemerkbar, die an dem Kriege nicht teilgenommen haben. Bei den Völkern, deren Wechselkurs am höchsten steht, sind sogar die Reichsten einer Ursache ihrer Verarmung, während Deutschland — es klingt allerdings paradox, denn es ist beklagt — in der Schwäche seines Wechselkurses die Bedingung findet, die ihm eine wirtschaftliche Konkurrenz auf dem Weltmarkt möglich macht. So steht die Lage in Wirklichkeit aus. Wenn man sie dem Lande nicht deutlich klar macht, so setzt man es den schrecklichsten Enttäuschungen aus. Ich hoffe, daß in kurzer Zeit angesichts einer solchen Lage die

Gesamtindustrien der ganzen Welt

das Bedürfnis fühlen werden, sich im Interesse ihrer eigenen Länder solidarisch zu erklären. Die französische Regierung wird sich mitbemühen, die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf die Regulierung einer Lage zu lenken, die ohne Solidarität der ganzen Welt niemals ihr Gleichgewicht wiederfinden wird. Ihre Aufgabe ist es, von Deutschland zu verlangen, daß es bezahlt. Unter diesem Gesichtspunkt hat die Regierung das Recht zu sagen, daß sie bereits etwas erreicht hat. Bis vor wenigen Monaten hatte sich Deutschland stets geweigert, diese Verpflichtung anzuerkennen. Es hatte sogar angefangen, sie abzuleugnen und die Verantwortung am Kriege zu diskutieren. Wir haben uns daraufhin mit unseren Verbündeten zusammengesetzt.

Aber die Völker können ebenso wenig wie einzelne Personen immer in Uebereinstimmung sein.

Im Kriege ist das viel leichter, denn da zwingt sie ein höheres Instinkt. So aber muß man erwarten, daß auch die einzelnen Nationen und auch die Verbündeten Meinungsverschiedenheiten und selbst entgegenlaufende Wünsche geltend machen. Als wir das erste Mal zusammenkamen, wollte Deutschland nicht bezahlen. Viele Völker sagten sich: An dem Tage, an dem Deutschland gezwungen wird, so ungeheure Summen zu bezahlen, und zwar nicht in Papier, sondern in Gold, d. h. also in ausländischen Devisen, würde sich eine ungeheure Erschütterung auf dem Geldmarkt geltend machen. Viele Völker hatten augenscheinlich vorgezogen, daß die Forderungen Frankreichs durch eine schöne Geste erledigt würden. Das war aber unzulässig. Deutschland hatte das größte Interesse daran, Zeit zu gewinnen, in der Hoffnung, daß eine Spaltung unter den Verbündeten eintrete. Deutschland hatte demgemäß an seiner Spitze pangermanistische Elemente, Imperialisten, die aus ihren Niederlagen nichts gelernt hatten. Deutschland weigerte sich, sich zu beugen. Wir hatten es nach London eingeladen, und Sie erinnern sich alle an die lächerlichen und beinahe ironischen Vorschläge, die Dr. Simons unterbreitete. Die französische Regierung hatte wohl Vertrauen in die Kraft ihres Landes, aber sie wollte diese Kraft nicht mißbrauchen, obgleich sie entschlossen war, sie gegebenenfalls anzuwenden. Die im Vertrag vorgesehenen Sanktionen stammen aus dem allgemeinen Recht. Die Besetzung von Ruhrort, Duisburg, Düsseldorf konnte von der französischen Regierung beschlossen werden und wurde innerhalb von 24 Stunden ausgeführt. Und da dies nicht genügte, teilte die französische Regierung ihren Verbündeten mit, daß es ihr nicht möglich sei, über das im Vertrag festgesetzte Datum des 1. Mai hinaus zu warten. Der 1. Mai werde nicht vorbeigehen, ohne daß sich Deutschland gebeugt habe. Und wenn es dies nicht tun wolle, müßten eben andere Sanktionen ergriffen werden.

Nachdem Briand erklärt hatte, er sei übrigens auf ganz vereinzelten Widerstand der Verbündeten gestoßen, fügte er hinzu, daß er fest entschlossen gewesen sei, zu handeln, wenn Deutschland nicht nachgegeben hätte. Im Jahrestag des Vertrages von Frankfurt hätten endlich die Vertreter des Deutschen Reichs, nachdem die damalige deutsche Regierung einer

neuen Regierung mit gutem Willen

Platz gemacht hätte, erklärt, daß sie das Ultimatum annehmen. — Nach diesen Ausführungen erinnert Briand an sein vollkommenes Einverständnis mit General Nollet und erklärte, daß ihm aus allen Teilen des Landes Aufforderungen zugehen, den Frieden unbedingt zu wahren. Er fuhr dann fort:

Aus allen Teilen der Welt kommen heute nach Frankreich, um die von dem Krieg betroffenen Gebiete zu besichtigen. Wenn sie zurückkehren, äußern sie sich mit Enthusiasmus über das, was sie gesehen haben, über die Felder, die sozusagen unter den Kanonen bebaut wurden.

Auf die

Washingtoner Konferenz

eingehend, sagte Briand, daß er auf den ersten Wunsch der Vereinigten Staaten hin bereit war, an der Konferenz teilzunehmen. Er fuhr dann fort: Wir werden dort mit unseren Freunden und Verbündeten die großen Fragen besprechen, die in dem Programm der Konferenz enthalten sind. Kein Land hat mehr als das unsrige den Wunsch, die Lasten der militärischen Rüstungen einzuschränken und der Arbeit die größtmögliche Anzahl junger Leute zuzuführen. Aber auch kein Land hat mehr als Frankreich die Pflicht, bewaffnet zu bleiben, solange seine Sicherheit nicht vollständig garantiert ist. Wenn Frankreich während der 40 Jahre, in denen es vergeblich wartete, den Frieden nicht aufrechterhalten hätte und nicht in der Lage gewesen wäre, sich eine Armee zu schaffen, was wäre heute der Weltfriede? Morgen wird Frankreich eine solche Drohung nicht mehr kennen. Alle Garantien für Frieden und territoriale Integrität sind gegeben, und Frankreich ist also der erste, der die gewünschte Geste macht. Wir haben bereits alle Anklagen, daß Frankreich imperialistischen Neigungen huldige, zurückgewiesen. Ich hoffe, daß auf Grund unserer Mäßigung niemand mehr in der Welt sein wird, der derartige Verleumdungen glaubt.

Über die Stellung der augenblicklichen französischen Regierung führte Briand aus: Die Regierung steht fest. Sie wird keinen Augenblick zurückweichen. Sie erwartet von der gegenwärtigen deutschen Regierung die loyale Erfüllung ihrer Verpflichtungen. Ich habe im Augenblick nicht das Recht, zu sagen, daß Herr Wirth, der Reichskanzler, nicht loyal vorgegangen ist und daß er seine Unterschrift nicht anerkannt hat.

Die vorgeschriebenen Zahlungen sind gemacht, die befohlene Abrüstung ist verwirklicht.

Es bleiben jetzt noch einige Maßnahmen auszuführen in bezug auf die Neutralisation der Polizei. Die militärische Kontrollkommission wird in dieser Beziehung ihre Pflicht tun, und die deutsche Regierung wird, wie ich hoffe, fest und energisch die Ausführungen überwachen. Ich hoffe, morgen auf der Rednertribüne Kritiken vorzufinden, und darum muß ich mich erklären. Ich muß sagen, welche Politik ich verfolge, welche Ergebnisse ich erreichen will und welche Mittel ich anzuwenden gedenke. Ich finde nicht an der Macht. Wenn mir ein Mann gezeigt wird, der das Geheimnis besitzt, besser zu handeln als ich, werde ich ihm sofort meine Last abtreten. Aber bis dahin werde ich die Hand am Ruder halten. — Moralisch ist die Lage unseres Landes sehr stark; Frankreich kann auf sie vertrauen. Es ist des morgigen Tages sicher. — Wir durchleben augenblicklich eine schwierige Zeit im Hinblick auf die Finanzlage. Man sucht nach Hilfsmitteln und man denkt an Ersparnisse. Man hat recht; die Verschwendungen müssen verschwinden. Aber wir müssen uns in acht nehmen. Denn ein solches Problem ist für den Staat nicht so einfach wie für den Privatmann. In Stunden einer Wirtschaftskrise muß ein geordneter Staat wie Frankreich ohne Zögern alle Mann zur Tätigkeit aufrufen und die nötigen Arbeiten unternehmen. Es muß Arbeit schaffen, Kraft und Reichtum. Die guten Gelehrten, die gestern noch unter den Waffen standen, müssen sich morgen in der Gestalt guter Industrieller und guter Bauern wiederfinden.

Das weiteren drückte Briand die Hoffnung aus, daß all die neuen Republiken, die aus den Friedensverträgen entstanden sind, sich immer mehr um Frankreich scharen werden, das die Fahnen der Republik hochhält. Er begrüßte die Annäherungsbestrebungen Frankreichs von der Republik, um auch

Rußland

zu sprechen zu kommen. Er sagte: Die Ereignisse in Rußland haben bewiesen, daß die französischen Arbeiter zu klug und zu intelligent sind, als daß sie nicht aus der Geschichte die Lehre gezogen hätten, daß der wirtschaftliche Fortschritt nicht notwendigerweise heftigen Schwankungen folgt, sondern daß er im Gegenteil vor ihnen zurückweicht. Und unser Land ist auch viel zu intelligent, um nicht erraten zu haben, daß alle revolutionären Regierungen zum Verschwinden verurteilt sind. In diesem Kriege haben die reaktionären Regierungen Schiffbruch gelitten. Überall ist der Absolutismus gestürzt worden, und der Sieg ist zu den fortschrittlichen Völkern gegangen. Darin liegt die Zukunft. Es ist für die ganze Welt notwendig, daß das siegreiche Frankreich auch das Frankreich des aufrechterhaltenen Friedens, das Frankreich der erweiterten Freiheit und der Gerechtigkeit ist.

Die Rede Briands wurde wiederholt von stürmischen Beifallskundgebungen unterbrochen. Am Schluß ereignete sich ein kleiner Zwischenfall: Ein Gemeiner riß mit Hand auf und rief einige nicht zu verstehende Worte in den Saal, indem er irgendeine Zeitung schwenkte. Er wurde sofort aus dem Saal entfernt und von der Gendarmerie verhaftet, die Mühe hatte, ihn vor dem wütenden Publikum zu schützen.

Nachdem Briand heute morgen die Revue über die Truppen abgenommen hatte, begab er sich an Bord des Panzerkreuzers „Strasbourg", eines früheren deutschen Geschützes.

Amerika als Gläubiger.

WTB. Washington, 8. Okt. In einer Rede, die Schatzsekretär Mellon vor dem Ausschuß für Mittel und Wege des Repräsentantenhauses hielt, empfiehlt er dem Kongreß dringend eine möglichst baldige Aktion, die dem Schatzsekretär Vollmacht gibt, Verhandlungen zur Fundierung der ausländischen Schulden an die Vereinigten Staaten im Gesamtbetrage von nahezu zehn Milliarden Dollar einzuleiten. Er erklärte, diese Verhandlungen müßten sobald als möglich beginnen. Es bestände schon eine Vollmacht, Bons oder anderes Geld als amerikanisches zur Bezahlung dieser Schulden anzunehmen. Die Schulden einer alliierten Nation an eine andere müßten auch in Betracht gezogen werden, mit anderen Worten, Amerika müsse mit anderen Gläubigernationen zusammenwirken bei der Festlegung eines Planes für die Regelung. Die europäischen Regierungen, die ungefähr neun Zehntel der Gesamtschuld schuldeten, würden Steuer Jahresfrist in der Lage sein, die Zinsen zu zahlen. Es seien jedoch noch keine Zinsen eingezogen worden, und

noch keine auswärtige Regierung habe die Streichung der Schuld seit 1919 angeregt. Mehrere Mitglieder des Ausschusses wandten sich dagegen, daß eine so umfangreiche Vollmacht in die Hand eines einzelnen Mannes gelegt werde.

In Erwiderung auf andere Einwände erklärte Mellon, er sei nicht der Ansicht, daß irgendein Schatzsekretär einer Schuldnerregierung gegenüber einwilligen würde, deutsche oder österreichische Bons an Stelle ihrer eigenen Sicherheiten gegenüber der amerikanischen Regierung zu setzen. Aber es sei nichts gegen eine Gesetzgebung einzuwenden, die dies verhindere. Er habe nicht bemerkt, daß irgendeine Absicht bestehe, über die ausländischen Kriegsschulden auf der Abrüstungskonferenz zu sprechen, er empfehle aber, die Fundierungsgesetzgebung nicht bis nach dieser Konferenz zu verschieben.

WTB. London, 8. Okt. Einer Meldung der „Morning-Post" aus Washington zufolge erklärte der amerikanische Senator Lenroot in einer kürzlich gehaltenen Rede, wenn England einer Verminderung der Rüstungen nicht zustimme, müsse Amerika England sagen, daß es ihm nicht gestatten könne, das amerikanische Geld zum Ausbau der englischen Flotte zu benutzen. — Das Organ der amerikanischen Regierung, die „Washington Post", schreibt, wenn auf der Washingtoner Konferenz kein Übereinkommen erzielt werde, werde die Folge davon sein, daß die Vereinigten Staaten auf der Begleichung der Schuld des Auslandes bestehen würden, von der ein Teil zu Rüstungszwecken ausgegeben worden sei.

Die Washingtoner Konferenz.

MTB. London, 9. Okt. (Drahtb.) Der Korrespondent der „Daily Mail" erfährt, daß die Washingtoner Konferenz möglicherweise verschoben würde. Lloyd George wäre dann bereit, anfangs nächsten Jahres nach Amerika zu reisen.

TU. London, 9. Okt. (Funkspr.) Lloyd George ist in der Kabinettssitzung mit Nachdruck aufgefordert worden, doch nach Washington zu gehen. Lloyd George hat versprochen, wenn irgend möglich, diesem Wunsche Folge zu leisten.

Das Wiesbadener Abkommen.

MTB. Paris, 8. Okt. (Drahtb.) Der „Temps" meldet, daß die Abmachungen von Wiesbaden zu Beginn der nächsten Woche in einer Vollversammlung der Reparationskommission beraten werden. Dabei sollen einige Präzisierungen, die das Abkommen in seiner Wirkung verändern, vorgenommen werden, um hinsichtlich gewisser Empfindlichkeiten Genugtuung einzuflößen. Der „Temps" versichert, daß die Mitglieder der Reparationskommission dem Abkommen zustimmen.

MTB. Genua, 9. Okt. (Drahtb.) Die „Deutsche Allg. Ztg." erfährt aus London, die englische Regierung werde von Frankreich Einsicht in die mit Deutschland abgeschlossenen Verträge fordern. „Daily Chronicle" meldet, daß sämtliche Mitglieder der Finanzabteilung der Wiederherstellungskommission übereinstimmend ein ungünstiges Urteil über den Vertragsentwurf in seiner heutigen Form ausgesprochen haben.

Demokratischer Parteitag.

Elberfeld, 9. Okt. 1921.

Unter starker Beteiligung trat heute der Wahlkreisparteitag der Deutsch-demokratischen Partei zusammen. Der Vorsitzende des Wahlkreises, Künne-Elberfeld, wies in seinen einleitenden Worten auf die überaus ernste innen- und außenpolitische Lage hin, die den Augenblick beherrscht.

Abgeordneter Erkelenz

behandelte die politische Lage, wobei er die weltpolitische Gesamtlage in den Vordergrund stellte. Man müsse sich von dem Gedanken frei machen, als drehten sich alle Träume der Welt um Deutschland. Wir sind und bleiben, so führte der Redner aus, vorerst in der Hauptsache ein Stein im Spiel der großen Weltmächte. Immerhin läßt sich eine langsame Umkehr der Welt zur Vernunft feststellen. Wir müssen auch mit dem Weiterbestand der Entente rechnen. England wird sich nicht von Frankreich trennen. Das Umgekehrte wäre da eher möglich. Wir haben infolgedessen im Augenblick keinerlei Interesse an einem solchen Bruch. Rußland wird voraussichtlich noch auf längere Zeit wirtschaftlich unerreichbar sein und daher für die Weltwirtschaft im Ganzen ausscheiden. Auch Amerika ist wirtschaftlich gesehen, gegenüber Deutschland nach wie vor sehr zurückhaltend, wie es politisch sich wenn möglich überhaupt nicht in die europäischen Händel einmischen möchte. Im übrigen schreitet die Weltwirtschaftskrise infolge der Unstimmigkeiten des Versailler Vertrages weiter fort. England hat 2 Millionen Arbeitslose, Amerika noch erheblich mehr. Deutschland ist im Ozean der Arbeitslosigkeit eine Insel der Arbeitsfülle. In Frankreich vollzieht sich der Prozeß zur Vernunft am langsamsten. Wir am Rhein sollten die Forderung nach Aufhebung der militärischen Sanktionen besonders nachdrücklichst erheben. In Washington wird sich zeigen, ob auch die „Siegerländer" gewillt sind, abzurüsten. Im übrigen wird dort das Verhältnis Japan-Amerika zu regeln versucht werden müssen.

Eingehende Ausführungen widmete der Redner dem neuen Wiesbadener Abkommen. Er erörterte die Vorteile und Nachteile und kam zu dem Schluß, daß sowohl wirtschaftliche als politische Gründe für die Durchführung des Abkommens sprechen. Die Wiesbadener Vereinbarung ist der erste Vertrag nach dem Kriege, so erklärte er, der auf dem Wege der Freiwilligkeit zustande gekommen ist. Der österreichischen Frage müssen wir viel mehr denn bisher unser Augenmerk widmen. Gerade in Leid und Not müssen wir an die Erfüllung der deutschen Sehnsucht denken. Oesterreichs Sorgen sind auch die unseren.

Das Erfüllungskabinett Wirth hat einige Erfolge erzielt, die aber zunächst mehr auf innerpolitischen als auf außenpolitischen Gebieten liegen. Die Tatsache, daß sowohl die deutsche Volkspartei als auch die Unabhängigen einem Eintritt in die Regierung nicht abgeneigt sind, ist ein solcher Erfolg. Monarchisten und Rätean hänger müssen gezwungen durch die Gewalt der Tatsache, der Republik sich einzugliedern.

Daß wir das Londoner Ultimatum in seinem ganzen Umfange erfüllen können, ist natürlich unmöglich. Schon die Beschaffung der ersten Goldmilliarde hat geradezu katastrophal auf unsere Valuta eingewirkt. Während wir vor 4 Monaten noch 4 Dollar für die Tonner Kohlen erhielten, erhalten wir heute nur noch 2 Dollar. Das Kernproblem der Erfüllung ist die Stabilisierung der Mark. Auch das beginnt man zwangsläufig einzusehen und zwar auch vom Interessenstandpunkt der Anderen aus.

Der Redner behandelte auch die Fragen der Steuergesetzgebung und kam in diesem Zusammenhang auf die Regierungsumbildung zu sprechen. Er halte es für wahrscheinlich, daß die große Koalition von Volkspartei bis Sozialdemokratie doch noch zustande kommt. Die demokratische Partei hat dabei die Aufgabe, der republikanisch-demokratischen Staatsreform Ziel und Gedankeninhalt zu geben.

Als zweiter Redner behandelte

Reichstagsabgeordneter Dr. Wieland

in der Hauptsache die steuerpolitischen und wirtschaftlichen Fragen, die aus den Reparationsverpflichtungen für uns herauswachsen. Er wies an einer Reihe von Einzelbeispielen, an Aussprüchen führender Männer aus dem gegnerischen Lager die Unerfüllbarkeit der Einzelbedingungen des Versailler Vertrags und des Londoner Ultimatums nach.

Nach der Aussprache wurde folgende

Entschließung

einstimmig angenommen:

„Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei Wahlkreis Düsseldorf-Ost ersucht die Reichsregierung, entschieden die sofortige Aufhebung der militärischen „Sanktionen" zu fordern. Die Aufrechterhaltung der Besetzung von Düsseldorf, Duisburg, Ruhrort ist ein offenbarer Rechtsbruch seitens unserer Gegner. Die rheinische Bevölkerung erhebt immer wieder ihre Stimme gegen die unberechtigte Vergewaltigung."

Im Verlaufe der Tagung wurden die neuen Satzungen des Wahlkreisverbandes durchberaten und zur Annahme gebracht. Die Vertreterwahl für den Gesamtparteitag in Bremen hatte folgendes Ergebnis: Fräulein Edler, Essen, Dinger, Wald, Rosenkranz, Werden, Neototh, Lüttringhausen, Brockhaus, Elberfeld, Mücke, Düsseldorf.

Der Ausschuß für Handel und Industrie der Deutsch-demokratischen Partei

für den Wahlkreis Düsseldorf-Ost trat am 6. Oktober im Vereinshaus zu Elberfeld zu einer Gründungstagung zusammen. Robert Künne-Elberfeld begrüßte die Versammlung und begründete die Notwendigkeit eines besonderen Ausschusses für Handel, Gewerbe und Industrie innerhalb der Partei zur Beratung der besonderen Berufsfragen. Auch soll der Ausschuß mit seiner Sachkenntnis die Fraktionen beraten und unterstützen, damit auch die Ansicht aus dem Lande entsprechend gehört wird. Der Redner erklärte: Wir wollen Erfüllungspolitik treiben und die eingegangenen Verpflichtungen erfüllen, soweit es in unseren Kräften steht. Notwendig ist aber, daß wir existenzfähig bleiben.

Reichstagsabgeordneter Dr. Hermann Fischer sprach dann über die Erfüllung des Londoner Ultimatums und die Steuergesetzgebung. Er sagte u. a.: Die Voraussetzung für jede Erfüllung des Londoner Ultimatums ist eine Stetigkeit in der Regierung, die nur zu erreichen ist, wenn die Regierung auf eine breitere Basis gestellt wird. Der Versuch, dies ohne Reichstagsauflösung zu erreichen, ist ein Verdienst des heutigen Kanzlers. Das Problem der Erfüllung ist nicht zu lösen durch neue Steuern, sondern nur durch erhöhte Produktion. Unsere Einfuhr steht noch 8 Milliarden höher als die Ausfuhr. Dazu kommen die 3½ Milliarden Goldmark, die jährlich an die Entente zu zahlen sind. Die Voraussetzung für eine Steigerung der Produktion erblickt der Redner in einer Steigerung der Arbeitsleistung sowie darin, daß alle Schranken der Kriegswirtschaft fallen und wir allmählich zur freien, jedoch nicht zur zügellosen Wirtschaft kommen. Selbstverständlich dürfe sich die Regierung es sich nicht nehmen lassen, zu bestimmen, was ein- und was ausgeführt werden soll. Aber innerhalb der freigegebenen Liste müßten Beschränkungen ausgeschlossen sein. Notwendig sei aber vorher, daß die wirtschaftlichen Sanktionen vollends fallen (Kontrollausschuß) und ebenfalls die militärischen Sanktionen.

Bei Erörterung des Reichshaushaltsplanes verlangte der Redner einen allmählichen Abbau der Zuschußwirtschaft. Notwendig sei eine Nachprüfung der bisherigen Steuern. Bei der Einkommensteuer sei ein anders gestaffelter Tarif notwendig. Der notwendige Ausgleich müsse auf dem Goldeinkommen aufgebaut sein. Eine vernünftige Neueinschätzung für die Vermögenssteuer sei ebenfalls erforderlich. Bei richtiger Erfassung der Vermögen durch die Vermögenssteuer hält Redner eine Vermögenszuwachssteuer für überflüssig. Einer Erhöhung der Körperschaftssteuer stimmte er zu. Die Gleichstellung der juristischen Personen mit den physischen Personen sei aus volkswirtschaftlichen Gründen falsch. Auch die Milderungsvorschriften für die Schachtelgesellschaften müssen bestehen bleiben. Die Umsatzsteuer sei ebenfalls reformbedürftig. Die Luxussteuer sei abzulehnen. Steigerung der Ausfuhr durch Qualitätsarbeit dürfe nicht durch besondere Besteuerung der Ausfuhr erschwert werden. Wenn Branntwein und Süßstoffe ausreichend erfaßt werden, erübrigten sich Monopole. Bezüglich der Erfassung der Goldwerte warnte er dringend vor einer schlagwortartigen Behandlung dieser Frage. Wenn Einkommens-, Vermögens-, Körperschafts- und Umsatzsteuer entsprechend ausgebaut sind, meinte er, dann bleibt nichts mehr, was als Goldwert erfaßt werden kann. Die Heranziehung des Hausbesitzes verlangt eine 500prozentige Erhöhung der Friedensmieten. Die Gesamteinnahme aus der Erfassung der Sachwerte sind nach der Denkschrift auf 12,8 Milliarden beziffert, betragen also nur einen ganz geringen Bruchteil des Gesamtsteuerbedarfs. Der Redner schloß damit, daß erst nach der Stabilisierung der Mark zu erwägen sei, einen Teil der Vermögen fortzunehmen, der später vermehrte Arbeit wieder hereingeholt werden könnte.

An den mit Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine eingehende steuerpolitische Erörterung an. Den Beschluß der Versammlung bildete die Gründung des Ausschusses für Handel, Industrie und Gewerbe.

Die Sozialdemokraten zur Regierungsbildung.

BB. Berlin, 9. Okt. (Drahtb.) In der Sonntagsausgabe veröffentlicht der „Vorwärts" einen Rückblick auf den Parteitag in Görlitz in Form eines Aufrufes des Vorstandes der SPD. an die Partei. Es heißt darin u. a.:

Durch seinen Beschluß zur Frage der Regierungsbildung hat der Parteitag dem Parteivorstand die Bewegungsfreiheit gegeben, deren er bedarf. Das Ziel der sozialdemokratischen Partei ist die Errichtung einer rein sozialistischen Regierung. Koalitionspolitik treibt sie nur unter dem Zwange der Not, nicht einer der bürgerlichen Parteien zu Liebe. Sie ist schon vor zur Teilnahme an der Regierung gezwungen, wo sie die größte Partei des deutschen Volkes ist. Offen hat die Sozialdemokratie in Görlitz ihr Banner entrollt, offen hat sie ihren politischen Gegnern gesagt, was sie in Zukunft zu tun gedenkt. Mit rücksichtsloser Offenheit hat sie vor allen Heuchlern der Republik erklärt, daß sie den Kampf auf Leben und Tod gegen sie aufnimmt. An den anderen ist es nun zu beweisen. Wollen sie den Bestand der Republik, die Demokratisierung unseres öffentlichen Lebens, die Gleichberechtigung der werktätigen Bevölkerung, dann gehen wir gemeinsam. Wollen sie die Monarchie, die wirtschaftliche Knebelung, die Mundtotmachung breiter Schichten, dann tritt die Sozialdemokratie stärkste Gegnerschaft und heftigsten Kampf. Das ist der Sinn von Görlitz. Wir lehnen es ab, in den Massen den Glauben zu erwecken, als ob die Sozialdemokratie heute allein imstande wäre, die Ketten des Versailler Vertrages oder allein die drückenden Verpflichtungen des Londoner Ultimatums zu erfüllen.

Die Antwort der U.S.P.

BB. Berlin, 9. Okt. (Drahtb.) Der „Vorwärts" veröffentlicht einen Briefwechsel vom bezw. 8. dss. Mts. zwischen dem Parteivorstand der SPD. und dem Zentralkomitee der USP. über den etwaigen Eintritt der USP. in das Reichskabinett. Die Antwort der USP. hat zum Schluß folgende bemerkenswerte Sätze. Wie wir bisher zu dem Kabinett gestanden haben und in Zukunft stehen werden, haben wir in unserer Antwort vom 1. Oktober klar ausgesprochen. Hält die Regierung an der Politik im Rahmen der dort aufgestellten Forderungen, so ist hier eine parlamentarische Mehrheit in der „Steuerpolitik der nächsten Zukunft" und in der Durchführung der zur Sicherung der Republik notwendigen Maßnahmen sicher. Das Zentralkomitee der USP., im Auftrage Crispien.

Hierzu schreibt der „Vorwärts": Wir bedauern, daß das Zentralkomitee der USP. die Bereitschaft, in das Kabinett einzutreten, nicht in klaren Worten ausgesprochen hat. Es bleibt die Feststellung in den Worten, daß die Partei gegen das Kabinett Wirth bisher unterstützt hat, daß sie ihm eine parlamentarische Mehrheit bereit sind und daß sich diese entschiedene Unterstützung eine ebenso entschiedene Opposition verwandeln würde. Keine Koalitionspartei wünsche unnatürliche Ehen, das am allerwenigsten Sozialdemokraten. Für die bei jeder geplanten Umbildung der Reichsregierung in Wirkung nach beiden Seiten hin sorgfältig zu prüfen haben.

Hermann Müller zur Koalitionsfrage.

FZ. Frankfurt, 10. Okt. (Mitgl. d. „Frkf. Ztg." Stuttgart erhält die „Frankf. Ztg." folgenden Bericht: Auf dem sozialdemokratischen Parteitag von Württemberg und Hohenzollern, hielt der Reichsvorsitzende der Partei Hermann Müller einen Vortrag über das politische

Kunst und Wissenschaft.

Konzert zum Gedächtnis von Kurt Herold.

Gerade fünf Jahre sind verflossen, seitdem Kurt Herold seinem Herzleiden in Elberfeld erlag und das Wuppertal mit ihm einen seiner besten Musiker verlor. Für Kurt Herold war Musik das Leben schlechtweg, der tönende Ausdruck für Empfinden und Geschehen. Er gab sich selbst offen und ehrlich, wenn er am Flügel die „lumpigen Noten" zum tiefsterfaßten Klingen brachte, mochten sie von andern oder von ihm gesetzt sein. Und sein Selbst spiegelte sich aus seinen Schöpfungen wider, die am Samstag den Kreis seiner Gemeinde in der Elberfelder Gesellschaft Verein im Bann tiefer Herzensäußerungen hielt. Weil seine Empfindungen ans Licht drängten und musikalischen Ausdruck verlangten und weil sein Erleben im Reich der Phantasie und des Gefühls lag, fernab vom haftenden Getöse der Welt, äußerte es sich in der ihm wesensverwandten Art, die wir romantisch nennen. Romantisch aber nicht im Sinne von formlos, denn er beherrschte und verwandte Regel und Form, vielmehr in dem Sinn, daß sich der innere Gehalt die Form nach seinen Bedürfnissen modelte, der Geist sich sein Gewand anschmiegend zuschnitt. Wohl mit dem Leiden, das ihn quälte, hing es zusammen, daß sich so viele Fragen einstellten und die Sehnsucht nach Erlösung und Schönheit immer wieder durchbrach. Und aus der langen Krankheit erklärt sich wohl, wie er immer von neuem nach Kraft rang, aber meist zurücksank in Fragen und Zweifel und weiches Sinnen. Schließlich auch eine häufigere Wiederkehr gleicher Mittel. Rührend, diese Fragen in der Sonate für Klavier und Geige in Cis-Moll! Vom Eingang an über das innige Largo hinüber zum Schlußsatz, der so zuversichtlich sein erstes Thema anschlägt und dann sich doch kaum der Fragen erwehren kann. Sehnsucht und Ringen auch in den Liedern, denen eine große melodische Linie Schwingen verleiht. „Unter großen, fremden Orchideen" sehnender Wunsch. Zu spät, Anklage und Aufbäumen, im Auftrag herzliche Bitte und staunendes Erzählen. Schließlich das Abendgebet voll Andrunst und jagender Gläubigkeit. Das seelische Suchen und Fühlen ergießt sich hier in den Liedern in ausströmende Melodie, der die an sich einfache Harmonie und der rhythmische Pulsschlag ausmalend dienen. Herold, der, wie auch die erwähnte Sonate besonders im ersten Satz erkennen ließ, vom Klavier ausging, fügte in den vier Tanzgedichten für Klavier dem romantischen Sinnieren leichte Anmut und auch Humor hinzu, ja verließ im letzten etwas die natürliche Einfachheit, die sonst bei ihm vorwaltet. Mit breit ausgesponnener Melodie beginnt das Cello, dem die Geige folgt, das Klaviertrio in A-Moll, worin sich die Satzkunst Herolds bewährt und die durchsichtige Führung der Stimmen neben der Empfindung auffällt. Freilich geschieht das Ablösen der einzelnen Instrumente im ganzen etwas gleichförmig, doch enthüllt das Werk so viel Schönheit, daß der Hörer mehr auf diese achtet. Auf den zweiten Satz, ein frisches Scherzo mit melodischem Trio, folgt ein kurzer, obwohl er die Erinnerung an Wagner sehr stark hervorruft, auch eindrucksvoller Trauermarsch auf den Tod Mignons. Das Schluß-Allegro beginnt bestimmt, gibt aber später weicheren Regungen nach.

Das Hauptverdienst am Gelingen dieser Gedächtnisfeier trug die Elberfelder Klavierspielerin Sascha Bergdolt. Wie sie sich in den letzten Jahren im Wuppertal und weiter im Deutschen Reich mit dessen großem schwierigen Klavierkonzert für Herold eingesetzt hat, widmete sie ihre stets aufwärts strebende Kunst voll Eifer dieser Gedenkfeier. Sie hob die Tanzgedichte aus der Taufe, ihr Gepräge sinnfällig ausarbeitend, und fügte sich den Stimmungen und den verschiedenen Stimmen nach Erfordernis an, wobei ihr Fingerfertigkeit und Anschlagskunst trefflich zustatten kamen. In der geistigen Ausdeutung der Lieder vermochte Margarete Haude mit der Klavierspielerin nicht ganz gleichen Schritt zu halten. Mehr als der große Bogen, den das erste, das innere Aufbäumen, den das zweite Lied verlangte, sagten ihr die einfache Innigkeit in den beiden anderen zu, die sie schlicht mit geschulter Stimme vortrug, einmal, beim Triumphieren, dramatisch auch lebhafter gestaltete. Mit Freuden hörten wir unseren früheren Konzertmeister Julian Gumpert wieder, zumal da festzustellen war, daß sein Spiel ohne an Süße des Tons zu verlieren, an rhythmischer Tatkraft zugenommen hat. Als Dritter im Bunde gewann sich Paul Barth aus Düsseldorf, ein tüchtiger Cellist, der über einen schönen Ton verfügt, im Trio rasch die Gunst der Hörer. Allen Gaben wurde mit herzlichem Beifall gedankt. Zu wünschen wäre als besonderer Erfolg des Abends, daß öfter als bisher irgendeine Tonschöpfung der ernsten, ehrlich sich mühenden Kunst Herolds in die Vortragsfolgen der Konzerte aufgenommen würde.

F. G.

Thalia-Theater Elberfeld.

Die Postmeisterin, Operette von Léon Jessel.

Diese „erfolgreichste Operetten-Neuheit" — wie der Theaterzettel sagt — ist entschieden zeitgemäß: Deutschland in einem Augenblick tiefster Erniedrigung, Besatzungsnöte mit Siegerwillkür und ein galantes Abenteuer eines Preußenprinzen, das, um in dem heutigen Stil zu reden, „die Sicherheit der Truppen der hohe alliierten und assoziierten Mächte im besetzten Gebiet gefährden könnte". — Zeit der Handlung: 1806. Prinz Louis Ferdinand, übrigens eine der sympathischsten Hohenzollernfiguren und u. a. in die Geschichte bekannt durch seine zahllosen „amouren" gerät auf der Flucht vor einer Dame im Hessischen in die Hände der Franzosen, die einen Preis auf seinen Kopf gesetzt haben. Die Frau Postmeisterin als Heldin der Operette spielt der welschen Woche einen hübschen Schabernack, rettet den Fürsten und gewinnt außer einem frischen Postmeister zum Gatten heute die Sympathie der Zuschauer, die ihren Gefühlen besonders lebhaften Ausdruck verliehen, als auf der Bühne Monsieur le Capitaine unter den schneidigen Klängen eines Militärmarsches von preußischen Offizieren hoch zu Roß „verhaftet" wird.

Die neue Operette hat Vorzüge, die ihren Erfolg auch anderswo begreifen lassen, sie dürfte auch hier ziehen. Einmal fesselt die bunte Handlung bis zum Schluß, und dann steht ihr das musikalische Kleid, das der Praktiker für Operettenmusik, Léon Jessel, zugeschnitten hat, gut zu Gesicht. Leicht ins Ohr gehende, aber auch ebenso schnell infolge ihrer Anspruchslosigkeit wieder verduftende „Schlager" haben für den Abend Lebenskraft: „Der Storch, das Vieh . . ." „Vis-a-vis von mir . . ." usw.

Die Aufführung, für die Frau Stichel zeichnete, war recht schmissig vorbereitet und Handlung zu wirkungsvoll sich steigernden Szenen knapp zusammengefaßt. Die resolute Postmeisterin gab die vorzügliche neue Soubrette der Gewerbeschüler, die sämtliche Mitwen ihres rassigen Temperaments springen ließ und verdienten Beifall fanden. Einen recht guten Partner hatte sie in Curt Stichel, der den Prinz kavaliermäßig spielte und stimmlich einen entschieden besseren Eindruck machte als lethhin, wo er wohl mit einer Indisposition zu kämpfen hatte. Das zweite flotte Paar waren Rita Rivera und der muntere Berlo. Carl Waterstradt zeigte diesmal wirkungsvolle Komik von einer anderen Seite durch trockene Kalauer. Einen würdigen Vertreter stellte Benny Rhein auf die Szene. Mit der dankbaren Rolle des französischen Kapitäns schlug sich Philipp Wenning geschickt ab. Die musikalische Leitung lag wieder in den bewährten Händen des Kapellmeisters Max Alter.

Eine deutsche Expedition zur Bekämpfung der Schlafkrankheit. Eine wissenschaftliche Expedition unter Führung von Professor Kleine begibt sich dieser Tage nach Afrika, um dort neue Mittel gegen Trypanosomenkrankheiten bei Mensch und Tier zu erproben. Professor Kleine hat Robert Koch als Assistent bei seinen Forschungen zum Studium des Küstenfiebers und der Surrakrankheit begleitet und war seitdem Leiter der Schlafkrankheitsbekämpfung in Deutsch-Ostafrika bis zum Ausbruch des Krieges. Ihm gelang es zum erstenmal, die Schlafkrankheit experimentell durch den natürlichen Zwischenwirt, die Glossina, auf Affen zu übertragen und die Entwicklung des Erregers in der Fliege festzustellen. An der neuen Expedition, die von der deutschen Regierung ausgerüstet wird, nimmt auch Medizinalrat Kleine teil, der seit 1907 Mitglied der Schlafkrankheitsexpedition in Deutsch-Ostafrika war. Das nächste Ziel der Reise ist Nord-Rhodesia. Durch das Entgegenkommen der britischen Regierung wird den deutschen Gelehrten das Arbeiten in den englischen Kolonien ermöglicht.

Der Sport vom Sonntag.

Schwere Niederlage der Westdeutschen in der Bundespokal-Vorrunde.

Fußball.

Die Vorrunde um den Bundespokal. — Westdeutschland:Süddeutschland 0:6 (0:2).

Westdeutschland hätte heute seinen großen Tag haben können, wenn seine Vokalmannschaft nicht vollkommen versagt hätte. Eine 0:6 Niederlage hatte keiner der gezählten 21 000 Zuschauer erwartet, wenngleich von vielen mit einem Sieg Süddeutschlands zweifellos gerechnet worden war. Um eine arge Enttäuschung reicher kehrte die Mehrzahl der aus allen Teilen Westdeutschlands nach M.-Gladbach geeilten Zuschauer nach Hause zurück, haben den Tag und die westdeutsche Mannschaft verfluchend. Die Leute haben recht. Kläglich, überaus kläglich war das Schauspiel in Gladbach, war das Spiel, daß die westdeutsche Vokalmannschaft ihren Freunden und Anhängern zu zeigen wagte. Die vorjährige 1:4 Niederlage gegen den süddeutschen Verband war gewiß keine Empfehlung, aber immerhin noch leichter zu verschmerzen, als der heutige Schlag, der unser Renommee mit einem Male vernichtet hat. Damals konnten wir zur Entschuldigung uns selbst vorführen: es war ja nur 2. Garnitur. Heute, wo wir nach all den vorausgegangenen Versuchen, die zurzeit stärkste Mannschaft stellten, ist keine Entschuldigung möglich. Die 0:6 Niederlage war verdient, wie wir aus dem Spielverlauf sehen werden.

Die Fahrt nach M.-Gladbach

war nicht so einfach. Alle Züge überfüllt; trotz mußte man sein, im Durchgang noch einen Stoppsitz zu erwischen. Harmlose Geschäfts- und Vergnügungsreisende werden gestaunt haben, immer wieder und in allen Abteilen: Westdeutschland — Süddeutschland! 3:2, 4:1, 2:1, 4:2, 5:2 (!) und ähnliche Zahlenkombinationen zu hören. Im M.-Gladbach auf und vor dem Bahnhof lebensgefährliches Gedränge. Die ankommenden Züge boten tausend und abertausend Menschen aus, die das Polizeispiel sehen wollen. In den Lokalen dichtgedrängte Fülle. Kaum etwas zu essen. Schon um 10 Uhr setzt die Völkerwanderung nach dem Sportplatz des M. M.-Gladbach am Wasserturm ein. Gegen 2 Uhr ist die geräumige Anlage fast gefüllt, aber immer neue Massen stürmen sie ein. Von Zeit zu Zeit werden die Zahlen bekannt gegeben: 12 000, 15 000, 18 000 und um 3 Uhr 21 000 zahlende Zuschauer. Tribüne und Pressesitz brechend voll. Ein Wall von Menschenleibern um den Platz.

Um 3 Uhr betreten

die Mannschaften

das Spielfeld, der Süden zuerst. Beide werden mit Beifall empfangen. Vom Schiedsrichter Riemeyer-Leipzig stellen sie sich in folgender Aufstellung:

Süddeutschland:

Lohrmann
(Fürth)
Metzler (Fürth) — Müller (Fürth)
Hagen (Fürth) — Kalb (Nürnberg) — Riegel (Nürnberg)
Höger (Mannheim) — Herberger (Mannheim) — Schmitt (Frankfurt) — Popp (Nürnb.) — Ries (Pforzh.)

Westdeutschland:

Quasten (Düsseldorf) — Rose (Düsseldorf) — Behr (Wuppertal) — Kremer (Köln) — Fichtner (Duisburg)
Poose (Elberfeld) — Schwartzkopf (Bonn) — Flink (Köln)
Lorenz (Dortmund) — Pohl (M.-Gladbach)
Hannes (Aachen)

Die Spielführer losen; Süddeutschland wählt die Sonne im Rücken.

Das Spiel beginnt

um 3.07 Uhr mit dem Anstoß Westdeutschlands, der aber nicht über die gegnerische Verteidigung hinauskommt. Der Ball fliegt kurzerhand ins Aus und geht dann aus. Den westdeutschen Eingriff fängt der Gegner ab, zieht vor das westdeutsche Tor und prüft erstmals. Beide Mannschaften spielen aufgeregt und unsicher. Der Süden findet sich zuerst und zeigt alsdann hervorragendes Zusammenspiel und glänzende Ballbehandlung. Der Westen wird vorerst noch nicht warm und begeht grobe taktische Fehler. Hannes, der heute sehr nervös ist, leitet den ersten Angriff des Südens den Ball, der zum Glück noch zur Ecke abgelenkt werden kann. Aus der Eckballgewehrten Ecke resultiert eine zweite Ecke für Süd. Nach Abwurf nimmt Schwartzkopf den Ball auf, geht durch die Mitte vor und gibt kurz vor der süddeutschen Verteidigung an Fichtner ab, der halt quer den Torpfosten schießt. Der Ostler Lohrmanns geht bis dicht vor das westdeutsche Tor; die erstmalige Verteidigung gibt zurück. Nun setzen die süddeutsche Halbreihe, in der Hagen glänzt, plötzlich gefährliche Angriffe ein, die Hannes — obgleich die Gäste neben und über das Tor gehen — sehr aufregend machen und ihn des öfteren zu falschem Herauslaufen verleiten. Halt torlosen Sachen für den Süden werden im ersten Spielabschnitt durch Pohl oder Lorenz oder noch verspielt. Nach zwanzig Minuten Spielzeit erhält Schmitt den Ball, geht am durch und legt scharfgenau Herberger vor, der mit scharfem Schuß in die linke obere Ecke

das erste Tor für Süd

erzielt. Der Anstoß Westdeutschlands wird abgefangen; Süd drängt eine Zeitlang weiter. Dann hat sich auch West gefunden. Man merkt beim Gegner zum Möglichen Gutausgeglichene Angriffe werden vorgetragen, aber es klappt nicht. Fliebertz verdirbt manche Vorlage Stürmerlieferers durch schlechte Stellung. Ein Fehler der süddeutschen Verteidigung hätte uns beinahe einen dicken Erfolg durch Selbsttor gebracht. Eine danach resultierende Ecke für West bleibt erfolglos. Krämer kommt zum Schuß — Lohrmann hält den nicht schwierigen Ball. Nachdem eine Zeitlang das Spiel offen gehalten werden konnte, ist Süd wieder stark im Angriff, der durch das unsichere Spiel von Lorenz und Pohl begünstigt wird und vor dem westdeutschen Tor heiße Situationen schafft. Aus einer Ecke schießt der unbedacht stehende Popp das zweite Tor für den Süden. Die westdeutsche Mannschaft läßt sich etwas gehen und spielt unüberlegt. Der Sturm versagt ganz! Ohne Vorlagen von Flink, der wie ein Wilder arbeitet, werden nicht angenommen; der westdeutsche Sturm macht einen geradezu hilflosen Eindruck. Der Süden drängt weiter und erzielt um 3.35 eine vierte ergebnislose Ecke. Dann gibt Riegel an Flink, der Ball hätte eigentlich Hannes, wenden zur Mitte. Brenzliche Situation, die ganz Ecke entsteht wird. Dann erzwingt West eine Ecke, die nichts einbringt. Ein kurzes Feldspiel in der Mitte; Kalb gibt nach halbrechts und Herberger schießt das dritte Tor für den Süden.

Halbzeit 3 : 0 für Süddeutschland.

Der Anstoß der Süddeutschen erbet in einem erfolglosen Angriff West, der bis vor das Tor gelangt. Das Spiel wird außerordentlich schnell und sieht verschiedene gut vorgetragene Angriffe Westdeutschlands. Doch sind erstmals die Kraft der Grünwochen, und Süd geht zum Angriff über, der in einem Abseitstor endet. Die süddeutsche Mitte fängt den Ball an und verliert den Ball aber an Schämmelieder, der auch einlaufen gibt. Quasten nimmt gut an, läuft schon vor und kann zwei Meter vor das süddeutsche Tor. Alles geht frei, nimmt den Ball auf und schießt haushoch über die Latte. Kurze Zeit danach läßt Lorenz Popp das zweite Tor für den Süden. Westdeutschland bemüht nach Kräften wiederum gut vor, und wiederum verfehlt Alles eine sonstige Gelegenheit. Dann schießt Weber in der Aufregung über das Tor. 4.45 geht die linke süddeutsche Seite vor; die Verteidigung, die sonst stand, wird Abseitsspiel, und Hannes verzückt durch Geistesgegenwart den Süddeutschen zum fünften Treffer. Weil ist vollkommen zusammengeklappt. Das Spiel wird zusammenfassend; zahlreiche Zuschauer verfallen sehr enttäuscht den Platz. Einige Minuten vor Schluß macht Popp durch scharfen Schuß das „halbe Dutzend" für Süd voll.

Die süddeutsche Mannschaft

spielte allgemeinen sicherlich Fußballspiel, so, wie wir es beim Endspiel um die Deutsche Meisterschaft in Duisburg zu sehen bekommen hatten. Die erfahrene Hagen-Elf Kalb, Riegel, Lohrmann, Metzler, Müller, Höger, Herberger, Schmitt, Flink, Popp und Ries spielte ihre Mannschaft, wo sie nur konnte, zum Sieg. Ihre Kombination, Schuß, Stand, Flanke, Kopfball, Schußtechnik, kurz, wie wir es bei der Besprechung der Mannschaft schon sagten, alles war bei ihr vorbildlich. Wir brauchen jeden Spieler für sich besonders zu loben, stellvertretend sehr Anerkennendes über alle zu sagen.

Von der westdeutschen Elf

spricht man am besten nicht; sie war restlos nicht bei Stimmung. Ganz ohne Anfeuerungsrufe, erfolgreiche Arbeit Klinks und Schämmelieders, von denen der erste seinen gegnerischen Kollegen in nichts nachstand. Die Verteidigung war schwach; besonders Hannes im Tor ließ Ernst vermissen. Er hat einige Bälle passieren lassen, die er sicher hätte halten müssen. Quasten war zu wenig durchschlagend. Alle der Rest ein Verlust.

Das Schiedsrichter

Seine eigenmächtige Auffassung einer die Verhältnisse Leitung eines Spieles und sein strenges Durchgreifen wirkte angenehm. Weniger für alle Schiedsrichter dürfen ihn abgerissen.

Gesamtschiedsrichter: Süddeutschland — Westdeutschland 6:0 — Nordwestdeutschland : Berlin 6:0.

Die Meisterschaftsspiele der Gauligaklasse

wurden durch das Vorrundenspiel um den Bundespokal stark beeinflußt. Im Rheingau fielen z. B. sämtliche Spiele deswegen aus. Im Bergisch-Märkischen Gau wurde nur ein ordnungsmäßiges, stattgefundenes Spiel ausgetragen, und zwar SC. Eppenhausen gegen die Remscheider Bewegungsspieler, daß die letzteren mit 2:0 gewannen, womit sie sich die ersten wohlverdienten Punkte holten. Die Düsseldorfer Union mußte als erste in diesem Jahr die bittere Erfahrung machen, daß auf dem Cronenberger Platz schwer zu gewinnen ist. Mit 2:3 verlor sie gegen den Cronenberger Sportklub, der den Union gleich in den ersten 10 Minuten in sorglosem Spiel zwei Tore schießen. Das Spiel wird wegen der Teilnahme Cronenbergs am M.-Gladbacher Spiel wiederholt werden. Der Sport- und Spielausschuß Elberfeld hatte sich „Großes vorgenommen", wie man vorher munkelte, und verlor 0:6 gegen den Duisburger Fußballverein 08. Es hätte, wie versichert wird, daß aber so gut einer Wahrung bedarf werden können. Zum Leberfluß verschenkt Elberfeld noch zwei Elfmeter. Ja, ja! Der Weg allein macht's nicht, Elfmeterschießen. Und wenn Elfer, wie Elberfeld, verschossen werden, muß Elfer in Gefahr geraten.

Die derzeitige Rangliste sieht wenig mit Ueberraschungen. Rheydt 05 führt mit 6:2 Punkten vor Remscheid mit 4:1 gegen den Remscheider Sportklub, der bisher Gastgeber Solinger Sportfreunde kommen mit 3 Punkten nach Hause, und zwar BSV. 96 mit einem solchen gegen Remscheid und SC. 10 gegen BSV. Barmen. BSV. Opladen unterliegt ganz knapp 0:1 gegen Barmen 72.

Weitere westdeutsche Gauligaspiele:

Rubrgau. Wiedenfelder Sportverein — Preußen Essen 0:3; Bochum 05 — Duisburger Spielverein 0:0; Schalke 04 — Borussia Dortmund 2:0; Rot-Weiß Essen — Schwarz-Weiß Essen 0:1; Rasensport Mülheim-Ruhr — Schwarz Turnerbund 0:1.

Kreisklassenspiele:

Rhein. Westkreis. Waldhausen — Union Krefeld 0:1; Preuß. Krefeld — Goch 5:0; VfB. Aachen — Rheydt 1:0.

Hellwegkreis. Germania Bochum — Borussia Dortmund 4:3; Sportfreunde Hamborn — Sportfreunde Hattingen 6:0; Sportfreunde Katernberg — Borussia Mengede 3:2; Hombruch 07 — Hörde Hombruch 2:2.

Kreis Düsseldorf. Hamborn — Oberdüssel Turn- und Sportgemeinde —.

Kreis Sauerland. Arnsberg 08 — Hagen 1908 2:0; Sportvereinig. Wetter — Turn- u. Sportverein Hagen 3:0; Hüsten — Eversberg Schwerte 0:1; VfB. Lüdenscheid — Menden 2:2.

Kreis Duisburg. Turn- u. Sportverein 48 Duisburg — TuSC. Duisburg 2:0; Sportvereinigung Meiderich — Hellfeld. Beek 1:2; Rheinkraft — Preußen Duisburg 3:2; Germania Steinkrich — Rheinhausen 1:1.

Kreis Niederrhein. Hamborn 07 — VfB. Bottrop 1:1; Mülheim 07 — Sportv. Osterfeld 0:1; Hellfeldverein Huer — Sportv. Wesel 3:0; Hellfeld. Schrum — Sportv. Oberhausen 0:0.

Kreis Siegerland. Lüdenscheid 61 — VfB. Lüdenscheid 2:1; Sportverein Siegen — VfB. Weidenau 1:0.

Weitere bergische Ergebnisse.

SSV. Elberfeld 1b — SC. Elspe-Dalsern 1 3:0; — SSV. Elberfeld 2 — SC. Sonnborn 2 0:3. — SSV. Elberfeld 3 — SC. Sonnborn 3 1:2. — SSV. Elberfeld 4 — SC. Sonnborn 4 2:3. — SC. Cronenberg 2 — VfB. Gelingen 2 3:1. — SC. Cronenberg 3 — VfB. Gelingen 3 4:3. — SC. Cronenberg 4 — VfB. Gelingen 4 0:3. — V. f. R. Opladen 2 — V. f. B. Remscheid 2 7:0. — V. f. R. Opladen 3 — V. f. B. Remscheid 3 1:3. — V. f. R. Opladen 4 — VfB. Cronenberg 3 0:3. — SpVg. Hangerfeld 2 — LuSV. Ronsdorf 2 3:0. — SpVg. Hangerfeld 3 — LuSV. Ronsdorf 3 3:1. — SpVg. Hangerfeld 4 — Fichte Schwelm 3 3:0. — Germania Vohwinkel 1 — VfB. Schlagbaum 1 2:1. Germania Vohwinkel 2 — VfB. Schlagbaum 2 4:3. — Germania Vohwinkel 3 — VfB. Schlagbaum 3 2:0. — Germania Elberfeld 2 — SSV. Barmen 2 2:0. — Germania Elberfeld 3 — SSV. Barmen 3 1:2. — Germania Elberfeld 4 — LuSV. Lüttringhausen 3 4:1. — SC. Schwelm 2 — VfB. Elberfeld 2 2:0. — SC. Schwelm 3 — VfB. Elberfeld 3 3:0. — VfB. Barmen 4 — VfB. Elberfeld 4 1:4. — VfB. Barmen 6 — VfB. Elberfeld 5 2:2. — SSV. Barmen 4 — Barmer TV. 4 8:0. — SSV. Barmen 1 — Barmer SC. 1 1:2.

Pferderennen.

Pferderennen zu Krefeld, den 9. Okt. Erstes Rennen: 1. Schuhlitz; 2. Kronsprinzchen; 3. Waldbrun. Tot. 63:10. — Zweites Rennen: 1. Rat Purim; 2. Ottelsau; 3. Rosenflor. Tot. 10:10. — Drittes Rennen: 1. Hubertus; 2. Schalk. Mutette, Hanse, Hannibal, Hinderlohn, Unverzagt, Gamelot, Lutze. — Viertes Rennen: 1. Rehm; 2. Dominget; 3. Goldfisch. Tot. 18:10. — Fünftes Rennen: 1. Schwalbe; 2. Kronprinz; 3. Hubertus. Tot. 13:13, 21 10, ungl. Mutze, Ottau, Wespenest, Gergatte. — Sechstes Rennen: 1. Hannibal; 2. Träumer; 3. Die Welle. Tot. 20:13, 11, 13 ungl. Phantasie, Lotion, Lotti, Hauptmann, Mutzka, Schöner Rennen: 1. Wasserwogel; 2. Mein Lieblich; 3. Rhein. Tot. 25:34, 20, ungl. Rachet, Dalia. — Achtes Rennen: 1. Rheinsturm; 2. Kirchhof; 3. Charlotte 2. Tot. 20:13, 14, 25, ungl. Clemantine, Karin, Richartot, Wiesbaden, Graf Bernadotte, Hagalin.

Flugleistungen in Frankfurt am Main. Erstes Rennen. 1. Traudi; 2. Hannelore; 3. Wagenburg. Tot. 18:13, 18, 21, ungl. Moorschnam, Gunnerin, Bianca, Anlage. — Zweites Rennen: 1. Rigobra; 2. Traudsdorf; 3. Alexander 2. Tot 14:13, 24, ungl. Karl der Große, Odin, Wasserratte. — Drittes Rennen: 1. Hagen; 2. Gallandus; 3. Gutmann. Tot. 20:16, 10, 23, ungl. Gutgelaunt, Ortlie, Altmärka, Edouard, Gisselbrun, Herzgold. — Viertes Rennen: 1. Traudsdorf; 2. Wiesbaden; 3. Rheinsturm. Tot. 14 — Fünftes Rennen: 1. Magdalena, 2. Gallandus. Tot. 20:15, 14, 14, ungl. Gambet, Reinwerk, Himmelblau, Gaben, Liebhaber, Ottilie, Altmärka, Edouard, Gisselbrun, Herzgold. — Sechstes Rennen: 1. Tippel; 2. Gisselbrun; 3. Rautzold, ungl. Salambo.

Die dritte Herbstjagd in Barmen.

Nach dem gelungenen Verlauf der zwei ersten Hubertusjagden im Schwelm und Unrath hatten Barmer Gemeinde und Waldsport am Samstag die dritte, die Lohmannsjagd, in Scharpenacken veranstaltet. Eine vertrauensvolle Gruppe von Reiterinnen und Reitern stiegen um 4 Uhr am Treffpunkt, dem Marktplatz am Torturm, in den Sattel. Die Jagd führte über den Nützenberg, den Scharpenackenberg in das idyllische Tal hinab und von diesem hinauf auf die Höhen. In gestrecktem Galopp ging es bergauf, bergab, über Wiesen und Wasser, durch dichte Gebüsche, über Hindernisse. Es war ein prächtiges Bild, wenn das bunte Feld in voller Fahrt durch Büsche und Wasser die staubigen Feldwegstrecken durchritt, oder Hindernisse hohen über sich durch hindurchgingen und Baumstämme hindurchwand. Große Anforderungen wurden an Roß und Reiter gestellt, aber Hindernisse, über welchen Schwierigkeiten kamen über die gefährlichen Gräben, aus denen trotzdem die helle Freude an der Jagd blühte, und manches Pferdebein naß und mit Schaum bedeckt. Schließlich wurde der Fuchs, Meister Reinecke, wieder Herrn. Anderthalb — auf einer der Hofstätten, zum Gut Nützen gehörigen Wiese hielt Jagdherr Graf Wedel-Lüttringhausen Strecke und Bilanz. Es war eine schöne Jagd, und beim Imbiß, der sich an die Strecke anschloß, wurde der Gastgeber, Herr Graf Wedel, gebeten, auch im nächsten Jahre eine Hubertusjagd zu veranstalten. Dieser Bitte wird gewiß gerne entsprochen werden.

Radsport.

Radrennen zu Köln, Großer Preis von Köln, 100 Klm. Ergebnis: 1. Gustav Adolf Schur (Hannover) 2 Stunden 8 Minuten; 2. Kurt Stöpel; 3. Albert Richter; 4. Adolf Schön; 5. Fritz Hoffmann; 6. Heinrich Wengler. Mannschaftswertung (Stundenrennen): Die Mannschaft: 1. Arendt 5 Punkte, 2. Stahr 6 Punkte, 3. Bergmann 7 Punkte.

Bergerennen zum Drachenfels.

GA Köln, 9. Okt. (Eig. Drahtb.) Die vielen sportlichen Veranstaltungen des Bundes Deutscher Radfahrer in der Saison 1921 fanden heute in dem Bergrennen zum Drachenfels und mit der Wanderfahrt ihren würdigen Abschluß gefunden. Zahlreiche des schönen Wetters haben sich auf dem ganzen Rheinland Teilnehmer für die Veranstaltungen langen Wanderfahrt eingefunden. Start des Bergrennens zum Drachenfels waren 60 Fahrer am Start. Die Rundstrecke, die nur 2700 Meter lang ist, und am Drachenfels endet, weist von über 300 Zuschauern umsäumt. Einzel, Nachen, Hagen in dem Bergrennen und der guten Zeit von 9.5 Minuten, als weitere Siegen sind zu nennen: Wuppertal, Nachen, Hilden, Köln, und der Altmeisterchor Bonn. Die Teilnehmer an der Wanderfahrt erhielten alle eine Erinnerungsmedaille.

Zur Rede Briands.

GA Paris, 10. Okt. (Eig. Drahtb.) Briands gestrige Programmrede wird von der französischen Presse, soweit sie schon morgen bereits heute Stellung nimmt, im allgemeinen freundlich besprochen. Nur die chauvinistischen Organe greifen den Ministerpräsidenten scharf an.

Die Erzbergerbünde.

TU Dortmund, 10. Okt. Die Erzbergerbünde von Rheinland und Westfalen traten gestern zu einer Delegiertenversammlung zusammen. Mit einstimmigem Beschluß erfolgte die Gründung eines Verbandes der Erzbergerbünde Deutschlands. Zum 1. Vorsitzenden wurde Josef Wenigen-Dortmund, zum 2. Vorsitzenden Dr. Rüberg in Hierlach gewählt. Der Verband zählt mehrere tausend Mitglieder.

Blutiger Streit.

GA Essen, 10. Okt. (Eig. Drahtb.) Im Gasthaus Hesse geriet ein Rottenführer von hier mit einem Nationalarbeiter in Streit. Im Verlaufe des Streites zieht der Rottenführer seinen Revolver und schießt auf seinen Gegner, den bekannt der Schädel zertrümmert wurde. Dann stürzte der Täter die Treppe hinab und lief in die Gasse. Er war bereits tot. Als dem Kommando des Rottenführers wird entgegnet.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter W. H. Zölle.
Verantwortlich für Politik: Wilhelm Hasbach; für den politischen Teil: Otto Gaedeke; für das Feuilleton, Stadt- und Provinz: Otto Riehl; für den lokalen Teil: Karl Metz; für Wuppertal und Nachbargebiete: Wolfgang Mälzer; für den Handelsteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Druckerei und Verlag der W. Girardet in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Zum Abonnement bestimmte Beiträge wolle man an „Die Tageszeitung", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Jeder Qualitäts-Raucher

ist auf der Suche nach einer guten Zigarre. — Die Firma Bernard Glaser, Elberfeld, Altermarkt 11, führt nur alleredelste u. ausgesuchteste Hamburger Fabrikate, daher für jeden Kenner die richtige Quelle.

Aachener Thermalsee

Eine Koalitionspolitik, die, daß sei heute das einzig mögliche sei Freiheit. Die reinsozialistische Regierung sei doch heute nicht möglich, vielleicht nicht einmal erwünscht. Für den Eintritt der deutschen Partei in die Regierung sei Voraussetzung, restlos für die Republik erkläre. Er habe gesagt, daß es der deutschen Volkspartei nicht so leicht sein werde, zum Eintritt in die Regierung. Wenn sie mit der deutschen Volkspartei zusammen sollte, dann müßten doch erst die deutsch-demokratischen auseinandergesetzt werden. Die Sozialdemokratie sei bereit, unter Umständen mit der Deutschen Volkspartei zusammen zu regieren, sofern eine programmatische Einigung mit ihr möglich sei. Die Partei werde auch in Preußen in die Regierung kommen müssen. Das Werk müsse fortgesetzt werden. Es wäre ein großer Fehler, wenn diese Bestrebungen auch die bei der Deutschen Partei stehenden Arbeiter gewinnen. Entscheidend für eine künftige Politik sei ein gemeinsames Steuerprogramm, das gefunden werde. Am Achtstundentag ließe sich rütteln.

Reichstagsabgeordneter Heymann sprach über die Politik. Aus seiner Rede klang heraus, daß Sozialdemokratie in Württemberg, wie Geßler betrachte, aus der Regierung getreten zu sein.

Lokales.

...ach Düsseldorf fahren wieder durch.

...ndahndirektion hat den Zollsperre... doch insofern abgeändert, als der ...enthalt der Züge von 20 Minuten ...im beseitigt worden ist. An den ...Linden Bekanntmachungen:

Vom heutigen Montag ab fahren die ...nen, Eil- und Schnellzüge, die ...ung Düsseldorf abgehen, durch ...sheim weiter, nachdem sie dort 5 ...Aufenthalt gehabt haben.

Lohnbewegung der Holzindustrie des Bergischen Landes.

Im Holzgewerbe wurden mit dem Arbeitgeberbund der Holzbearbeitungsindustrie, Sitz ..., und den Holzarbeiterverbänden Lohnerhöhungen vereinbart: Für Arbeiter über 21 Jahre ab 1. Okt. Mk. 1, ab 16. Okt. Mk. 1.30, ab 1. Nov. Mk. —.20 auf die bestehenden Löhne, Akkord dem Tischlerinnungsverband. Das Lohngebiet Bergisch Land fanden Verhandlungen über die Ortsklasseneinteilung nach dem Reichsmanteltarif statt. Nach längeren ... wurde auch hier eine Vereinbarung getroffen. Es wurden im Lohngebiet ..., welches sich über Hückeswagen, Wermelskirchen, Radevormwald, Gevelsberg bis Velbert, Mettmann erstreckt, drei Lohnklassen gebildet. In der ersten Lohnklasse erhalten die Facharbeiter über 22 Jahre auf die bestehenden Löhne pro Stunde ab 1. Oktober Mk. 1, ab 15. Okt. Mk. —.30, ab 1. Nov. Mk. —.20. In den Orten der zweiten Lohnklasse die Facharbeiter über 22 Jahre ab 1. Okt. Mk. 1, ab 15. Okt. Mk. —.30, ab 1. Nov. Mk. —.15. In den Orten der dritten Lohnklasse die Facharbeiter über 22 Jahre ab 1. Okt. Mk. —.30, ab 1. Nov. Mk. —.10. Die Anfangslöhne betragen ab 15. November in der ersten Lohnklasse Mk 9. in der zweiten 8.60, in der dritten 8.30 Mark pro Stunde. Durch diese Vereinbarung ist der Friede im Holzgewerbe des Bergischen Landes gesichert.

Der Jugendsonntag.

Der gestrige Sonntag ist, entsprechend einer Anordnung des Erzbischofs, Kardinal Dr. Schulte, in allen Gemeinden der großen Erzdiözese Köln als Jugendsonntag feierlich begangen worden. In den Predigten wurde, wie es der Kardinal ausdrücklich gewünscht hatte, über die Bedeutung dieses Tages gesprochen und [illegible] aufgefordert, gemeinsam gegen Genußsucht und Unsittlichkeit anzukämpfen, in dem ja viele junge Menschen ihrem Untergang entgegenschwimmen.

Elberfeld, 10. Oktober.

... das Abendschnellzug. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: „Die ... Freitag: Gemischte Vorstellung; Sonntag nachmittag und abends: ...".

Barmen, 10. Oktober.

... Stadtverordnetensitzung. Das Stadtparlament wird morgen nachmittag zu einer Sitzung zusammentreten, die voraussichtlich wieder mit der Beratung über verschiedene im Hauptausschuß vorberatene, aber noch ausstehende Vorlagen zu beschäftigen. Der in der letzten Sitzung der Finanzkommission zurückverwiesene Antrag der Stadtverwaltung auf Erhöhung der Gewerbesteuer von 5½ auf 7 Proz. wird dem Kollegium erneut zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Zur Deckung der für das Jahr vorgesehenen Familienunterstützungen und Teuerungszulagen steht die Bewilligung einer Stadtanleihe von 26 Millionen Mark unter Bürgschaft des Reiches zur Beratung, ferner die Einführung einer neuen Bergnügungssteuerordnung und ein Antrag auf Fahrpreiserhöhung für den Personenverkehr der Barmer Straßenbahnen.

... Kreisamt des Handwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzverbandes Bergisch-Land erfahren wir, daß der Konkurs des Kreises ein großes Unheil — es soll sich um über 100 000 Mark — zustandegebracht hat. Die Untersuchungsrichter Herbst hatten seinen Auftrag von Beauftragten des Vorstandschaft ausgeführt worden, die für größere Mengen Kartoffeln aufkaufen sollten, das sich herausgabt haben. Heute vormittag hatte sich im Sitzungssaale des Amtsgerichts vor der Genossenschaft. Es handelte sich um die Haftsumme der Mitglieder, die für ... Mark beträgt. 222 Mitglieder kommen. Das Landwirtschaftliche Kasino ... hat mit dem Konkurse nichts zu tun.

...te Telegramme.

...Beratungen in Berlin.

...lin, 10. Okt. (Eig. Drahtb.) ... Dr. Wirth trifft heute in Berlin ... Dieser vorzeitige Abbruch seines Aufenthalt in Baden ist auf Nachrichten zurückzuführen aus Genf über die Entscheidung ... schließen verbreitet werden. Irgendbestimmte Meldungen liegen hier nicht vor. Man ist auch bei den amtlichen Stellen auf die unkontrollierbaren Pressemeldungen angewiesen, doch stellt man allgemein einen düsteren Ton in diesen Nachrichten fest, die die Besorgnisse, die man schon seit einiger Zeit hegt, noch zu verstärken drohen. Ein ebenso ernstes Symptom für die außenpolitische Lage wie die Rückkehr des Kanzlers ist die Tatsache, daß der Minister des Aeußeren, Dr. Rosen, den deutschen Botschafter Sthamer in London nach Berlin beordert hat. Botschafter Sthamer ist gestern hier eingetroffen. Er hat eine längere Konferenz mit Dr. Rosen gehabt und ist bereits gestern abend wieder nach England zurückgekehrt. Auch diese Reise hängt mit der oberschlesischen Frage zusammen. Es lag dem Außenminister daran, in dieser letzten Stunde noch einmal Rücksprache mit dem deutschen Vertreter in London zu haben.

Heute beginnen die Besprechungen für die Aufbringung der Kredite für das Reich. Als erste treten die führenden Männer der Landwirtschaft zu einer Besprechung zusammen. Morgen wird sich dann der Arbeitsausschuß der deutschen Industrie mit dieser Frage beschäftigen. Anschließen werden sich die Verhandlungen mit den Kreisen des Handels und der Banken.

Wasche mit LUHNS, denn Viele tun's

Luhns-Seifen sind in alter Güte in den von früher bekannten Läden wieder zu habe

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Montag, 10. Oktober) **Elberfeld**

7½—10½ Uhr: „Rose Bernd." Schauspiel von Gerh. Hauptmann. Mittl. Preise.

7½—10½ Uhr: Bettler aus Tingeltg. Operette von Eduard Künneke. Gr. Preise. C 5. 629

Im Salamander.

Alma wo wohnst Du? 1467

Nur noch einige Tage. — Zur Vorbereitung: Prinzessin vom Nil. Anfang 7½ Uhr. Kasse ab 5 Uhr.

Bavaria-Varieté, Elberfeld

Letzte Woche abends 8 Uhr: 157

Das große Oktob.-Programm 8 erstkl. Varieté-Attraktion.

Groß-Barmen

Lust- u. Singspiel-Theater

Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr:

Der Walzerkönig.

Weltschlager mit Gesang. 579

Verein. Städt. Orchester Barmen-Elberfeld

Montag, den 17. Oktober 1921:

I. Sinfonie-Konzert im Barmer Stadttheater.

Leitung: Musikdirektor Hermann v. Schmeidel.

Die Dauerkarten für die 6 Sinfonie-Konzerte sind an der Kasse des Barmer Stadttheaters am Dienstag, den 11., Mittwoch, 12. und Donnerstag, den 13. Okt. 1921, vormittags von 11—1 Uhr, abzuholen. Der Verkauf der Einzel-Eintrittskarten beginnt von Freitag den 14. Oktober ab, vormittags von 11—1 Uhr. 451

Barmer Lehrerinnen-Verein

A. D. L. V. für höhere Schulen. A. D. L. V.

Dienstag, 11. Oktober, abds. 8 Uhr, Aula des Realgymnasiums

I. Lichtbilder-Vortrag

von Herrn Dr. Schellenberg. 603

Von den Brüdern van Eyck bis Manting.

Elternbeirats-Vereinig. d. Freunde d. Gymnas. zu Barmen — Elternbeirat, Freunde und Vereinig. ehem. Schüler d. Gymnas. z. Elberfeld

Vortrag v. Geh. Prof. Dr. L. Stein, Frankfurt/M.

Thema: „Für die Kinder einer sozialen Republik"

Eintrittskarten zu Mk. 2.— im Gymnasium i. Barmen, Mirkerstraße, abends im Vestibül vormittags, Gebrüder Elberfeld, Hofstraße.

Rennverein Elberfeld-Barmen (Eingetr. Verein)

Rennen zu Köln

Sonntag, 16. Oktb., nachm. 1 Uhr,
Mittw., 19. Oktb., nachm. 2 Uhr,
Sonntag, 23. Oktb., nachm. 1 Uhr.

5 Ehrenpreise und 707 000 Mark.

Vorverkauf der Logenkarten u. numerierten Plätze bis tags vor den Rennen in der Geschäftsstelle, Große Budengasse 5—10, vorm. von 10—12, nachm. von 2½—4 Uhr.

Volkshochschule Ronsdorf

Dienstag, abends 7½ Uhr, beginnt in der Aula der Realschule die Arbeitsgemeinschaft des Rektors Dr. Lindemann Riemsloh:

„Einführung ins Englische"

und zur gleichen Zeit in der Hochschule die des Bankrevisors Herrn Gleiser:

„Buchführung und Bilanz."

Bei beiden Vorträgen handelt es sich um alte erfahrene Praktiker, die über eine durchaus volkstümliche Art des Vortragens verfügen und durch Vermeidung alles Schulmeisterlich-Doktrinären dazu beitragen werden, wahre Arbeitsgemeinschaften entstehen zu lassen. Den Teilnehmern wird dadurch Gelegenheit geboten, sich das für den heutigen Daseinskampf so unentbehrliche exakte Wissen spielend anzueignen. 1503

Rennen zu Crefeld!

Mittwoch den 12. Oktober

nachmittags 1½ Uhr 6135

4 Ehrenpreise u. 219 000 Mk. Geldpreise

Preis d. Westens . . 50 000 Mk.
Crefelder Ausgleich 40 000 Mk.

Am Mittwoch u. a.: 8 Herrenrennen.

Crefelder Rennverein.

a) Stadtbahn (über Neußer Kurve)
II. und III. Kl., gewöhnl. Fahrpreis.

11⁴⁶	ab Düsseldorf Hbf.	an	8¹⁵
11⁴⁶	ab Düsseldorf-Bilk	an	8¹¹
12¹⁸	an Crefeld	ab	7²²

b) Rheinische Bahn

ab Düsseldorf	11⁰⁰	11⁰⁸	11³⁵
ab Crefeld	7²²	7³⁵	8⁰⁸

Waltherius Hienfong

MODERNES THEATER

Wall Nr. 29 **ELBERFELD** Fernspr. 605

Riesenerfolg

hat das Filmwerk des deutschen Volkes, welches niemand an sich vorübergehen lassen sollte.

Johann Baptiste Lingg

Monumental-Filmwerk in 7 hervorragenden Akten aus der Zeit der Tyrannenherrschaft Napoleons I.

Die Geschichte eines deutschen Sehnen, wie sie uns eindringlicher nicht vor Augen geführt werden kann. Ein Denkmal nationalen Stolzen und tiefempfundener Heimattreue.

In seltener Schönheit und in tiefer dramatischer Gestaltung rollt hier ein Stück deutscher Geschichte an uns vorüber, zartteste Poesie umwebt das Kolossalgemälde in Lingge Liebesgeschichte. Dröhnend erklingt das hohe Lied zu Deutschtume.

Die Aufführungen des Films im besetzten Gebiet wurden durch die Besatzungsbehörden verboten.

Ein herrliches Schauspiel ist:

Die Geliebte Rasputins

Drama in 5 hinreißend schönen Akten nach dem gleichnamigen vielgelesenen Roman von Georg Fröschel mit

Asta Nielsen — Paul Wegener Max Lande.

Die Aufnahmen zu dieser neuesten Filmschöpfung sind in Spanien, Italien, Griechenland und in dem Orient gemacht worden.

Hierzu:

Die interessanten Aufnahmen von dem großen

Automobil-Rennen

auf der weltberühmten Rennbahn in

Berlin — Grunewald

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Beginn der letzten Vorstellung 7½ Uhr abends.

Verboten des nahen Gottesgerichts!

Vortrag im Lichte fortlaufender Prophezeiung Matth. 24, Luk. 21. Mittwoch, 12. Okt., 8 Uhr abends, Siegmund Gartenstr. 72, I. Donnerstag, 13. Okt., 8 Uhr abds., Gem. Aula, Gymn. Cölnerstr. (a. Steinw.) Eintritt frei. — Redner: W. Hertzhold. — Jedermann herzl. eingeladen.

800 Meter über d. M. **Bühlerhöhe** bei Baden-Baden 800 Meter über d. M.

Kurhaus — Sanatorium
70 Betten — 60 Betten
Einrichtungen f. d. gesamte phys. u. diätet. Therapie. — Man verlange Prospekt. v3537

Hausierer — Wiederverkäufer

Spitzen, Einsätze, Mullvorhänge, Stickereien, Goldwaren, Blousen, Stickereien etc. kauf. Sie nur bill. bei

G. Linzer, Barmen, Neuenweg 32, Tel. 5484.

Lagerbestand stets wechselnd.

Hafer, Mais,

Ungeschälten und Schroten

Heinrich Ludwig, Gen. Albrechtstr. 14. 12210

Mittwoch

den 12. Oktober bleiben die Geschäfte der nachstehenden Firmen in

Barmen

feiertagshalber

geschlossen

Gebrüder Aisberg,
M. Bär,
J. Cibulski,
Hermann Goldschmidt,
S. & F. Goldschmidt,
Friedrich Hamm & Co.,
Arthur Heidelberg,
Hermanns & Freitzheim,
L. Hirsch,
Gebrüder Kaufmann,
S. Marcks,
E. Meyer,
M. Meyer Nachf.,
Emil Rosendahl,
Kaufhaus Rosendahl,
N. Strauss,
Carl Ulrich,
S. & R. Wahl,
L. Weinberg & Co.,
M. Wittgensteiner,
Bella Wolff. 2634a

Mittwoch den 12. Okt.

feiertagshalber

geschlossen.

Viktor Holstein

Eisen- u. Metallgroßhandlung. 2362

Barmen-U.

Gültiges

Lousjustan

8 Tagen verschwunden durch Clemens' Meisterhand.

Lurba-Fuß

Preisliste gratis.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Pelzkragen, Muffen

sowie **Barettis**

Elegante Modelle.

Pelzmoden

Eigene Kürschnerei. Fachmännische — Bedienung —

Otto Kerber, Elberfeld

Bökal 11 Etagen-Geschäft Bökal 11.

Betrifft neue Tapeten.

Die Preislage von M bis Mk. 7.00 habe ich, dem der neue Stil so g Anklang gefunden ha sonders reichhaltig m sen neuen prachtv Mustern ausgestattet. Musterhefte dieser S auf Wunsch.

G. Heinz- v. I Kaiserstraß

Elberfeld, Telephon 2225.

Tabak! Zigarren

Wir offerieren:

Ia. holländ. Gummideckblatt	ℳ 14.50
Ia. Virginia-Mittl. Brennchen	ℳ 16.00
Hochfeines Deckblatt	ℳ 17.50

Zigarren

in allen Preislagen per Mille lagern bei Nr. 390.— inkl. Steuer

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer

Schwarz & Co., G. m. b. H. Zigarren- und Tabakfabrik

Zweigniederlassung: Köln, Breitestr. 86

Bitte genau auf die Nummer zu achten

Modistinnen

erhalten ihre sämtlichen Artikel zu Engros-Preisen.

Beste Bezugsquelle für Artikel

Brügger & Suter, Elberfeld, Kipperberg 22, Nähe Hauptbahnhof

Du hast uns lang genug verdrossen, wenn Kikuth kommt, bist Du erschossen

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Aus der Industrie.

L. Meyersberg-Kirschbaum & Co. A.-G., Hilden und Hauptstelle — Elberfeld. Ordentlicher Gutachterverein. In der Generalversammlung der Meyersberg-Kirschbaum A.-G., welche die sofort zahlbare Dividende auf 15 Prozent festsetzte, wurden vier Mitglieder des Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Vereins Dr. Schnitzler, Dr. Kunzel, Siegen-Berlin und Heinrich Bansbach-Solingen in den Aufsichtsrat gewählt, aus welchem Mitglied August von Rechlinghausen-Siegen 16. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde die Verschmelzung mit der Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Verein vollzogen worden. Damit hat also der Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Verein auf die Meyersberg-Kirschbaum-Werke bestimmenden Einfluß gewonnen. Ob und wie eine unmittelbare Verbindung der beiden Werke erfolgen soll, steht noch aus. Nach Mitteilung setzen die Verhandlungen wegen Verbindung der beiden Werke zu einem Abschluß. Von Siegen-Solinger Gußstahlverein bei beabsichtigt eine außerordentliche Generalversammlung, in der über eine Kapitalerhöhung von [illegible] zum Anschluß an eine andere Werksgruppe gefaßt werden soll. Wie uns auf Anfrage wurde, soll diese Angelegenheit mit dem [illegible] Aufsichtsrat vom Meyersberg nicht [illegible] haben. Siegen-Solinger hat bereits [illegible] des Meyersberg-Kirschbaum-Werke [illegible]

[illegible] Deutsche Maschinenindustrie im abgelaufenen Jahr einheitlich kaum beurteilt [illegible] weite Gebiete unter ständigem Mangel [illegible] litten hatten, waren andere Zweige des [illegible] vorübergehend durch Absatzstockungen [illegible] solchen Stockungen hatte auch unsere [illegible] Die waren aber nur von kurzer [illegible] und die gewünschte Gelegenheit, die [illegible] mit günstiger Marktware auszu[illegible] Dagegen Werkstätten waren demenstprechend [illegible] Belegung eingestellt. Unserer [illegible] verhältnis Betriebsorganisation [illegible] sowohl nach Menge als auch [illegible] folgern. Vermehrt werden hieran [illegible] im europäischen und überseeischen [illegible] beteiligt. Die technischen Arbeitsgebiete [illegible] blieben im Berichtsjahr im wesentlichen [illegible] Auf dem Gebiete der marktgängigen [illegible] sahen wir mit Modifikationen zum Einbau [illegible] Auch erfreuten sich unsere verbesserten Motorlastzüge zunehmender Nachfrage. [illegible] des Nachlaß in Verbrennungsmotoren [illegible] blieben im Absatz die technischen Neuerungen [illegible] Zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit unserer Werkstätten wurden bereits im [illegible] technische Mittel bereitgestellt: in Anbetracht [illegible] Geldentwertung sind wir genötigt, [illegible] einen Werterhaltungsbestand von [illegible] Das Geschäftsjahr 1920-21 brachte [illegible] Abschreibungen und Rücklagen ver[illegible] Gewinn von 3 044 377 (3 622 040) Mk., [illegible] Ges. Dividende auf die Vorzugsaktien [illegible] (6. 10 Proz.) auf die Stammaktien ver[illegible]

•

Ges. für Kaliindustrie, Bewilligungen. Wie [illegible] Bremen in Bad Oms im Auftrag des [illegible] Reichskohlenkommissars mitteilt, [illegible] Reichskohlenkommission mitteilt, [illegible] zu einer Einigung erfolgten anders Lage [illegible] das Kaliabkommen Bad Oms für die [illegible] und Bewilligung bei Ein- und Ausfuhrgenehmigungen für den Warenverkehr zwischen dem besetzten Gebiet und dem Ausland, auch [illegible] einheitlich zuständig, auch wenn der Versand [illegible] besetzte Gebiet beschränkt.

Devisen.

b. Am rheinisch-westfälischen Devisenmarkt eröffneten die Auslandsdevisen bis neue Weise Mitgeber auf der Grundlage der Schlußkurse von Samstag. Das Geschäft war wieder recht still. Die Devisenkurse erfuhren im Laufe des heutigen Vormittags keinerlei Veränderung von Belang. Gegen Mittag wurden im freien Verkehr an den westdeutschen Plätzen folgende Kurse genannt: Holland 3990—4000, England 660—670, Frankreich 892—898, Belgien 870—880, Kabel Neuyork 129—134.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	8. Oktober Geld Mk.	8. Oktober Brief Mk.	10. Oktober Geld Mk.	10. Oktober Brief Mk.
Holland 100 Gulden	3996.60	4004.00	3923.40	3931.50
Belgien 100 Frk.	876.60	878.40	874.60	878.40
Norwegen 100 Kr.	1481.50	1484.50	1474.50	1481.50
Dänemark 100 Kr.	2292.70	2297.30	2292.70	2297.30
Schweden 100 Kr.	2647.40	2652.60	2642.40	2647.60
Finnland 100 Fin. M.	176.30	176.70	176.30	176.70
Italien 100 Lire	467.60	468.40	467.60	468.40
England 1 Pfd. St.	4667.00	4676.00	4667.00	4676.00
Amerika 1 Dollar	1248.50	1251.50	1248.50	1251.50
Frankreich 100 Frk.	894.10	896.90	894.10	896.90
Schweiz 100 Frk.	2187.50	2192.50	2202.50	2207.50
Spanien 100 Peseten	1620.35	1624.15	1628.35	1631.65
Tschecho-Slowak.	40.20	40.30	40.40	40.50
Oesterr.-ungarn. 100 Kr.	9.58	9.62	9.73	9.77
Ungarn 100 Kr.	16.03	16.07	16.48	16.52

Amtlicher Effektenbericht vom 10. Oktober. Wechsel auf Berlin 1.48; London 11.65¼; Paris 21.27½; Brüssel 21.86; Neuyork 93¾; Wien 0.13¾; Stockholm 79.50; Christiania 57.10; Kopenhagen 57.25; Schweiz 54.80; Italien 12.27¼; Madrid 60.60; Budapest 0.45¼.

Neuyorker Goldfeingehalt der Mark vom 8. Oktober: 0.81¼ bis 0.81¾.

Neuyorker Geldnotierung vom 8. Oktober: [illegible] bis 0.81¾.

Neuyorker Devisenkurse vom 8. Oktober: [illegible] Geld 4½; London Kabel 3.75; London 60 Tage, 3.77.12; Paris 7.38; Amsterdam 38.56; Berlin 0.81¾; Schweiz Mittkurs 0.82; niedrigster Mittkurs 0.81.

Neuyorker Devisenkurse der Mark vom 8. Oktober: 0.81 bis 0.81¾.

Wertpapierbörse.

GA. Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 10. Okt. (Eig. Drahtb.) Auch heute war wieder Geschäftslosigkeit und das Geschäft dementsprechend unbedeutend. Die Haltung brach sich den Anfang als uneinheitlich aus. Die Unentschlossenheit der oberschlesischen Presse verursachte die Spekulation zu vermehrter Zurückhaltung, ebenso die plötzliche Bewegung auf dem Devisenmarkt. Andererseits hatte das günstigere südliche Kaufaufträge übermittelt, die besonders für einige Montanwerte zu beträchtlichen Kursbesserungen führten. Interessen hatte es auf dem Kassamarkt auch heute nicht an einigen beträchtlichen Kursbesserungen. Im allgemeinen überwog noch immer eine gewisse Geschäftsstille auf dem Montanaktienmarkt überwogen zu Anfang an die Abschwächungen und zwar um 10—20 Proz. Hüttenaktien gingen sogar 25 Proz. zurück. Rheinstahl kommen sich [illegible] wieder etwa 30 Proz. bis auf 1140 erholen, [illegible] sich dann aber von neuem ab. Phönix Gußstahl setzten zuerst mit 2400 275 Proz. höher ein. Auch Deutsch Lux und Lothringer Hütte waren noch etwas höher. Von chemischen Werten konnten Goldschmidt den anfänglichen Gewinn von 50 Proz. nicht aufrecht erhalten. Sie gingen später wieder auf 1110 zurück. Berliner Anilin, Badische Anilin, Elberfelder Farben eingbüßt zurück, besonders Aktiengesellschaft, neuerdings 25 Proz., Gummi 25 Proz. höher. Elektrizitätsaktien mußten sich ebenfalls in der Mehrzahl ermäßigen. Akkumulatoren verloren sogar 30 Proz. Dagegen waren Felten & Guilleaume anziehend durch Käufe für ausländische Rechnung 50 Proz. höher. (864). Sonst sind noch Kunstwurz-Nürnberger als 115 Proz. höher zu nennen. Köln Rottweiler stiegen 40 Prozent auf 800. Ludwig Loewe 40 Proz. Deutsche Waffen 45 Proz., Linke Hofmann 25 Proz. Von Kaliwerten Deutsche Kali 15 Prozent bis auf 710. Auch Aschersleben, Westeregeln waren 10 Prozent höher, dagegen Wintershall 25 Proz. schwächer. Bei Dividendenwerten ist der Bezugsrechtabschlag zu berücksichtigen. Deutsche Petroleum haben sich bei lebhafterem Geschäft etwa 80 Prozent bis auf 1180. Deutsche Erdöl 140 Prozent bis auf 1300, ferner stiegen Deutsch-Atlantische Telegraph 33 Prozent bis auf 700, Julius Pintsch 90 Prozent, Rekortier Elbogen 30 Proz., Riebeck-Montan 50 Prozent. Auch Textilwerte wurden begünstigt. Norddeutsche Wolle sogen 300 Proz., Hammerstein 90 Prozent bis auf 1640 an. Elektr. 80 Prozent, P. Lilge 15 Prozent bis auf 330. Rheinisch-westfälische Sprengstoff schwächten sich dagegen 25 Prozent bis auf 600 ab. Auch Bankaktien waren heute überwiegend abgeschwächt. Nur Preußener und Darmstädter Bank streuten noch etwa 12 Prozent. Auch Schantungbahn waren weiter erheblich höher, ebenso Schiffahrtsaktien, von denen hauptsächlich Hapag 20 Prozent bis auf 600 ab. Auch Nordsüdbahn stiegen 15 Prozent gewonnen wurden. Reichsanleihen waren meist etwas höher. Preußische Konsols dagegen etwas schwächer. Auch ungestempelte Anleihen sogen an, Kriegsanleihe bis zu 40 Prozent höher. Auf dem Markt der ausländischen Werte stiegen Mannesmann-Röhren weiter bis auf 15 400, Gesellschaft, Siebenwerk Röhren fest. Von fremden Devisen wurden im freien Handel bewertet: Holland 4010—4047, Schweiz 820, Neuyork 125, Paris 880, Schweiz 2210, Italien 460, polnische Noten 1.25, österreichische 1.30, rumänische 305%. Gold unverändert etwa 400 Prozent.

Warenmärkte.

WTB. Berlin, 8. Okt. (Privatb.) Am Produktenmarkt war gestern Weizen und besonders Braugerste bei wenig veränderten Preisen stärker angeboten. In Roggen lag starkes Angebot aus Pommern vor, ohne daß sich aber Konsumenten stärker gefunden hätten. Süddeutschland war zurückhaltender und bot die hohen gestrigen Preise nicht mehr. Für Gerste und Hafer sind die Nachfrage an, doch sind die Zufuhren infolge der Erntenappheit gering. Die Maispreise waren etwas höher. Die anderen Artikel sind kaum verändert.

Amtliche Produkten-Notierungen vom 8. Oktob.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	233—234	fest	Erbs. kl.	315—330
" pomm.	—		Futtererbs.	180—200
" schles.	—		Speisebohn.	185—190
" mecklenb.	—		Linsen	—
Roggen märk.	184—186	behauptet	Wicken	—
" mecklenb.	—		Lupinen	—
" pomm.	—		blaue	100—115
Gerste, Winter-	215—220	fest	Lupinen, gelbe,	110—120
" Sommer-	230—270		Serradella	—
Hafer, märk. pomm.	192—195	fest	Rapskuch.	140—150
" schles.	—		Leinkuchen	220—240
Mais, Kapiata,	173—175	unbekannt	Trockenschnitzel	125—126
ohne Proben.	172—173			
Weizenmehl [1])	610—615	ruhig		
Roggenmehl [1])	600—620	ruhig		
Weizenkleie [2])	—			
Roggenkleie [2])	125—130	fest		
Rapskuchen [2])	125—126	behauptet		
Leinkuchen [2])	—	fest		

[1]) 100 kg brutto einschließlich Sack. [2]) ab Abladestation.

GA. Weizenauktion, Antwerpen, 10. Okt. (Eig. Drahtb.) Die hier für Rechnung des indisch-australischen Weizenverwertungsverbandes abgehaltene Holländische indische Weiße war lebhaft besucht. Die angebotenen 20 000 Ballen wurden sämtlich in bester Partie bei höchsten Londoner Weizenpreise hauptsächlich an festländische Mühlen abgesetzt.

GA. Neuyorker Kaffeeterminmarkt. Neuyork, 10. Okt. (Eig. Drahtb.) Zum Neuyorker Kaffeeterminmarkt wird gemeldet: Die Preise sind den Weltpreisen. Die Verkäufer halten ihren Vorbehalt.

Auf dem Elberfelder Viehmarkt (städtischer Schlacht- und Viehhof) betrieb der Auftrieb 1076 Rind, Großvieh, darunter 426 Ochsen, 171 Bullen, 309 Kühe und Rinder, 47 Kälber, 903 Schweine, 564 Kinder, 304 Schafe, Kinder 3a, Elberfelder Herkunft. Es wurden bezahlt für die Zentner Lebendgewicht: Ochsen a) 775—825 Mk., b) 700—750 Mark, c) 600—650 Mark, d) 450—550 Mark. Bullen a) 650—700 Mark, b) 525—600 Mark, c) 475 bis 500. Kühe und Rinder a) 700—800 Mark; b) 625—700; c) 525—600; d) 450—500; e) 300—400 Mark. Kälber 450—500 Mark. Schafe a) —; b) 1100—1150; c) 900 bis 1000; d) 800—900 Mark. Schafe im Durchschnitt 400—450 Mark. Schweine a) 1250—1300 Mark; b) 1300 bis 1350; c) 1400—1450; d) —; e) 1100—1200; f) 1150 bis 1200 Mark. Tendenz des Marktes: Großvieh etwas lebhaft, später flau; es blieb Überstand. Kälber und Schweine mittlerer Gattung, Schafe auch geringe Tiere höher.

Großschlachthof Viehhof Barmen. Auftrieb vom 4. bis 10. Oktober 1921: Ochsen 16; Bullen 68; Kühe 31; Rinder 46; Schweine 194; Kälber 701; Schafe [illegible] Stück.

Voraussichtliche Witterung am 11. Oktober: Vorherrschend heiter und warm.

DUNLOP
Gummibereifung
Die Weltmarke bürgt für Qualität

Berliner Anfangskurse vom 10. Oktober.

	voriger Schlußk.	heutige Kurse
Bank f. Handels- u. Gew.	970	1000—1030
Comm.- u. Priv.-Bk.	904	920
Darmstädter Bank	880	880
Deutsche Bank	480	480
Disk.-Gesellsch.	880	880
Dresdner Bank	180	181
Mitteld. Kred.-Bk.	—	1000
Nationalb. f. Deutschl.	970	1000
Preuß. Handelsgesellsch.	—	—
Reichsbank	1000	1000
Rhein. Kredit-Bank	880	897
Schaffhausen. Bankver.	1000	1000
Südd. Disconto-Ges.	1000	1000
Württemb. Notenbank	1000	1000
Zentral-Bodenkredit	1000	1000
Allg. Lok.- u. Straßenb.	1000	1000
Hamb. Hochbahn	1000	1000
Hamb. Elektr.-Werke	1000	1000
Hamb. Hochbahn	1000	1000
Hamb. Straßenbahn	1000	1000
Hamb. Straßenbahn	1000	1000
Hamb. Straßen

Die glückliche Geburt eines
gesunden Knaben
zeigen hocherfreut an
Josef Rothschild und Frau,
Ceci geb. Rosenzweig.
Barmen, Oskarstraße 4. 2600a

Klärе Enters
Willy Rohde
Verlobte.
Elberfeld (Provinzstr. 1), 9. Oktober 1921.

Eugen vom Cleff
Dipl.-Ing.
Eva Charlotte vom Cleff
geb. Hesse
Vermählte.
Cronenberg — Berlin, Flemingstr. 4
10. Oktober 1921.

Freitag nacht wurde uns nach kaum zweitägiger Erkrankung unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Neffe und Bräutigam, der

Elektro-Ingenieur

Edmund Herbahn

im Alter von fast 26 Jahren durch den unerbittlichen Tod entrissen.

Um stille Teilnahme bitten:

Edmund Herbahn u. Frau,
Dipl.-Ing. Alb. Herbahn u. Frau,
Student Friedrich Herbahn,
Hanna Koch als Braut.

Barmen (Rudolfstr. 186)

Die Beerdigung erfolgt am Dienstag den 11. Oktober, nachmittags 3 Uhr, vom Krankenhause der Stadt Barmen aus.

Die Totenmesse ist am Mittwoch morgen 7 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche zu Unter-Barmen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebtes Söhnchen und Brüderchen, unser lieber Enkel und Neffe

Hans Kurt Godel

im Alter von 4½ Jahren. Er war unser und Großeltern Sonnenschein.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hans Godel und Frau,
nebst Angehörige.

Elberfeld, den 8. Oktober 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des katholischen Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Firma Schlieper & Lang, den Meistern, Angestellten und Arbeitern der Firma Schlieper & Lang, den Mitgliedern des Vereins Waldeck-Pyrmont, insbesondere dem Herrn Pastor Ufer für die trostreichen Worte am Sarge unsern innigsten Dank.

Wwe. Heinrich Brandt.

Elberfeld-Sonnborn, den 8. Oktober 1921.

K36/21/5 **Zwangsversteigerung.**

Am Wege der Zwangsvollstreckung soll am 22. Oktober 1921, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, hier, Island 4, Zimmer Nr. 55, versteigert werden das im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 109, Blatt 4818 (eingetragener Eigentümer am 10. August 1921, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Obeleute Rudolf Ernst, Inhaber einer Garderobebehandlung, u. Emma geb. Gehn, zu Elberfeld), eingetragene Grundstück, Gemarkung Elberfeld-Stadt, Kartenblatt 158, Parzelle 49, Nähe Hofaerstraße 30 und Island 22, mit a) Wohn- und Geschäftshaus und Hofraum, 1,75 Ar groß, Grundsteuermutterrolle Nr. 10 487, Nutzungswert 6500 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 11 606.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. 1168

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und für die Beifügung aus dem Grundstücke berechtigten Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versagung zu die Stelle des versteigerten Gegenstands tritt.

Elberfeld, den 6. September 1921.
Das Amtsgericht, Abt. 2.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Todes-Anzeige.

Gestern (Sonntag) nachmittag 4 Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, jedoch unerwartet, infolge eines Herzschlages unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Fabrikant

Fritz Heuser

im Alter von fast 79 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Harsum b. Hildesheim, Georgenthal i. Thür., den 9. Oktober 1921.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 13. Oktober, vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause Barmen, Ludwigstraße 6, aus statt.

Verdingung.

Für die Kleinwohnungsbauten an der Düsseldorferstraße, Jägerhofstraße und am Ostersbaum sollen: 1125

1. die Klempnerarbeiten,
2. die Dachdeckerarbeiten,
3. die äußeren Schreinerarbeiten

vergeben werden.

Verdingungsunterlagen sind im Rathause, Zimmer 85, soweit der Vorrat reicht, zum Selbstkostenpreise erhältlich. Die Zeichnungen liegen im Baubüro, kleine Kloppbahn 15, zur Einsicht auf. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Samstag, den 15. Oktober 1921, mittags 12 Uhr,

beim städtischen Hochbauamt, Zimmer 85, einzureichen.

Die Eröffnung und Verlesung der eingegangenen Angebote findet in dem oben angegebenen Termine im Zimmer 85 des Rathauses statt.

Elberfeld, den 8. Oktober 1921.

Städtisches Hochbauamt.

Verkaufe

Baugrundstück
für 3—6 Häuser, 5 Min. v. Rathaus Elbf., billig zu verk. Ang. u. F 7678 an die Geschäftsstelle.

Geschäftshaus,
mass., elektr., Gas, Heiz., Nähe Mirker Bahnhof mit großen hellen Räumlichkeiten für Engrosgeschäft usw. preiswert zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Ang. H 444 Filiale Elberfeld-Mirke.

Abgelegenes
Etagenhaus
mit freiwerd. Lok. zu beziehender 6-8-Zimm.-Wohn. u. klein. Arbeitsraum auf dem Hofe. Haltestelle Werthersbrücke. Ang. unt. H 170 an die Geschäftsst. d. Neuerweg 57. 2611a

Haus
im Mittelp. v. Elberf., i. dem über 50 Jahre mit Erfolg Metzgerei betrieb. w., 2 Läden, zu verkauf. Ang. u. F 1594 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40. 1620

Gutgehendes
Papier- und Schreibwarengeschäft
mit sofort freiwerdender 3-Zimmerwohnung wegen anderer Unternehmungen sofort zu verkaufen. Angebote unter B 1075 an Geschäftsstelle B., Neuerweg 57.

Maschinen

Elektro-Motoren,
9 Stck., von ½—8 PS, gebr., u. neu. Fr. Blücking, Barmen, Bachstraße 22. Telephon 3590. 2628a

Drehstrommotoren,
220—380 Volt, 2, 3, 4, 5 u. 15,6 PS mit 1000 u. 1400 Touren, sof. greifbar. Eugen Richter in Barmen, Gewerbeschulstr. Nr. 6, Tel. 4206. 2630a

Drehstrommotoren
Gleichstrommotoren
Dynamomaschinen
110, 120/160, 220, 220/380, 440 u. 500 Volt, ¼, ½, ¾, 1, 1,5, 2, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½, 15, 17, 20, 25—100 PS, Fabr. AEG, BEW, SSW Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen.
Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratalisten. 47b
F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz 3,3a,3b Fernspr. 1000, 1016, 4371.

Wechselstrom-Motoren
¼, 1, 2, 3, 4, 5 b. 25 PS, präw. A. Berger, Elbf., Heinrichstr. 11, Tel. 2908.

Spulmaschine,
10 Doppelkronen, sehr gut erhalten, für Seide u. Eisengarn, bill. zu verk. Besicht. morgens, Kreds, Elberfeld, Kielerstraße 12.

Werkzeug-Maschinen!!
Neu: gebraucht, betriebsstabelloß
Epstein & Co.,
B.-Rittershs.
am Bahnhof Ritterhaus. Amt: 4175,4375. 3886

b5363 Guterhaltene
Knopflochmaschine
für Fuß- u. mechanischen Antrieb preiswert zu verkaufen. Carl Herz, Hilden.

Verstb. Nähm. u. Schn.-Masch. b. Bohne, Elbf., Marienstraße 31.

Hängevermasch. preisw. Hattel, C., Kloppbahn 30, II.

Versenkb. Nähmaschine mit kl. Polturfebl., d. i. v. Teilz. gest. Hattel, C., Kloppbahn 30, II.

Schreibmaschine,
1 Jahr gebr. H. Blücking, Barmen, Sonnabendstr. Nr. 58. 2629a

Fahrrad,
Rabr. Schladitz, Origin., mit Freilf., Rücktritt u. elektr. Beleuchtg., fast ungebraucht, zu vk. Zivil. C., Berlinerstr. 67. 2618

Musikinstrumente

Neues schwarzes Piano
preiswert zu verkaufen. Rud. Bollmer, Barmen-N. Kraustr. 36.

Eine reiche Auswahl
Pianos,
schwarz, eiche, nußbaum, zu zeitgemäßen Preisen.
Otto Spaethe, G. m. b. H.
Pianof. Elberfeld, Königstraße 24. 1593

Dauerhaft. Piano sehr billig. — Piano-Teetjen, C., Kampstr. 18.

Einige gebr. Pianos gehe billig ab Menge, Elbf., Bahnhofstr. 52.

Mobiliar

Ladeneinrichtung,
bestehend aus 2 Fenst.-Vorsätzen, Warenschrank u. Theke, sofort zu verk. Lenz & Marg. Feld, Barmen-N., Hedingbauserstraße Nr. 91. 2651a

Laiencregale,
Glas, matt u. blank, p. zu verk. Bremer, Elbf., Lagerstr. 4, part.

Speisezimmer,
bestehend aus 1 Büfett, 2,25 Met., schwere Arb., mit prachv. Schnitz., mit Silberkasten u. Glasaufsatz, Kredenz, Tisch und 6 echt. hoch. Lederstühlen, Mk. 11 500.—. 1344
Bergische Möbel-Halle, Inh. Winkhardt, Elberfeld, Island Nr. 22 Ecke Neue Fuhrstraße.

Mod. Küche u. Schlafz., fast neu, bill. Knobloch, C., Mathildenstr. 14, I.

Rechtzeitige große Abschlüsse
geringste Unkosten
ermöglichen billigste Preise!
Besichtigen Sie unsere Läger
Vergleichen Sie unsere Preise
Wir führen nur beste Ware!
Friedländer Nfg. — Möbel — Elberfeld, Hofkamp 80, Wilbergstr. 16. 1182

Naturlack. Küchen
noch zu alten Preisen zu verk. Gebr. Becamp, Elberfeld, Hochstr. 29.

An der inneren Verarbeitung der Möbel erkennen Sie den Wert. Aus den hier erscheinenden Angeboten ersehen Sie nichts.
Vergleichen Sie vor dem Entschluß unsere Qualitäten und auch unsere Preise. 1183

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzel-Möbel
Polstermöbel
Schriftliche Garantie! Kostenfreie Lagerung.
Möbelausstellung
E. Adler & Co.,
Elberf., Oelsane 53.

Mod. Küchen
noch zu bill. Preisen von Mk. 2200, 2500, 2900 u. höher in sol., geschmackv. Ausführ. Möbellager R. Höfer, C., Kaiserstr. 20.

Die Güte
Möbel
Die Form
Die Arbeit
sind die besten Beweise unserer Leistungsfähigkeit!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen sowie
Einzel- und Kind-Möbel
kaufen Sie zu alten, bekannt niedrigen Preisen nur bei
Reinhardt & Dickamp
— Möbel —
en gros — en detail
Elberfeld, Schloßbleiche 8—10. 1138

Brautleute!
Weg. Todesfall Möbel zu verk. Händl. vd. Kappe, Barm., Wiesherstr. 1.

Möbel
Sie werden überrascht sein! 1198
Besichtigen Sie ohne Kaufzwang in großen Lägern:
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Schlafzimmer,
Küchen,
Polstermöbel
finden Sie in den Elberfelder Möbel-Lägern
Otto Bossen,
Elberf., Grünstr. 14—16 Ecke Kaiserstraße.

Möbel
In hervorrag. Qualit. noch zu alten Preisen:
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Schlafzimmer,
Küchen, Einzelmöb.
Kostenlose Lag. u. Gar. für gute Berat. 13235
Alfred Kraus,
Möbel-Haus
Elberfeld Hofkamp 10

Mod. Schlafzimmer
mit 3t. Spiegelsch. noch z. bill. Preis 2900, 3300, 4800 u. höher. Möbell. R. Höfer, Elberfeld, Kaiserstraße 20.

Schlafzimmer
Küchen
Speise- und Herrenzimmer
Einzelmöbel
nur prima Qualität staunend große Auswahl kaufen Sie
billig
bei 85b
Bachmann & Co.
Barmen, Carlstr. 31/33, neb. d. Ruhmeshalle

Gebr. Küchenschrank, sehr gut erh. Marxmann, B., Bartholomäusstr. 54.

engros
Möbel
en detail
Die größte Auswahl, die schönsten Modelle, die reellsten Preise in:
Herrenzimmer,
Speisezimmer,
Schlafzimmer,
Küchen,
Polstermöbel
Otto Bossen,
Elberf., Grünstr. 14—16 Ecke Kaiserstraße.

Eichen-Schlafzimmer
noch zu billigen Preisen in geschmackv. Ausführung. Möbellager R. Höfer, Elberf., Kaiserstr. 20.

Altdeutsch. Bett, Nacht., b. zu vk. Schnellert, Elbf., Liedigstr. 2, II. Etg.

Gut erh. Nachtl. Bettstelle mit Matr. u. 1 Nachtsp. zu verk. Preuß, B.-Nordstr. 48, III. r., Bel. vm.

2 Sprungfedermatr. zu verk. Osthoff, Barmen, Humboldtstraße 7.

Sofas und Chaiselongues
in allen Sorten u. Preislagen. Polst. Holzberg, U.-Barmen, Haspelerschulstr. 19 (auch Teilzahlung).

St. Chaiselong. 350 M. Kattwinkel, C., Ludwigstr. 91, II.

Leder-, Plüschsofa, Chaiselong. f. billig. Polsterei Montag, Elberfeld, Marienstraße 15.

Moderne Kamine
zu bl. Lagerbedingg. lohn. Becker & Rips, U.-Barmen, Gartenstr. 10. Telephon 3684.

Gebrauchter
Küchenherd,
u. Gasherd umst. halber billig abz. Wertheim, C., Oststraße 76. 2516g

Sch. gußeiserner Zimmerofen, auch für Geschäft geeignet, billig zu verkauf. Röcker, Elberfeld, Kölnerstraße Nr. 58.

G. erh. Gasbadeofen, s. op. mit Wanne sof. zu kf. ges. Ang. m. Pr. u. erb. Fellermann, Gevelsberg, Mittelstr. 34, I.

Kaminaufsätze, el., mit Vorl., wen. gebr., Ofen nur für gr. Räume pass., Syst. Küppersbusch, jede Kohle br., Vorl., Nickel-Ansatz, wen. gebr., zu verk. Besicht. vorm. 10 b. 1 Uhr. Vetter, U.-B., Haspelerstr. 53a, II.

Emaill. Badewanne und Gas-Wandbadeofen billig zu vk. Herm. Klapp, B., Kalkstraße Nr. 8.

Schön. Kronleuchter für Gas u. Elektr. bill. zu verk. Gumpert, Elberf., Viktoriastraße Nr. 1.

G. erh. Gasherd. (Stebl.) Faust, B., Kalkstr. 16.

Verschiedene

Leichter Flachwagen und mehr. einsp. Kummetgeschirre bill. zu vk. Adolf Lackenberg, Barm., Bredderstraße 28.

Eiserner 2599a
Kohlenkippwagen,
5 Zentner fassend, bill. zu verkaufen.
Jul. Goldenberg & Co., Barmen-N.

Starke Handkarre. Fink, Elbf., Kipdorf 43, I. Et.

Treibriemen,
in Ware auf Lager lieferbar. Hugo Goldmann Treibriemenfabrik, Elbf., Lindenbergerstraße Nr. 7a Fernsprecher 680 13196

Damenmäntel
Herren- u. Knaben-Anzüge,
Schlüpfer,
Strickjacken, Kleider, Röcke, Blusen, Korsetts, Schirme, Bett- und Leibwäsche, Schürzen, Gardinen, Kaffee, Hemdentuch, Hausstoffe, Damast, Bettbarchend usw. Nur neue, hochmod. Sachen. Sichere Leute Teilzahlung gestattet. Grab, Elberfeld, Wasserstraße 16, an der Hofaue. — Telephon 4041.

G. erh. Winterpaletot f. jg. Mann preisw. Meierstad, C., Oststr. 44, III.

Fast neue Herd-Garnitur zu verk. — Näh. Buchen, Hohewinkel. Telephon 4796 Elberf. 9—12 vorm.

Pelzgarnitur
Edelmarder, Kragen und Muff, zu verk. sowie gr. rosa Bahnenrepsch u. kl. rosa Teppich. Zu besicht. vorm. 11—1, nachm. 3—5, Stern, C., Königstr. 65.

60 Ganz Ia. Matratzen u. Ia Eisen.-Schlafstellen, 100 cm, schwarz Niederband, 5 cm br., Mangelknöpfe sow. s. Post. sard. Näh- u. Knopflochseide (Göttermann), b. zu verkaufen Benjamin, Elbf., Grünstr. 8, 2. Stg.

Tull, 100 cm br., für Gardinen, M. 4.25, Lenz, C., Hofaue Nr. 74.

Segeltuch-Bratenplatte, 190×80 cm, hat bill. abzugeben Ernst Koll, B.-Rittershs., Reichsstr. 33, Telephon 3747.

Gut erh. Jagdgalg. auch Stiefmen. bill. zu verk. Schüren, Hasn. Flurstr. Nr. 50.

Habe abzugeben!
ca. 8000 Paar Papierschnürriemen, ca. 2000 M. Kordelriemen, ca. 2500 Paar Gelbenschnürriem., ca. 1000 Paar Maloschnürriemen, ca. 200 M. Gretzfolien, ca. 60 Ctr. ammoniakalische Wasserrübe gesucht und angeliefert. Ed. Sindberg, Radevormwald. 1383

5-Sitz.-Taxilimousine zu verkaufen. Bolle, Elb., Hofkamp 14, 3. Stg.

Oelgemälde.
Einige prachtv. Gemälde sehr billig abz. Kauerb. C., Luisenstr. 71, I.

Größerer Posten Bandeisen
1 mm dick, 20 mm breit, in Längen von ca. 2 m billig zu verkaufen. Elberfeld, Kaiserstr.

Wir stellen folgende Posten
Kiefern
astreine Seiten, äußerst billig zum Verkauf
24 mm leicht angeblaut, 20 mm blaut
14 mm unsortierte Stammware, blaut
Gebrüder Diller, Barmen
Holzhandlung.

Gebrauchte 2600a
Latten-Kisten
hat billig abzugeben
Adolf Schneider, B.-Ritzh., Linienstr. 16. Telephon 919.

Groß. Post. Konfektions-Kartons billig abzugeb. Gebr. Appel, Elbf. 1355

Tiere

Mittelschw. Wagenpferd
(Wallach) zu verk. Hamkler verd. Näh bei 5360 Klaffke & Kaiser Nachf., Barm.-Wichlingh., Wichlinghauserstraße 72.

Ein zuverlässiges 1539
Pony
zugfest und gut im Futt., zu verkaufen.
H. Mutte, Ronsdorf, Erbschloerstraße 86.

Schöne Faselschweine
8 u. 10 Wochen alt, eigene Zucht, bill. zu vk. Winterberg, Beyenhe bei Ennern, Post: Radevormwald.

Hunde all. Rassen pf. b. Lange, C., Karlst. 25b.

Hunde!
Fox-Schäferhund, r. Hofhund zu sehr annehmbaren Preis zu verk., da kein Hund mehr gehalten darf. Hüttenmann, Unt.-B., Haspelerstr. 46a. 2620a

1559 **Scharfer Schäferhund** bill. Hengstwerth, Ronsdorf, Talsperrenstr. 145.

Ja. Wacht- u. Jagdhunde äußerst bill. zu verkaufen. Klein, Elberfeld, Hoffnung 1, Tel. 3543.

Wachthund,
Dobermann-Hündin, schwarzbraun, äußerst scharf u. wachsam, Umst. halber zu verkaufen. 1559
Adolf Dieterichs, Ronsdorf, Krautscheid 27. Telephon 178.

Gute Wachhunde, tausche. Berndt, C., Lüttenbahnstr. 184

Sehr schön gez. Foxterrier-Hündin b. Lindenhofen, C., Neustadt 3, I. Etg.

Ja. Foxterr., 100 Schneidet. Elb., Genügsamkeitstr. 2.

Student. jg. Katze z. verk. Leben, C., Brüderstr. 9, pt.

Schön. gr. u. kl. Hofhund m. Hundehütte bill. ab 4 Uhr nachm. Tischlermarke, C., Kirchberg 6.

Junge blaue Wiener **Kaninchen** zu verkaufen. — Elbf., Mittelstr. 48.

Große Auswahl bei **Küken,** Hühner u. Tauben, schönes Hühnerhaus. Rüd, Elbf., Südstr.

Singvögel
Vogelfutter.
Gold- u. Silberfische, lebendes Fischfutter, Rotk. B., Bredderstraße 1 am Wupperfelderm.

Kaufgesuche

Wohnhaus
1- od. 2-Familienhaus, Licht, abgeschl. mit Garten, in Barmen, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht unter B 1008 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Wohnhaus in g. Zust., mit Garten, in Barmen, geg. sof. Kasse zu kaufen gesucht eine Wohn. von 4 Zimm. m. in abschb. Ang. m. näh. Ang. u. B 1080 B., Neuerweg 57.

Fabrik-Gebäude
oder passendes Grundstück für Metallwarenfabrikation, elektr. Kraft gesucht, zu kaufen gesucht. Fläche 300—500 qm, mehrstöckig, ferner 10—20 000 qm Bauland. — Offerten unter Süddeutschland in günstiger Lage bevorzugt. — Ausführliche Angebote unter L. G. 16 775 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Gute Tagesmutter
auch ländl., sofort gesucht. Angebote unter E 7724 an die Geschäftsstelle.

Scherhaare
für Bebenbandfabrikation zu kaufen ges. Höffken & Co., U.-Barmen.

Gebr. Nähtisch
für Seide und Wolle zu kaufen ges. Rich. Dutsberg, Barmen, Reichsstraße.

Gebr. Herd ges. Friedrichstraße.

Feinkost-
oder besseres
Lebensmittelgeschäft
eventuell mit Haus in Elberfeld gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter B 1098 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57 erbeten.

6000 Dutzend extra Qual. dreikt.
Säge-Feilen
4, 4½, 5 Zoll, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Sofortige Angebote mit Mustern erbet.
Platte & Hilbertz, Ronsdorf
— Fernsprecher 287. —

Für Selbst-Verbraucher
suche Leinen (Tow.)-Garne roh 20—30, in kleinen u. großen Posten.
Hermann Hohnen, Unter-Barmen,

Gold-, Silber-
Gegenst., Uhren, Gebisse, Brillanten, Platin
kauft **F. A. Rouber,**
Elberfeld, Hofaue Nr. 76, 1. Etage.

Sämtliche Gold- u. Silbergegenstände
Uhren, Zahngebisse, Brillanten, Altertümer, Granaten, Schmucksachen kauft wie bekannt stets zu reellen Preisen
T. Leeser, Elberfeld,
nur Grünstraße 29, I. Fernruf 537.

Regulierter Verkauf, auch für bessere Leute.
Gold- Silber-, Platin-
Gegenst., Uhren, Brillantschmuck u. Gebisse kauft
Frau Adele Höpfner, Elberfeld,
Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Adresse.

Gold, Silber, Brillanten u. Uhren
kauft z. Selbstverarbeitung
S. Orbach, Uhrmacher und Juwelier
Elberfeld, Hochstraße Nr. 103, Telephon Nr. 3[illegible]
Uhren-, Goldwarenhandlung.

Wohnungstausch
Frankfurt a. M.—Barmen

Wir suchen für einen unserer Beamten eine **bessere 3-4-Zimmer-Wohnung in Langerfeld oder Barmen** gegen eine solche in Frankfurt a. M. zu tauschen.

Maschinenfabrik Rheinwerk Akt.-Ges.,
Langerfeld. 51b

Große trockene t131
Lagerräume,
evtl. auch ganzes Haus in der Nähe Bahnhof Steinbeck, tunlichst sofort zu mieten gesucht. — Angebote unter E 1202 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld.

Lagerraum.
Ca. 150 Quadratmeter Lagerraum (Hofgebäude mit Einfahrt) in d. Talsohle zu mieten gesucht. Ang. u. B 184 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Erholungsst. 19, Rdh. bei Homberg: Sch.gr.möbl. Z. m. el. Licht (Nähe Opthof.) an 2 bess. H.•
Marbildenstr. 2: Möbl. Zimmer zu vermieten.•
Friedenstr. 32, pt.: Sch. möbl. Z. m. Schreibt. sof.•

Barmen:
B., Hochstuhlerstr. 110: Einf. möbl. Z. zu vm.†

Seemahe
Berufstätige Dame f. p. 1. 11. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, mögl. im Mittelp. der Stadt Elberf. Ang. an B. Torfmüller, Solingen, Katterstr. 10. e332

---

2 gut möbl. Zimmer
mögl. in Mittelbarm, p. bess. Ehepaar für sofort gesucht. Betten werden evtl. geliefert. Ang. unt. B 179 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 2616a

Bess. Herr von ausw. sucht für bald möbl. Zimmer, mögl. part., mit sep. Eing., für 1 od. 2 Tage in der Woche. Ang. u. E 7584 an die Gesch.

Geb. Dame sucht z. möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** a. Pension in bess. Hause, a. Wunsch m. Bäder i. geh. Angeb. unt. E 7560 Gesch.•

Orbst. Fräulein f. möbl. Z. mit Kochgelegh. Angebote u. E 7614 anh.•

Suche bis bald 2 Schwest. Barm. in gut. Hause ein **best. möbl. Part.-Zimmer** ohne Pens. Angeb. unter B 1077 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57.•

Für jg. Herrn besser. Kostg. (Ausländer).•

möbl. Zimmer
für bald gel. Volle Verpflegung angen., w. auch nicht Bedingung. Ang. unter E 1213 an die Gesch.

Kaufm. Herr sucht auf 15. Oktober gut möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit elektr. Licht. Ang. u. E 1583 an die Gesch.•

Ehepaar sucht möbliertes Zimmer, evtl. mit Gastfreiheit. Angeb. B 1083 a. Gst. B., Neuerweg 57.†

Stellenangebote

Tüchtige 1-, 2- und 3-Taillen-Arbeiterinnen 2646a
Arbeit in K.-Seide und Waschseide
angenommen. — Barmen, Korrenbergstraße 2.

Tüchtige, selbständige Fabrik,
250 Quadratmeter, später auf 500 Quadratmeter ausdehnbar, mit elektr. Licht, Transmission, Einf., Keller, sofort bezieh., an Ing. E 1221 Geschäft.

Buchhandlungsreisend.
auf erstklassiges, katholisches Haus- u. Familienwerk gesucht. Eigenes, neues Verlagswerk. In mündlicher Besprechung, deshalb fest monatlich Hauptgehalt stattfinden. Mit einem Einkommen kann gerechnet werd., der rührige Tätigkeit gewöhnt ist. Referenzen und beste Erfolge nachweisen kann. Ausführliche Angebote u. Chiffre Hermann Kurz, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Rosenbergplatz 3. b5365

Exportgeschäft
der Eisenwaren- und Werkzeugbranche sucht 1. sofortigen oder möglichst baldigen Eintritt einen in allen Zweigen der Branche vollkommenen sicheren, mit dem Einkaufs- und Exportwesen vertrauten 15160
Herrn.
Verlangt wird durchaus selbständiges Arbeiten, mögl. auch Kenntn. der engl., franz. und spanischen Sprache. Gefl. Bewerbungen mit allen Angaben über die bisherige Tätigkeit u. Gehaltsforderungen unter E 1210 an die Geschäftsstelle.

Cronenberg. Spez.-Gesch. sucht z. sofortig. Eintritt **Herrn oder Dame,** die engl. Sprache in W. u. Schrift vertieft., an selbständ. Arbeiten gew., mögl. aus der Werkzeugbranche. Ang. u. E 7588 an die Geschäftsstelle.•

Jüngerer Herr
für leichtere Kontorarbeiten von einer größeren Weberei gesucht. Angeb. m. ausführl. Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unt. B 186 an die Gesch. d. Bltt. B., Neuerweg 57. 2633a

Großhandlg. in Guß- u. Wasserleitungsgegenständen sucht per sofort einen durchaus branchekundigen jüngeren **Kommis**
für Kontor und Lager. Ang. unter E 1201 an die Geschäftsst. 15103

Für die Exportabteilung eines größeren Manufakturgeschäftes der Kleineisenwarenbranche wird zum möglichst baldigen Eintritt ein gewandter **junger Mann**
mit guten englischen und französischen Sprachkenntnissen nach Wald (Rhld.) gesucht. e316

Für diesen Posten kommen nur solche Bewerber in Frage, die bereits in Exportgeschäften tätig gewesen sind, das Exportgeschäft vollständig beherrschen, durchaus selbständig und zuverlässig zu arbeiten verstehen u. möglichst mit der Branche vertraut sind.

Angebote unter E 1581 an die Geschäftsstelle.

Größeres Manufakturgeschäft der Bandbranche i. Elb. sucht jüngeren Mann mit schöner, flotter Handschrift für den 2646a
Fakturenposten.
Ang. unter B 182 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger 2919
Akzidenzsetzer,
im modernen Akzidenzfach Hervorragendes leistend, sofort gesucht
Schwann & Co., Barmen, Obere Schloßstr. 16.

Tüchtiger 2623a
Umdrucker
findet dauernde Stellung bei Hochmüll & Kortbus, Barmen.

Schlichter-Gehilfe
zum baldigsten Eintritt gesucht. Auskunft über bisheriges Tätigkeit und Zeugnisabschriften unter E 1575 an die Geschäftsstelle dieses Blatt. 1127

Erfahrener 2641a
Kettenbäumer
für Eisengarn auf dauernde Beschäftigung sofort gesucht. — Bemsen & Büren U.-Barmen, Mauerstraße Nr. 34.

Tüchtige f1226
Riemendreher
und geübte
Spulerinnen
suchen zum sofortigen Eintritt
Carl Haas & Sohn, Barm.-N., Weiherstraße.

Selbständ. Färber
u. Färbergesellen gesucht. Hermann Kurz, Elberf., Simonsstraße Nr. 4.•

Zwei erstklassige
Rockschneider,
1 Hosen- und Westenschneider
für dauernd auf Werkstatt gesucht. Tarifstunde 1 Stunde M. 7.10. — Fritz Lieke, Witten an der Ruhr. 15158

Tücht. Schneider und Abbügler
sofort gesucht. Julius Trost & Co., Elberf., Schwanenstr. 4.

Tüchtige, zuverlässige
Polsterer
gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen evtl. Dauerstellung. e309
Hugo Hasselkuhn, Polster- u. Möbelmöbel, Wermelskirchen, Kaiserstraße 48.

Reisender od. Vertreter
zum Besuch der Lebens- u. Genußmittelgeschäfte gegen hohen Verdienst per sofort gesucht. — Angebote unter E 7609 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Großes Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht zum möglichst schnellen Eintritt jüngeren, tücht.
Buchhalter
und zuverlässigen jüngeren Herrn, der schon in der Lohnabteilung eines größeren Fabrikbetriebes beschäftigt gewesen ist. — Angebote unter E 1580 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb. 1356

Fabriklager.
Zur Errichtung eines Fabriklagers suchen wir einen in a10
Elberfeld oder Barmen
ansässigen Herrn, dem größere Lagerräume, Telephon usw. zur Verfügung stehen. Es wird nur auf einen Fachmann der Groß-Drogen- oder Spezialitäten-Branche reflektiert, der möglichst bei der Apotheker- und Drogisten-Kundschaft eingeführt ist. Lebenslauf, Auskunftstellen, Lichtbild usw. erb. unter K. G. 3122 an die Annonc.-Expedit. Rudolf Mosse, Köln.

Alte, angesehene, sehr gute eingeführte 2612a
lithographische Anstalt
mit Buchdruckerei sucht für den Besuch ihrer Kundschaft einen kaufmännisch gebildeten
Herrn,
der gute Beziehungen weiterzupflegen und auszudehnen versteht. Herren aus der Branche, denen an einer dauernden Stellung gelegen ist, wollen sich mit Angabe ihrer Ansprüche melden unter B 177 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Größeres Werk der Metallbranche des Tals sucht möglichst per sofort einen jüngeren gewiegten
Korrespondenten,
möglichst mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine. Bewerber aus der Branche und mit höherer Schulbildung erhalten den Vorzug.

Gleichzeitig findet daselbst für die Kommissionsabteilung ein jüngerer
Fakturist,
der sicherer Rechner ist, Stellung. Ausführliche Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften sowie Lichtbild sind unter E 1218 an die Geschäftsstelle d. Bl., Elb., Katterstr. 50, zu richten. 15174

Kaufmann
von großem Verkehrsunternehmen gesucht. Verlangt wird Erfahrung in Buchhaltung, Stenographie und Maschinenschreiben, gute Handschrift Gft. Angeb. unter E 1212 an die Geschäftsst. 15165

Größeres Fabrikgeschäft der Kleineisenindustrie im Bohwinkel sucht zum baldigen Eintritt
erfahrenen Herrn
für's kaufmännische Bureau, derselbe muß flotter Korrespondent, möglichst die engl. und franz. Sprache beherrschen u. von guter Allgemeinbildung sein. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 1216 an die Geschäftsst. d. Bl. e282

Stenotypist (in)
durchaus gew., mit guter Kenntnis der franz. Sprache, möglichst sofort gesucht. Damen mit höherer Schulbildung bevorzugt. — Angebote unter B 192 an die Geschäftsst. dieses Blattes Barmen, Neuerweg Nr. 57. 1139

Erfahrener Registratur-Beamter
mit kaufm. oder verwaltungstechnischer Vorbildung in dauernde angenehme Stellung gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Angabe des frühesten Eintritts und der Gehaltsansprüche unter E 1217 an die Geschäftsstelle. 15173

Kontorist u. Kontoristin,
gewandt in Maschinenschreiben und Stenographie (St.-Sch.) bezw. in Bedienung des Fernsprechers, zum baldigen Eintritt gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 179 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57. 2631a

Tüchtiger 15178
Wieglammer-Gehilfe
von Fabrikgeschäft der Textilbranche gesucht. Schriftl. Angebote unter E 1220 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zum Vertrieb eines Telephon-Gespräch-Zählapparates auf eigene Rechnung für den Handelskammerbezirk Elberfeld a135
gewandte Persönlichkeit
gesucht.
Mindestens 25 Apparate müssen fest übernommen werden; spielende Verkaufsmöglichkeit. Hoher Verdienst. — Anfragen unter D. C. 1503 an Ala - Haasenstein & Vogler, Köln, erbeten.

Ein auf Gummiteilen etc. durchaus erfahrener,
tücht. Riemendrehermeister
zum sofortigen Eintritt gesucht.
C. Tillmanns, Gummiwarenfabrik, Elberf.

Nähmasch.-Arbeiter od. Arbeiterinnen
gesucht. Gutlohnen zum Anlernen anzugeben. 3569
Barmer Glanzgarn-Fabrik Emil Zinn & Hackenberg m. b. H., Barmen, Rosenau-straße Nr. 15/25.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt einige im Fach gut durchgebildete
Beamte.
Selbstgeschriebene Bewerbungen sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Lichtbild zu richten an b5362
Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Bochum.

Riemendreher und Riemendreherinnen
gesucht. 2481a
Bartels, Pierichs & Co., Barmen.

Bandwirker!
Lange Ketten in Feston 5 u. 6 lin. auszugeben.
Elberfeld, Uellendahlerstr. 363.

Wirklich tüchtiger
Zuschneider
für bessere Herren-Konfektion bei hohem Gehalt und angenehmer Vertrauensstellung nach Bochum sofort gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden. Angebote unter E 1556 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tücht. Zuschneider,
welcher in feinster Maßarbeit durchaus bewandert ist gegen hohen Lohn für sofort gesucht. Angebote unter E 7579 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige Schneider
für Sacco, Ulster und Schlüpfer für dauernde Beschäftigung gesucht. (Betrieb zweiteilig).
Och. Theis, Elberfeld, Bleichstr. Nr. 24.

Ledige Schneider,
sowie
Maschinen- u. Hand-Näherinnen
für bessere Herren-Konfektion bei angenehmer Dauerbeschäftigung und höchstem Lohn sofort nach Bochum gesucht. Angebote unter E 1555 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Heimarbeiter
für Großstück, für feine Maß-Konfektion, bei sehr hohem Lohn gesucht, ferner suche
Konfektionsschneider
der imstande ist, kleine Werkstatt zu leiten. Wochen-Verdienst Mk. 800.— bis Mk. 1000.—,
sowie Verbindung mit einem Betrieb
der wöchentlich 50 Joppen, evtl. ganze Anzüge anzufertigen in der Lage ist. Angebote sind unter E 7580 an die Geschäftsstelle dss. Bl. zu richten.

Tücht. Bügler
möglichst gelernter Schneider, für unseren mechanischen Betrieb, außerdem e179
— Schneider —
auf Joppen u. Ulster als Heimarbeiter gesucht.
Wolf & Bamberger,
Fabrik in Knaben- u. Burschen-Garderoben.
Elberfeld, Hofaue Nr. 67.

Mehrere tüchtige
Polsterer u. Lederarbeiter
für dauernd gesucht. e309
Bergische Polster- und Lederwöbelfabrik
Wermelskirchen Rhld., Dhünnerstr. 7.

Tüchtige Modellschreiner
sofort gesucht. e261
H. Kieserling & Albrecht, Solingen.

Automobilmonteure und Dreher
sofort gesucht. In Frage kommen nur erstklassige und selbständig arbeitende Leute. e118
Reisinger & Co., Elb.-Sonnborn,
Mühleckerstr. 26 Mühleckerstr. 26.

Kokillengießer
für
Aluminium-Messerhefte
und
jugendliche Arbeiter
für leichte Beschäftigung suchen 195
Jacobi & Kelting, Metallwarenfabrik, Gräfrath.

Generalvertreter einiger altr. gut eingeführt. Zigarrenfabriken sucht für Elberfeld u. Bergisch. Land gegen Provision einen
tücht. Verkäufer
der gewillt ist, sich eine selbständige Position zu gründen. Ausführliche Bewerbungsschreiben unter W. St. 3512 a. Ann.-Exp. Eulenblumper & Co., Bochum. b5360

Heimarbeit
auf Herr.-Arbeiterhosen
haben aufzugeben
Schlüter & Pan der Kadmer, Elberfeld, Hofaue Nr. 41. 15069

Arbeitsfreud.
Drechsler od. Modellschreiner,
dem an Dauerstellg. gel. ist und dem sich mit d. Zeit eine bewort. Stellg. bietet, sofort nach Pennsylvanien gesucht. Ang. unter B 1773 an Rud. Mosse, Schwelm, Bismarckstr. 1420

Selbständ. Steinmetz
auf leicht. Wagendau sofort bei hohem Lohn f. dauernd gesucht. Gustav Schäfer, Remscheid, Ludwigstraße Nr. 20. 1420

Erfahrener Schreiner
auf Schiffbau sofort gesucht. Bernhard & Neustel, Schwelm. 2282

Tüchtige 2656a
Schreiner-Gehilfen
und ein tüchtiger
Polsterer
für Lebermöbel für dauernde Beschäftigung gel. Angeb. Barmen, Barmen, Neuerweg 15.

Bau- und Maschinen-Schreiner
werden gesucht b. günstiger Akkordarbeit. Dauernd. Arbeitsgelegenheit. Angebote unter B 1084 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Ein erfahrener
Maschinen-Arbeiter
und mehrere tüchtige
Bauschreiner
sofort gesucht.
Alb. Becker & Co.,
Holzbearbeitungs-Werke, Barmen, Klingenstraße Nr. 109.

Eine größere Fabrik d. Textilbranche sucht zum bald. Eintr. einen gelernt.
Bandstuhlschreiner.
Gefl. Ang. mit Ang. der bisher. Tätigk. u. u. 185 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 2645a

Tücht. Tischlergesellen, nur erster Kraft, per sof. gesucht. Tischlermeister E. Arnold, Elberfeld, Hermannstraße 19a.

Tüchtiger Schreiner-Geselle auf Bureaumöbel sofort gesucht. Gebrüder Brockmann, Bockmühle, Nordstraße 21a.

Tüchtiger Schreiner-Geselle auf Bureaumöbel sofort gesucht. Gebrüder Brockmann, Bockmühle, Nordstraße 21a.

Maurer und Handlanger
für Akkordarbeit sucht sofort Baugeschäft Schulte-Steinmann, Barmen.

Maurer-Polier
mit 4—5 Maurern f. erstklassiges Fachwerk sofort gesucht. Angebote unter B 1081 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Maurer
gesucht. C. Grüßer, Mettmann. 1991

Tüchtige Maurer
sofort gesucht. Baugeschäft Hanig in Elberfeld, Brüderstraße 151. 15177

Tüchtiger 2607a
Anstreicher
für sofort bei hohem Lohn gesucht. Emde-Werk, Elektromotorenbau, Barmen, Schloßstr. 16.

Tüchtiger 2655a
Metallformer
gesucht. Ang. u. B 181 Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige Graveure
für Schmiedestempel sofort gesucht. Gebrüder Brockmann, Bockmühle, Nordstraße 21a.

Tüchtiger Graveur
für Schmiedestempel sofort gesucht. Gebrüder Brockmann, Bockmühle, Nordstraße 21a.

Tüchtiger Graveur
für Schmiedestempel sofort gesucht. Gebrüder Brockmann, Bockmühle, Nordstraße 21a.

Tüchtiger Graveur
für Schmiedestempel sofort gesucht. Gebrüder Brockmann, Bockmühle, Nordstraße 21a.

Tüchtiger Schmied,
welch. bereits an Stauch- und Schmiedemaschinen, möglichst System Hasenclever gearb. hat, sowie
Anwärmer
für Schmiedefeuer sofort. Eintritt bei dauernder Beschäftigung gesucht. 2678
August Wortmann, Maschinenfabrik, Hückeswagen, Bruchstraße Nr. †

Für 2 Personenwagen wird sofort ein e389
Chauffeur
gesucht. Nur absolut zuverlässige Fahrer wollen sich melden. Dreizimmerwohnung vorhand. Adolf Flörtz, Wermelskirchen.

Suche einen tücht. erfahr.
Konditorgehilf.
Konditorei Strüder, Barmen-Rittershausen. †

Bäckergehilfe
gesucht, welcher mit der Burgerbrotbehandl. vertraut ist. Angeb. erbet. an Carl Schreiber, Hauptbahnhofrestaurant Elberfeld i. W. b5176

Maschinen-Großschlosserei in Elberfeld sucht sofort. sofortigen Eintritt
tücht. Werkzeugmacher
welcher die Werkzeuge der Automobil- und Fahrradbranche genau kennt. Ang. unter E 1219 an die Geschäftsst. d. Bl. 15117

Zum sofortigen Eintritt suchen wir mehrere tüchtige
Arbeiter
im Alter von 15—17 J. Rempel & Co., Gelatinefabr., Rüdenhausen.

Jüngere Arbeiter und Arbeiterinnen
für leichte Arbeit gesucht. Vorzustellen Mittags Potsdamer, Elberf., Nordstraße 3. 15148

Orbtl. fleiß. Bursche für sämtliche landwirtschaftl. Arbeiten gesucht. Gut. Lohn. Meyer, Hahnenberg-Süd, Wolfshagen Nr. 1.

Flotte, 14jähr. Bursche gel. Garfeld 31, Part., Laden, 9—1, 3—6 Uhr. Bursche, Eing. b. Seestraße.

Ordentlicher 14jähriger
Junge
gesucht.
Georg Roloff,
Barmen, Hochstuhlerstraße Nr. 114.

Ord. Junge v. 15—17 J. zum Austrag. f. Metzgerei gesucht. Metzgerei am Graf Wilhelmsplatz, Barmen.

Guter Laufbursche,
16—18 Jahre f. leichte Fabrikarbeit sof. gesucht. C. H. Hasenclever, Elberfeld, Neuenhofstraße 108.

Laufjunge,
Sohn ordtl. Eltern, sof. gesucht, ebenso ein jung. **Fräulein**
für Schreibmaschine, Gerung & Hasenclever, Kleiderfabrik, evtl. Hofaue 66, II. Et. Tücht. erbtl.

Laufbursche
per sofort ges. Barmen, Hendrichstr. Nr. 25.

Geübte Graugußformer
die sich auf Aluminium einarbeiten wollen, für sofort gesucht. 1216
Aluminium- u. Metallgießerei Hugo Beien, Wald (Rhld.).

Für größer. Fabrikbetrieb wird ein tüchtig. solider Mann als 2616
Nachtwächter
gesucht. Derselbe muß mit Bedienung der Feuerungsanlage sowie Elektromotoren vertraut sein. Gefl. Offerten m. Gehaltsanspr. unter B 183 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtigen
Bandfachmann
Bon gutbekannter Bandfabrik (auch Gummiband) zum sofortigen Eintritt gesucht, der die Fabrikation übernehmen, selbständig arbeiten und kalkulieren kann. Angeb. unt. B 1595 an die Geschäftsst. b6564

Leute,
welche Diener, Reisebegleiter, Fabrikanten etc. werden wollen, erhalten u7
Stellung
nach Besuch der Fachschule für Herrschafts- u. Hotelpersonal. Dirig. d. Ges. Schulleitung d. Kl., Burgstraße 16, Prospekt frei.

Fabrikgeh. z. Erlernen
sucht strebsamen jungen Mann als kaufmännischen
Lehrling
bei guter Ausbildung ein. Angebote unter B 1622 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. t5179

Suche für m. Lederhdl. einen tücht. jungen Mann als
Lehrling.
Geldstgeschr. Angeb. unt. B 1661 an die Geschäft. Barm., Neuerweg 97. †

Lehrling (in)
mit guter Handschrift z. sofortigen Eintritt gesucht. Selbstgeschr. Angebote u. B 1068 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Gepäckspritzlackierbetrieb sucht sofort tüchtigen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Angebote unter B 1620 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Lehrlinge
für Handwerkerei und
Handwerker-Gesellen
gesucht. Gebr. Hasse, Elberfeld, Mirkerstr. 11. B5311

Strumpfwarenfabrik sucht per sofort einen
Kontorlehrling
mögl. mit Kenntnissen für Schreibmaschine. Schriftliche Angebote u. B 1595 erbeten. t57

Brav, ordentl. Junge als
Bäckereilehrling
gesucht. Wilhelm Gehrke, Bäckermeister. 1204

Weibliche

Reisedamen
gesucht für Kaffeemaschinen-Artikel gegen hohe Provision. Meldungen, Elberf., Bahnhofstraße 29.

Wir engagieren in allen Orten
Damen und Herren
jeden Standes für angenehme schriftliche Tätigkeit im eigenen Heim, auch nebenberuflich. Schönschrift nicht erforderlich. Verdienst ca. 30 Mk. monatlich, welcher von uns monatlich in bar ausbezahlt wird. Auskunft kostenlos. Otto Hahn, Berlin W. 9, Linkstraße 35. a241

Fräulein,
welches perfekt stenogr. u. die Schreibm. flott bedienen kann, zum sof. Eintritt für ein. Baugeschäft gesucht. Ang. m. Zeugn. u. Gehaltsanspr. unter B 178 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 97. †5154

Tüchtige 2650a
jung. Dame,
durchaus perfekt i. Stenographie u. Schreibmaschine (keine Anfängerin), zum sofortigen Eintritt ges. Angebote unter B. an Handelsbank für Barmen, Luisenstraße 30-40.

Flotte
Maschinenschreiberin,
in Monogrammarbeiten gut eingearbeitet, gesucht. t5039
Richard Jacobi, G. m. b. H., Barmen, Werthmannstr. 47/49.

Wir suchen für sof. ein in Stenogr. u. Schreibm. erfahrenes 2639a
tüchtiges Fräulein
gegen gute Bezahlung. Schr. Ang. an
Arthur Boecker Werke, Barmen-Gitt.

Zum sof. Eintr. flotte, tüchtige
Stenotypistin,
evtl. auch Anfängerin, d. die Handelsschule besucht hat, gesucht. Vorzustellen bei Wetzkopf & Co., Barmen-Wichlinghausen.

Wir suchen eine hervorragend befähigte
erste Direktrice
für Neuanfertigung und Aenderungen, ferner finden einige erste
Verkäuferinnen
für unsere umfangreiche Abteilung Damen-Konfektion Anstellung. 145
Michel & Comp. Nfg., Elberfeld.

Süddeutsche Hosenträgerfabrik
sucht kaufmännisch gebildete
Dame oder Herrn,
welche perfekt in Buchführung, Korrespondenz und Stenographie und befähigt ist, dem nicht zu großen Betrieb allein vorzustehen. Reflektanten aus der Branche wollen ihre Angeb. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. einreich. u. B 1592 an die Geschäft.

Jüngeres Fräulein
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben zum sofortigen Eintritt gesucht.
Schriftliche Angebote an die
Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrichs-Auffermann A.-G., Barmen-N.
Hedtingshauserstr. 118. a135

Jüngere Stenotypistin
mit guter Stenographie und Maschinenschreiben dauernd gesucht, per sofort evtl. später. Vorstellung werktags in der Zeit von 9—11 u. 4—6 unter Vorlage von Zeugnissen, Lichtbild, Gehaltsanspr. erbeten. Bürgermeisteramt Heiligenhaus.

Wir suchen zum baldigen Eintritt bei hohem Gehalt
erste Verkäuferinnen
für Damenkonfektion,
eine erste Verkäuferin
für Seide,
eine erste Verkäuferin
für Damenwäsche,
eine erste Verkäuferin
für Trikotagen.
Nur Spezialkräften, die gewandt Vorkenntnisse besitzen, wollen sich mit Lichtbild, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen melden. a555
Cohen & Cystein, Duisburg.

Gesucht
Maschinen-Näherinnen
auf Knaben-Anzüge sofort ein:
Schlösser & von der Nahmer
Elberfeld, Hofaue 41. t5098

Schirmnäherinnen,
Bezugsfertigmacherinnen, Aufspannerinnen, in und außer dem Hause per sofort in Dauerstellung gesucht.
Schirmfabrik Gloria, Barmen, Bettherstr. 19.

Büglerinnen
für dauernde Beschäftigung
sofort gesucht.
Dampf-Wasch- und Plättenanstalt
„Phönix“

Tüchtige
Kettenscherinnen
auf Schweizernähmaschinen für Eisengarn hierfür auch 2597a
Lehrmädchen
in dauernde Beschäftigung gesucht.
Lenssen & Büren, A.-Barmen,
Mauerstraße 84.

Einfaches Fräulein
für Küche und Haus sofort gesucht. Lohn 200 Mk. und mehr. Hilfe im Waschen und Putzen vorhanden.
Pilken, Elberfeld, Island.

Gesucht
Stenotypistin
von Textil-Engr.-Firma sofort gesucht. Ang. unt. B 7099 an die Geschäft.

Junges Mädchen
für leichte Büroarbeit, sofort ges. Stenogr. Kenntn. erw. Angeb. unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5149

Fleiß. Mädchen
14—15 J., gesucht. Ernst Hasemeyer, Metallerei, Elberfeld, Weberstr. 42. *

Ord. Hausmädchen oder Hausfrau gesucht. Apotheke, Bahnhofstraße 6. *

Lehrmädchen
sofort gesucht. Putzgeschäft Wilh. Hoffmann, Elberfeld, Große Flur, nicht unter 16 Jahren, aus gut. Familie bevorz. Gefl. Angeb. unter B. 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5156

Fräulein
für leichte Kontorarbeit sofort gesucht. Gefällige Offerten unter B 174 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5155

Kinderl. Ehepaar
mit guter Schulbildg. für leichtere Bürroarbeit, zum bald. Eintr. in Unternehmen Bandgewerbe ges. Handgeschr. Angeb. unter B 139 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5148

Zuverl. Waschfrau
mit guten Zeugn. für jeden Montag gesucht. Gefl. Angeb. unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5158

Fräulein
für leichte Kontorarbeit sofort gesucht. Gefällige Offerten unter B 174 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5156

Stenotypistin,
die gewandt die Stenotypie-Maschine bedienen kann, für dauernde Stellung zum 1. November 1921 gesucht. Gut. Gehalt, je nach Alter und Leistungen. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild sind erbeten an Bürgermeisteramt Heiligenhaus.

Perfekte
Stenotypistin
von Textil-Engr.-Firma sofort gesucht. Ang. unt. B 7099 an die Geschäft. *

Junges Mädchen
für leichte Büroarbeit, sofort ges. Handschr. u. Kenntn. d. Schreibm. erf. Angeb. u. Alter, Lohn erb. unter B. 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5157

Mädchen
auf Zigarrenkisten für sofort gesucht, mit guter Kraft. Lohn 4.50 Mark. Gerh. Gilbert, Brinkerstr. 35. *

Suche für mein Kontor
Lehrmädchen
mit guter Schulbildung. Gefl. Angebote unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5159

Putz- u. Näh.-Arbeiterin
auf Doppen. Ernst Baldus, Hohenstaufenstr. 1. 9

Tüchtige
Handnäherinnen
sofort gesucht. Julius Trost & Co., Elberf., Schwanenstr. 4.

Tüchtige
Näherin - Arbeiterin
Berthold, G., Luisenstr. 20.

Gesucht
Buntstickerin
suchen
Blumenthal & Co., Elberfeld, Luisenstr. 1. Eingang Schwanenstr. gesucht.

Riemenschlägerinnen, Haspelerinnen, Aufspelerinnen
sucht:
Heinrich Wiegand, Elberfeld, Schöne Aussicht 1. Näherinnen gel. G. Dahlmann, Barmen, Gertrudstr. 1. †

Aetzmaschinerin
per sofort gesucht. Aug. Rosenberg in Barmen, Rudolfstraße Nr. 9a. †

Gewandte
Anschlägerinnen und Haspelerinnen
gesucht
Bandfabrik Carl Schmidt, Elberfeld, Wiesenstr. 116.

Perfekte
Anschlägerinnen
in u. außer dem Hause sof. ges. Paul Gonschior, Elbf., Wiesenstr. 116.

Gesucht
Tamburierinnen
für Decken u. Roben sofort gesucht. Gefl. Angebote unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5093

14—16 Jahr. t5093
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Wegel, G., Treppenstr. 8.

Für meinen besseren Haushalt suche ich noch ein zweites e252
Hausmädchen
Frau J. Kloster, Bahnwinkel, Carolinenstr. 14.

Zuverlässiges
Mädchen
per 15. Oktober gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. 3 Personen. Guter Lohn. Gute Behandlung. Unt.-Barmen, Weg Nr. 21. *

Für sof. oder 15. 10. f. viel ein ältes, zuverlässiges
Mädchen
das alle Hausarb. übernimmt u. kochen kann. Putzfrau wird gehalten. Zeugn. u. Gehaltsansprüche sind zu senden an Frau Kommerzienrat Königstein, Hemer in Westfalen. Hemer d5346
Sofort od. bald. 2644a
Mädchen
od. Witwe im Alter von 30—40 J. ges., wo sie Gelegenheit hat, sich im Kochen u. Backen weiter auszubilden. Fr. Erich Homberg, Bad Soden i. Taunus, Frankenstr. 21.

Suche zum 15. Okt. für mein kleines Handw. 10. M.
Mädchen
bei gut. Lohn u. Behandlung, Bachmannstraße 22. †

Suche für m. Haush. ein ordentl.
Mädchen
v. morgens früh bis abends spät. Hochstr. 5, Schmidt, Elberfeld, Bismarckstraße 1.

Nach Küstenbahn, Kaiserecke I. ein zuverl. ordentl.
Mädchen
f. herrschaftl. Haush. ges. Gute Zeugnisse erforderl. Gute Behandlung. Hohes Gehalt. Frau Dr. Hoffmann, Elberfeld, Bismarckstraße 21. *

Für sof. oder 15. 10. f. viel ein ältes, zuverlässiges
Mädchen
das alle Hausarb. übernimmt u. kochen kann. Putzfrau wird gehalten. Zeugn. u. Gehaltsansprüche sind zu senden an Frau Kommerzienrat Königstein, Hemer in Westfalen. Hemer d5346
Sofort od. bald. 2644a
Mädchen
od. Witwe im Alter von 30—40 J. ges., wo sie Gelegenheit hat, sich im Kochen u. Backen weiter auszubilden. Fr. Erich Homberg, Bad Soden i. Taunus, Frankenstr. 21.

Suche zum 15. Okt. für mein kleines Handw. 10. M.
Mädchen
bei gut. Lohn u. Behandlung, Bachmannstraße 22. †

Suche für m. Haush. ein ordentl.
Mädchen
v. morgens früh bis abends spät. Hochstr. 5, Schmidt, Elberfeld, Bismarckstraße 1.

Nach Küstenbahn, Kaiserecke I. ein zuverl. ordentl.
Mädchen
f. herrschaftl. Haush. ges. Gute Zeugnisse erforderl. Gute Behandlung. Hohes Gehalt. Frau Dr. Hoffmann, Elberfeld, Bismarckstraße 21. *

Jüngere Mädchen
von 16—19 Jahren für leichte Arbeit sofort ges. Carl Lyhoff, Klöppelmaschinen-Fabrik, Remscheid.

Mädchen
für leichte Arbeit gegen guten Lohn sofort gesucht. Barmerstraße 16. †

Jüngeres Mädchen
für ganz leichte Arbeit stundenweise ges. 15438
Fr. Wwe. Elberfeld, Brückstr. 19.

Einige Mädchen
für leichte Arbeit gesucht bei gutem Lohn. Küper, Barmen, Hochmühlestraße Nr. 69, 1. Etg. †

Fleiß. Mädchen
14—15 J., gesucht. Ernst Hasemeyer, Metallerei, Elberfeld, Weberstr. 42. *

Ord. Hausmädchen oder Hausfrau gesucht. Apotheke, Bahnhofstraße 6. *

Lehrmädchen
sofort od. zum 1. Nov. ds. Js. ges. Ang. unter B. 1. an die Geschäft. *

Fräulein
für leichte Kontorarbeit sofort gesucht. Gefällige Offerten unter B 174 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5156

Stenotypistin,
die gewandt die Stenotypie-Maschine bedienen kann, für dauernde Stellung zum 1. November 1921 gesucht. Gut. Gehalt, je nach Alter und Leistungen. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild sind erbeten an Bürgermeisteramt Heiligenhaus.

Perfekte
Stenotypistin
von Textil-Engr.-Firma sofort gesucht. Ang. unt. B 7099 an die Geschäft. *

Junges Mädchen
für leichte Büroarbeit, sofort ges. Handschr. u. Kenntn. d. Schreibm. erf. Angeb. u. Alter, Lohn erb. unter B. 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5157

Putzmacherin
auf Doppen. Ernst Baldus, Hohenstaufenstr. 1. 9

Tüchtige
Handnäherinnen
sofort gesucht. Julius Trost & Co., Elberf., Schwanenstr. 4.

Tüchtige
Näherin - Arbeiterin
Berthold, G., Luisenstr. 20.

Gesucht
Buntstickerin
suchen
Blumenthal & Co., Elberfeld, Luisenstr. 1. Eingang Schwanenstr. gesucht.

Riemenschlägerinnen, Haspelerinnen, Aufspelerinnen
sucht:
Heinrich Wiegand, Elberfeld, Schöne Aussicht 1. Näherinnen gel. G. Dahlmann, Barmen, Gertrudstr. 1. †

Aetzmaschinerin
per sofort gesucht. Aug. Rosenberg in Barmen, Rudolfstraße Nr. 9a. †

Gewandte
Anschlägerinnen und Haspelerinnen
gesucht
Bandfabrik Carl Schmidt, Elberfeld, Wiesenstr. 116.

Perfekte
Anschlägerinnen
in u. außer dem Hause sof. ges. Paul Gonschior, Elbf., Wiesenstr. 116.

Gesucht
Tamburierinnen
für Decken u. Roben sofort gesucht. Gefl. Angebote unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5093

14—16 Jahr. t5093
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Wegel, G., Treppenstr. 8.

Kinderl. Ehepaar
sucht per sofort oder 1. Oktober
Hausmädchen
Frau Dr. Klostermann, Elberfeld, Bismarckstraße 21.

Hausmädchen
für sofort oder 15. 10. f. viel ein ältes, zuverlässiges
Mädchen
das alle Hausarb. übernimmt u. kochen kann. Putzfrau wird gehalten. Zeugn. u. Gehaltsansprüche sind zu senden an Frau Kommerzienrat Königstein, Hemer in Westfalen. Hemer d5346
Sofort od. bald. 2644a
Mädchen
od. Witwe im Alter von 30—40 J. ges., wo sie Gelegenheit hat, sich im Kochen u. Backen weiter auszubilden. Fr. Erich Homberg, Bad Soden i. Taunus, Frankenstr. 21.

Suche zum 15. Okt. für mein kleines Handw. 10. M.
Mädchen
bei gut. Lohn u. Behandlung, Bachmannstraße 22. †

Suche für m. Haush. ein ordentl.
Mädchen
v. morgens früh bis abends spät. Hochstr. 5, Schmidt, Elberfeld, Bismarckstraße 1.

Nach Küstenbahn, Kaiserecke I. ein zuverl. ordentl.
Mädchen
f. herrschaftl. Haush. ges. Gute Zeugnisse erforderl. Gute Behandlung. Hohes Gehalt. Frau Dr. Hoffmann, Elberfeld, Bismarckstraße 21. *

Kriegsbeschädigter,
38 J. alt, verh., sucht Hand und Arbeit. Gefl. Ang. unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Junger Bürobote
u. Telephonist sucht Stelle. Ang. u. B 1056 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Kaufm. Angestellte, Stenotypistin, sucht Stelle. Ang. unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Jüngerer Chauffeur,
gel. Automobilist, mit Führerschein 3 a. B., sucht Stelle. Zeugn. vorhand. Gefl. auch als Mitfahrer. Ang. unter B 1079 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Jüngerer Chauffeur,
gel. Automobilist, mit Führerschein 3 a. B., sucht Stelle. Zeugn. vorhand. Gefl. auch als Mitfahrer. Ang. unter B 1079 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Gelernter Bäcker,
19 Jahre, Sohn selbständiger Eltern, sucht Stelle. Ang. u. „Bäcker“ an die Filiale in Velbert. 6078

Tüchtiger, 2655a
Kaufmann,
Anfang 30er, mit Kenntnissen in Buchführung, Korrespondenz, Lohnbüro, Kalkulation, Lagerverwaltung, Einkauf, Versand, Kassenführung, Inventur, Bilanz, Steuersachen, Kenntnis der Textilbranche erwünscht, per sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und Lichtbild unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Weibliche

Buchhalterin,
perfekt in Buchführung, Korrespondenz und Stenographie und befähigt ist, dem nicht zu großen Betrieb allein vorzustehen. Reflektanten aus der Branche wollen ihre Angeb. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. einreich. u. B 1592 an die Geschäft.

Jüngeres Fräulein
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben zum sofortigen Eintritt gesucht.
Schriftliche Angebote an die
Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrichs-Auffermann A.-G., Barmen-N.
Hedtingshauserstr. 118. a135

Jüngere Stenotypistin
mit guter Stenographie und Maschinenschreiben dauernd gesucht, per sofort evtl. später. Vorstellung werktags in der Zeit von 9—11 u. 4—6 unter Vorlage von Zeugnissen, Lichtbild, Gehaltsanspr. erbeten. Bürgermeisteramt Heiligenhaus.

Perfekte
Stenotypistin
von Textil-Engr.-Firma sofort gesucht. Ang. unt. B 7099 an die Geschäft. *

Junges Mädchen
für leichte Büroarbeit, sofort ges. Handschr. u. Kenntn. d. Schreibm. erf. Angeb. u. Alter, Lohn erb. unter B. 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5157

Putzmacherin
auf Doppen. Ernst Baldus, Hohenstaufenstr. 1. 9

Tüchtige
Handnäherinnen
sofort gesucht. Julius Trost & Co., Elberf., Schwanenstr. 4.

Tüchtige
Näherin - Arbeiterin
Berthold, G., Luisenstr. 20.

Gesucht
Buntstickerin
suchen
Blumenthal & Co., Elberfeld, Luisenstr. 1. Eingang Schwanenstr. gesucht.

Riemenschlägerinnen, Haspelerinnen, Aufspelerinnen
sucht:
Heinrich Wiegand, Elberfeld, Schöne Aussicht 1. Näherinnen gel. G. Dahlmann, Barmen, Gertrudstr. 1. †

Aetzmaschinerin
per sofort gesucht. Aug. Rosenberg in Barmen, Rudolfstraße Nr. 9a. †

Gewandte
Anschlägerinnen und Haspelerinnen
gesucht
Bandfabrik Carl Schmidt, Elberfeld, Wiesenstr. 116.

Perfekte
Anschlägerinnen
in u. außer dem Hause sof. ges. Paul Gonschior, Elbf., Wiesenstr. 116.

Gesucht
Tamburierinnen
für Decken u. Roben sofort gesucht. Gefl. Angebote unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5093

14—16 Jahr. t5093
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Wegel, G., Treppenstr. 8.

Besseres Mädchen
für Küche und Hausarbeiten gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. C. A. Wagner, Barmen, Altermarkt. 2652a

Zuverlässiges
Mädchen
per 15. Oktober gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. 3 Personen. Guter Lohn. Gute Behandlung. Unt.-Barmen, Weg Nr. 21. *

Für sof. oder 15. 10. f. viel ein ältes, zuverlässiges
Mädchen
das alle Hausarb. übernimmt u. kochen kann. Putzfrau wird gehalten. Zeugn. u. Gehaltsansprüche sind zu senden an Frau Kommerzienrat Königstein, Hemer in Westfalen. Hemer d5346
Sofort od. bald. 2644a
Mädchen
od. Witwe im Alter von 30—40 J. ges., wo sie Gelegenheit hat, sich im Kochen u. Backen weiter auszubilden. Fr. Erich Homberg, Bad Soden i. Taunus, Frankenstr. 21.

Suche zum 15. Okt. für mein kleines Handw. 10. M.
Mädchen
bei gut. Lohn u. Behandlung, Bachmannstraße 22. †

Suche für m. Haush. ein ordentl.
Mädchen
v. morgens früh bis abends spät. Hochstr. 5, Schmidt, Elberfeld, Bismarckstraße 1.

Nach Küstenbahn, Kaiserecke I. ein zuverl. ordentl.
Mädchen
f. herrschaftl. Haush. ges. Gute Zeugnisse erforderl. Gute Behandlung. Hohes Gehalt. Frau Dr. Hoffmann, Elberfeld, Bismarckstraße 21. *

Mädchen,
welches in. Haushalt erfahren ist. Hoher Lohn und gute Verpflegung. Waschfrau vorhd. Fahrkosten zur Vorstellung werden vergütet. 127
Frau Rechtsanw. Schlingensiepen, Elberfeld-Hahnerberg, Neuenhausenstr. 14. Tel.-Amt Elberfeld 6044.

Für herrschaftlichen Haushalt (3 Personen) Eintritt Ostern, ein tüchtiges
Alleinmädchen
gesucht zum 15. 10. oder 1. 11. das in Küche perf. ist. Vorstellung 1—3 und 7—9 nachm. 5170
Frau Rechtsanw. Brück, Elberfeld, Hofaue 17. †

Tüchtiges, im Kochen erf.
Mädchen
findet sofort angen. St. in k. Handh. m. Koch. im Alleinbetr. Zweitmädch. vorh. Anmeldungen bei Frau Dr. Bonhoeffer, a. Bismarckstraße 65.

Gr. kath. Dienstmädchen, 16—17 Jahre, gesucht. Fritz Hülsmann, Elbf., Bismarckstraße 49. *

Für sofort ordentliches, fleißiges
Mädchen
für kl. Haushalt gesucht. Frankenplatz 4.

Gesucht
Putzfrau
3 mal wöchentl. von 8 Uhr morgs. für Geschäft gesucht.
Mangold & Co., Elbf., Turmhofstr. 17.

Ordl. Putzfrau f. Schaefer, Südstr. Brill 14. *

Tüchtige 6178
Putzfrau
einmal wöchentlich ges. Frau B. Stein, Elberf., Brückerstraße 31.

Stellengesuche

Kaufmann,
28 J., perf. Buchhalter, Korrespondent, perfekt i. Engl. Polit. Referenzen, sucht sofort Stellung. Gefl. Zuschriften erbeten unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Vertrauensposten
oder Kassiererstelle, Kassenführung, Lohnbüro, Kalkulation, Korrespondenz, Lagerverwaltung, Einkauf, Versand, Kassenführung, Inventur, Bilanz, Steuersachen, Kenntnis der Textilbranche erwünscht, per sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und Lichtbild unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Kaufm. gebild. Mann, 44 J., sucht Stellung, gleich welche, möchte Vertr.-St. übernehmen. Gefl. Ang. unter B. 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Kaufm. gebild. Mann, 44 J., sucht Stellung, gleich welche, möchte Vertr.-St. übernehmen. Gefl. Ang. unter B. 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Filialleiter
od. sonst. Vertrauensstellung. Selb. 18 unverheir., gebildet, z. sof. od. spät. Eintr. in bel. Höhe f. gefl. w. Ang. u. E 1590 an Gft.*

Kriegsbeschädigter,
38 J. alt, verh., sucht Hand und Arbeit. Gefl. Ang. unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Junger Bürobote
u. Telephonist sucht Stelle. Ang. u. B 1056 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Kaufm. Angestellte, Stenotypistin, sucht Stelle. Ang. unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Jüngerer Chauffeur,
gel. Automobilist, mit Führerschein 3 a. B., sucht Stelle. Zeugn. vorhand. Gefl. auch als Mitfahrer. Ang. unter B 1079 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Gelernter Bäcker,
19 Jahre, Sohn selbständiger Eltern, sucht Stelle. Ang. u. „Bäcker“ an die Filiale in Velbert. 6078

Tüchtiger, 2655a
Kaufmann,
Anfang 30er, mit Kenntnissen in Buchführung, Korrespondenz, Lohnbüro, Kalkulation, Lagerverwaltung, Einkauf, Versand, Kassenführung, Inventur, Bilanz, Steuersachen, Kenntnis der Textilbranche erwünscht, per sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und Lichtbild unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Weibliche

Buchhalterin,
perfekt in Buchführung, Korrespondenz und Stenographie und befähigt ist, dem nicht zu großen Betrieb allein vorzustehen. Reflektanten aus der Branche wollen ihre Angeb. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. einreich. u. B 1592 an die Geschäft.

Jüngeres Fräulein
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben zum sofortigen Eintritt gesucht.
Schriftliche Angebote an die
Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrichs-Auffermann A.-G., Barmen-N.
Hedtingshauserstr. 118. a135

Jüngere Stenotypistin
mit guter Stenographie und Maschinenschreiben dauernd gesucht, per sofort evtl. später. Vorstellung werktags in der Zeit von 9—11 u. 4—6 unter Vorlage von Zeugnissen, Lichtbild, Gehaltsanspr. erbeten. Bürgermeisteramt Heiligenhaus.

Perfekte
Stenotypistin
von Textil-Engr.-Firma sofort gesucht. Ang. unt. B 7099 an die Geschäft. *

Junges Mädchen
für leichte Büroarbeit, sofort ges. Handschr. u. Kenntn. d. Schreibm. erf. Angeb. u. Alter, Lohn erb. unter B. 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5157

Putzmacherin
auf Doppen. Ernst Baldus, Hohenstaufenstr. 1. 9

Tüchtige
Handnäherinnen
sofort gesucht. Julius Trost & Co., Elberf., Schwanenstr. 4.

Tüchtige
Näherin - Arbeiterin
Berthold, G., Luisenstr. 20.

Gesucht
Buntstickerin
suchen
Blumenthal & Co., Elberfeld, Luisenstr. 1. Eingang Schwanenstr. gesucht.

Riemenschlägerinnen, Haspelerinnen, Aufspelerinnen
sucht:
Heinrich Wiegand, Elberfeld, Schöne Aussicht 1. Näherinnen gel. G. Dahlmann, Barmen, Gertrudstr. 1. †

Aetzmaschinerin
per sofort gesucht. Aug. Rosenberg in Barmen, Rudolfstraße Nr. 9a. †

Gewandte
Anschlägerinnen und Haspelerinnen
gesucht
Bandfabrik Carl Schmidt, Elberfeld, Wiesenstr. 116.

Perfekte
Anschlägerinnen
in u. außer dem Hause sof. ges. Paul Gonschior, Elbf., Wiesenstr. 116.

Gesucht
Tamburierinnen
für Decken u. Roben sofort gesucht. Gefl. Angebote unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †5093

14—16 Jahr. t5093
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Wegel, G., Treppenstr. 8.

Besseres Mädchen
für Küche und Hausarbeiten gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. C. A. Wagner, Barmen, Altermarkt. 2652a

Zuverlässiges
Mädchen
per 15. Oktober gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. 3 Personen. Guter Lohn. Gute Behandlung. Unt.-Barmen, Weg Nr. 21. *

Für sof. oder 15. 10. f. viel ein ältes, zuverlässiges
Mädchen
das alle Hausarb. übernimmt u. kochen kann. Putzfrau wird gehalten. Zeugn. u. Gehaltsansprüche sind zu senden an Frau Kommerzienrat Königstein, Hemer in Westfalen. Hemer d5346
Sofort od. bald. 2644a
Mädchen
od. Witwe im Alter von 30—40 J. ges., wo sie Gelegenheit hat, sich im Kochen u. Backen weiter auszubilden. Fr. Erich Homberg, Bad Soden i. Taunus, Frankenstr. 21.

Suche zum 15. Okt. für mein kleines Handw. 10. M.
Mädchen
bei gut. Lohn u. Behandlung, Bachmannstraße 22. †

Suche für m. Haush. ein ordentl.
Mädchen
v. morgens früh bis abends spät. Hochstr. 5, Schmidt, Elberfeld, Bismarckstraße 1.

Nach Küstenbahn, Kaiserecke I. ein zuverl. ordentl.
Mädchen
f. herrschaftl. Haush. ges. Gute Zeugnisse erforderl. Gute Behandlung. Hohes Gehalt. Frau Dr. Hoffmann, Elberfeld, Bismarckstraße 21. *

Mädchen,
welches in. Haushalt erfahren ist. Hoher Lohn und gute Verpflegung. Waschfrau vorhd. Fahrkosten zur Vorstellung werden vergütet. 127
Frau Rechtsanw. Schlingensiepen, Elberfeld-Hahnerberg, Neuenhausenstr. 14. Tel.-Amt Elberfeld 6044.

Für herrschaftlichen Haushalt (3 Personen) Eintritt Ostern, ein tüchtiges
Alleinmädchen
gesucht zum 15. 10. oder 1. 11. das in Küche perf. ist. Vorstellung 1—3 und 7—9 nachm. 5170
Frau Rechtsanw. Brück, Elberfeld, Hofaue 17. †

Tüchtiges, im Kochen erf.
Mädchen
findet sofort angen. St. in k. Handh. m. Koch. im Alleinbetr. Zweitmädch. vorh. Anmeldungen bei Frau Dr. Bonhoeffer, a. Bismarckstraße 65.

Gr. kath. Dienstmädchen, 16—17 Jahre, gesucht. Fritz Hülsmann, Elbf., Bismarckstraße 49. *

Für sofort ordentliches, fleißiges
Mädchen
für kl. Haushalt gesucht. Frankenplatz 4.

Gesucht
Putzfrau
3 mal wöchentl. von 8 Uhr morgs. für Geschäft gesucht.
Mangold & Co., Elbf., Turmhofstr. 17.

Ordl. Putzfrau f. Schaefer, Südstr. Brill 14. *

Tüchtige 6178
Putzfrau
einmal wöchentlich ges. Frau B. Stein, Elberf., Brückerstraße 31.

Stellengesuche

Kaufmann,
28 J., perf. Buchhalter, Korrespondent, perfekt i. Engl. Polit. Referenzen, sucht sofort Stellung. Gefl. Zuschriften erbeten unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Vertrauensposten
oder Kassiererstelle, Kassenführung, Lohnbüro, Kalkulation, Korrespondenz, Lagerverwaltung, Einkauf, Versand, Kassenführung, Inventur, Bilanz, Steuersachen, Kenntnis der Textilbranche erwünscht, per sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und Lichtbild unter B 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Kaufm. gebild. Mann, 44 J., sucht Stellung, gleich welche, möchte Vertr.-St. übernehmen. Gefl. Ang. unter B. 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Kaufm. gebild. Mann, 44 J., sucht Stellung, gleich welche, möchte Vertr.-St. übernehmen. Gefl. Ang. unter B. 1. an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 97. †

Filialleiter
od. sonst. Vertrauensstellung. Selb. 18 unverheir., gebildet, z. sof. od. spät. Eintr. in bel. Höhe f. gefl. w. Ang. u. E 1590 an Gft.*

Tüchtige
Verkäuferin
28 Jahre, in ungek. St., Stellung u. Gehaltsanspr. kundig sowie mit der einfach. Buchführ. vertraut, sucht per 1. Jan. Stelle als Stützerin oder sonst. Vertrauensposten. Kaution kann gest. werden. Ang. u. B 1573 an die Geschäftsstelle. *

Junger Verkäufer,
a. Tüchtigkeit sucht sof. Stellg. in Barmen oder Elbf. Ang. u. B 1056 an Gft. B., Neuerweg 97. †

Jüngerer Chauffeur,
gel. Automobilist, mit Führerschein 3 a. B., sucht Stelle. Zeugn. vorhand. Gefl. auch als Mitfahrer. Ang. unter B 1079 an die Gft. B., Neuerweg 97. †

Gelernter Bäcker,
19 Jahre, Sohn selbständiger Eltern, sucht Stelle. Ang. u. „Bäcker“ an die Filiale in Velbert. 6078

Weibliche

Branchekund. Verkäuferin der Gard.- u. Teller-Abteilung in ungek. Stellg., jahrelange Tätigkeit in gr. Hause, sucht sich zu verand. Ang. B 1099 an Gft. B., Neuerweg 97. *

Tüchtige
Verkäuferin
28 Jahre, in ungek. St., Stellung u. Gehaltsanspr. kundig sowie mit der einfach. Buchführ. vertraut, sucht per 1. Jan. Stelle als Stützerin oder sonst. Vertrauensposten. Kaution kann gest. werden. Ang. u. B 1573 an die Geschäftsstelle. *

Junger Verkäufer,
a. Tüchtigkeit sucht sof. Stellg. in Barmen oder Elbf. Ang. u. B 1056 an Gft. B., Neuerweg 97. †

Jüngerer Chauffeur,
gel. Automobilist, mit Führerschein 3 a. B., sucht Stelle.

...tinekonzern vor Gericht.

...S. (Eig. Drahtb.) Heute, am 5. ...ungs wird die Vernehmung der Sa... Sachverständigen fortgesetzt. U. a. ...Hochofenleiters vernommen, die auf den Ruhr... der Kontrolle der Gesamtgemeinschaftigung be... Eine gewisse Aufregung in dem Prozeß ... der Einleitung der Angeklagten brachte die Ver... Direktorialassistent Hellicke von der Zeche ...Kiesbank. Der Zeuge hatte den Kontrollbesuch ... Er bekundet, daß in seinem Bezirk unter ...genommen hatte, daß gelernte Bergarbeiter ge... namentlich französische. Daher seien in die... günstige Beschäftigungsergebnisse ... die in Bezugsscheinen hätten sich bis auf ... diesen Aufständen hatte herr... der Kriegsgefangenen ... zu werden brauchen. Dann Zeugen, der ... vernommen wird, sagt ... Sie in den Schicht... Aufzeichnungen vorge... haben getan haben? Sach... Berechnungen genügte hatte... Berechnung benutzt. Wenn man ... für diese Hochsommerzeit angi... nicht beanstandet haben. Rechtsa... ist richtig, an den Sachverständigen die ... Betriebsführer Simon die Erklä... machte, daß die anfänglich eingesetzten ... die tägliche Bewertung der Kriegs... bestimmte, vielmehr nur die vorüber... für die Berechnung der Ge... Schichten dienen sollten, hergestellt... der Direktor sich die Höhe der Abzüge ... bis zu der Zeche zur Entscheidung der ... Sachverständigen machte, und daß ... Hand dieser provisorischen Be... genommen, daß der Kriegsgefangene in ... die Mittelverwaltung abzuführen hatte. ... eine solche Gestaltung genügt ha... Unter allen Umständen ... Abzügen auch dachte, daß er ... Zeuge: Das ist mit ... und während meiner Tätigkeit ... Vorsitzender: Es ist hier aber ... gesagt worden ist. Zeuge: ... Gespräch war ein Dolmetscher ... Vorsitzender: Was ... haben, wenn Sie ein berechtigtes Vor... Zeuge: Ich würde das nicht ge... es gar zu leicht die Gefahr der Ver... bringen könnte.

Der nächste Zeuge ist der Betriebsinspektor Wagner bei der Zeche Friedrich in Oberhausen. Er war Kontrolloffizier im Bezirk Hamm. Er bestätigt im wesentlichen die Angaben des anderen Kontrolloffiziers. Im besonderen Hinne äußert sich der Zeuge Direktor von Bruck vom Wilhelmer Bergwerksverein, dem ...lichen Hessen auf der rechten Rheinseite bis Mülheim ...gestellten waren. Der Zeuge Bergassessor Funke in ...hagen war Kontrolloffizier für den Zechenbezirk Essen-...Schlägen. Sämtliche Beschuldigten kannte er persönlich ...mit Ausnahme Hinne zusammen, der die Obersteuerstelle ...über die Akten hatte, und erläuterte die Zahlenaufstellungen ...nisse der Gefangenen. Mehrfach wurden die Lohnsätze erhöht. Die durchschnittlichen Lohnsätze für die Gefangenen wurden wechselnd nebeneinandergestellt auf Grund der ...Angaben der Zechen. Der Zeuge antwortete auf eine entsprechende Frage des Vorsitzenden, daß ihm auf seinen Zechen nicht ein einziger Fall bekannt ...Gehaltsteilabänderungen und ungünstige Lohnberechnungen ...genommen worden sind.

Hierauf wurden die beiden Lohnbuchhalter vernommen, die auf der Zeche Graf Beust mit der technischen Bearbeitung der Gefangenenlöhne beschäftigt waren. Der Buchhalter Schulz bekundet folgendes: Der Kriegsgefangene Betriebsassistent Heilen sei Anweisung, daß die Kriegsgefangenen ...Bestimmten Lohn verdienen sollten, der aber nicht zu hoch sein dürfe. Der durchschnittliche Lohn sollte etwa Mk. 4.20—4.50 betragen. Mehr viel höher dürfte er jedoch nicht verdienen. Wenn ich mich ...der Vorschrift meines Lohnberechnung einreichen, gingen die Prozentsätze darüber hinaus, mitunter sogar sehr wesentlich. Ich habe denn entsprechende Abzüge ...gemacht. Anfänglich nur zwei Monate hindurch. Später ich mich entschlossen, war von der Bezirksbehörde ein Mindestlohn von 4 Mark für die Gefangenen vorgeschrieben worden. Vors.: Haben Sie auch Sprengstoffe abgerechnet? Zeuge: Nein, niemals. Ein Beisitzer: Haben Sie selbst eigenmächtig andere Löhne eingesetzt? Zeuge: Niemals. Das habe auch nicht gehen, daß Abschläge geschehen ist. Der Gefangene ...Oberschlesier Benisch aus der Bergschule in Beuthen ...Schicht, daß dem Zeugen vor, er (Gefangene) ...habe 1920 festgestellt, daß im September 1919 bei der ...Berechnung der Löhnsätze in den Bergarbeiterurlaub ...sche Ziffern auf Grund Graf Beust eingetragen worden seien. Der Zeuge bleibt mit einer Bestimmtheit dabei, daß das nicht der Fall gewesen ist.

Der nächste Zeuge, Buchhalter Walter von Graf Beust, bekundet: Wenn der Lohn der Bergarbeiterurlaub ...über dem Durchschnittslohn hinausging, wurden er ...dem Angeklagten Heilen gemacht. Im übrigen weiß auch er von falschen Eintragungen nichts.

Betriebsführer Middendorf von der Zeche Graf Beust hat ...ähnliche Angaben unter Eidesleistung gemacht. Das Verfahren gegen ihn ist jedoch auf Grund der ...tischen Amnestie eingestellt worden. Er bekundet, daß die Behälfte für Abschlagszahlungen vorerst nur Schätzungswerte und provisorisch eingesetzt wurden, um zum Gefangenen Lohnabschläge zu zahlen. Das mehr Sprengstoff ...stoff eingesetzt haben, als tatsächlich benutzt ist. Es auf Graf Beust nicht vorgekommen.

Nachdem nämlich und noch Grubeninspektor Gehrmann, der Sachverständige des Bergbaulichen Vereins, vernommen worden ist, wird die Beweisaufnahme ...fung auf Montag vertagt. In der nächsten Sitzung ...sollen die restlichen Zeugen vernommen werden, die als Zeugen geladen sind. Nach dem zuständigen Termin der Verhandlung ist wohl kaum damit zu rechnen, daß der Prozeß in der nächsten Woche schon zu Ende geführt wird.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen auch dann Publikum Abteilung die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Benzin- und Benzolanlagen in Barmen.

Die Einsender, die sich im Eingesandt dieser Zeitung mit unseren Benzin-Benzol-Anlagen beschäftigen, standen im Interesse der Allgemeinheit ihre warnende Stimme gegen das Bestehen und die Vergrößerung unserer Anlagen in der Wuppermannstraße erheben zu müssen. Wir wollen es daher nicht unterlassen, die Öffentlichkeit davon aufzuklären, daß unsere Anlagen ebenso harmlos sind wie jeder andere Betrieb, daß sogar Tankanlagen wie die unserigen in die Stadt hineingehören.

Benzin als solches ist ebenso, wie zum Beispiel Petroleum, daß in auch in riesenhaften Behältern überall im Innern einer jeden Stadt lagert, absolut ungefährlich und ungefährlich, wenn man Vorkehrungen trifft, die ein Einsickern unmöglich machen. Diese Vorkehrungen sind bei unseren Benzin-Benzol-Anlagen getroffen, und auch unsere Einrichtungen (Skizzen) jede Gefahr vollständig aus. Benzin ist nur explosiv, wenn Luft hinzutritt; lagert man es aber unter Abschluß von Luft, zum Beispiel unter Stickstoff, so ist es vollständig ungefährlich. Durch Benzin, daß in dieser Weise durch Stickstoff gesichert ist — und das ist bei uns der Fall —, können selbst ein Hochspannungsfunken hineinschlagen, ohne daß ein Entzünden eintritt. Gerade weil diese Art der Lagerung so ganz ungefährlich ist, ist sie überall, auch innerhalb der Stadt, von der Regierung vorgeschrieben. Die Einsender verweisen darauf, daß es sich bei uns um große Anlagen handelt. Gewiß, unsere Anlagen sind nicht klein, sollen es auch aber nicht sein. Aber jeder Einsender ebenso sorglos schlafen können, als ob diese Anlagen nicht da wären. In Berlin und manchen anderen größeren Städten befinden sich viele solcher Anlagen, die teilweise noch wesentlich größer sind als die unserigen, direkt unter den Wohnhäusern der Stadt, und in Amerika, wo der Autoverkehr ganz anders Formen angenommen hat wie bei uns, findet man fast an jeder Straßenecke solcher Tankanlagen, ohne daß jemand auf den Gedanken käme, sich darüber aufzuregen und aus diesen Lagerstätten eine Volksfrage zu machen, wie es die Einsender tun. Das Automobil ist zurzeit ...das wichtigste und folgenreichste Verkehrsmittel, das uns zu Gebote steht, und wer es zu verlieren, sind derartige Tankanlagen, wenn sie so gesichert sind wie die unserigen, eine unbedingte Notwendigkeit der Zeitzeit.

Auch das Rumärmen unserer Kesselwagen im Winter dürfte den Einsendern große Besorgnis zu machen. Auch hierüber können sie ganz beruhigt sein, denn das Anwärmen, falls es erforderlich ist, geschieht durch einen Dampfkessel, der etwa 20 Meter von dem Kesselwagen entfernt ist und in einem ...verschlossenen Raume steht. Von dem auch der Dampf durch Heizschlangen in die Wagen geleitet wird, so daß auch hier jede Gefahr ausgeschlossen ist. Zudem geschieht das Abfüllen der Benzin- und Benzol-Qualitäten, ausschließlich unter Sicherung durch Erdschluß.

Nun sollen auch noch die Schulkinder durch den Autoverkehr in der Wuppermannstraße in erhöhtem Maße gefährdet sein, und auch hier sehen die Einsender größere Unzuträglichkeiten voraus. Genug gegenteiliges dürfte ...ein kleiner Teil des Verkehrs in der Wuppermannstraße auf unseren Betrieb zurückzuführen ist, weiteres wie den Einsendern empfehlen, doch den Verkehr in der Wuppermannstraße einmal mit Beobachtungen im Interesse der Stadt zu vergleichen. Wir glauben, daß die Einsender dann zu dem Ergebnis kommen müssen, daß dort die Gefahr für die Jugend, wenn man überhaupt von einer solchen sprechen kann, ungleich größer ist. Wir sollten wir heute dazu kommen, wenn in einer Industriestadt ein enorm erhöhter Verkehr schon dazu führen sollte, einen Betrieb als eine Gefahr für die Jugend hinzustellen und ihn aus diesem Grunde aus der Stadt zu verweisen. Die Jugend muß sich an den Verkehr gewöhnen, dann kann sie sich auch sorglos in Großstädten, wo der Verkehr noch viel größer ist, auf den Straßen bewegen.

Sollten die Einsender oder irgendeiner unserer Mitbürger Bedenken tragen, so sind wir nach Verständigung unserer Anlagen gerne bereit, sie jedermann zu zeigen, damit er Gelegenheit hat, die Fortschritte der Technik auch auf dem Gebiete der Benzinlagerung kennen zu lernen. Wir sind überzeugt, daß sie anderen zu der Erkenntnis kommen, daß solche Anlagen absolut ungefährlich sind und nicht nur keine Volksgefahr bilden, sondern eine Notwendigkeit der Jetztzeit sind.

B. & K. Hamburg, Barmen.

Wertmarken für Münzgasmesser!

Vor wenigen Tagen ist durch die Presse bekannt gemacht worden, daß in Barmen Münzgasmesser für Münzgasmesser in allen Verkaufsstellen der Konsumgenossenschaft „Vorwärts" abgegeben würden. Was der Notiznahme, daß andere Maßnahmen nicht angeordnet worden sind, Wunder gefolgert werden, daß Einzelhaushalte sich zur Übernahme solcher Maßnahmen nicht hervorwirken hätten. Dem ist jedoch hinzuzufügen. Die Verwaltung der städtischen Gas- und Elektrizitätswerke hat bisher, was durch Nachfrage festgestellt werden ist, sich nur mit der Konsumgenossenschaft „Vorwärts" in Verbindung gesetzt und uns als Organisation bei unserer Einzelhandels einfach übergangen. Ob die verantwortlichen Stellen zu Unrecht oder noch nicht wissen, daß auch ein kleiner Bruchteil der Mitgliedschaft der Konsumgenossenschaft „Vorwärts" unserschützt, und daß in weit größerem Umfange unsere Barmer Einzelhandelsgeschäfte für die Verausgabung von Wertmarken in Frage kommen, aber welche sonstigen Gründe für die Maßnahmen maßgebend gewesen sind, ist uns nicht ersichtlich. Jedenfalls haben wir sofort Veranlassung genommen, daß auch Einzelhandelsgeschäfte mit der Ausgabe dieser Wertmarken beauftragt und durch die Gasanstalten ...tmäßig gemacht werden. Die Geschäftsinhaber werden ersucht, sich recht zahlreich zu melden bei den Gaswerken, und Nichtmeldungen im Interesse der Sache zu vermeiden. An die Verwaltung selbst hätten wir gern auch ebenso höfliche wie dringende Ersuchen richten, die Folge solche mildernde Bestimmungen und Anordnungen bei ihren Dienststellen zu unterstützen.

Dujardin Weinbrand
DUJARDIN & Co. GmbH. GRONAU i. W.
General-Vertretung: M. Aschenberg & Co. Elberfeld, Zietenstraße 17. Telephon 4...

Das Zahnpulver „No. 23" reinigt die Zähne so vollkommen, daß jeder sich sofort davon überzeugt. Es ist ...

Elberfeld, Alte Freiheit 10, Ecke Neumarkt, Tel. 1...

Stadtluft.

Roman eines Wohnungsuchenden.
...Oskar von Hanstein.

...hatte ihn unwiderstehlich an, der Re... an Hannchen Hubert noch ...Übrigens auch nicht viel besser, ...ihn einen dankbareren Blick über den ...gerten. Wirklich, er war ein hübs... — einen Künstlertisch mit der ...langen Gelocke und dem flotten auf ...schiefen Hut — er sah so aus, und ...ür, daß sie selbst es war, der eigen... Verlobten gelte, und konnte verdrießt, ...einer musikbegeisterten Backfischseele ...zu gehören.

...nicht weit zu gehen, und der Hausherr ...ert an Musiken und Noten. ...ch die Zeitung, zu der Mu... ...stunde, und wieder fragte der Re... ...nicht eingegangen."

...ihn wie eben so suchen."

...jetzt müde."

...da mußt du dich zusammen... ...doch erst zu Abend."

...überhaupt an allem schuld."

...wir zu ihm."

...auch das Mädchen ...Hannchen, denn gerade dem ...Dienen Blicken Menschen. ...Blume!"

...ich die Herrschaften vielleicht führen ...habe gern zur Verfügung."

Der ganze Regierungsrat regnete die Bitte, als er den schwerverständlichen Jüngling gutmütig vor dem Hause der Zeitung warten sah.

„Wir können doch den Herrn nicht in einem fort bemühen — oder aber — wenn wir uns ...nanchieren dürfen — vergessen Sie — sind Sie vielleicht von Beruf Frauenfriseur."

Der junge Herr errötete.

„Gestatten Sie — ich bin Student der Musik — erlauben Sie —"

Einer Vorstellung wollte der Regierungsrat vorbeugen, daß jemand ein Wanderer sein, um seinen Namen zu erfahren — was konnte wissen — er war seit gestern Abend vorsichtig.

Also unterbrach er:

„Dann entschuldigen Sie!"

...Und wenn der Herr Studiosus wirklich so freundlich sein will —"

Frau Agathe stellte den liebenswürdigen Menschen, der sie vor unnötigen Ausgaben bewahrte, ...vor. Der Regierungsrat schüttelte Hubert in ...Zigarrenladen, und Frau Agathe nahm seinen Arm. So kam es, daß Hildchen und der junge Student nebeneinander hergingen.

„Gnädiges Fräulein können Deutsch noch nicht?"

„Nein."

„Aber Sie beabsichtigen, jetzt hier zu studieren?"

„Ja."

„Der Herr Vater ist wohl ein Offizier-Kommerz?"

„Er kommerziert nicht, auch kein bißchen Gehirn?"

„Werden Sie öfter in das Haus in der Stadt kommen?"

„Ich weiß nicht."

„Das ist schade."

„Ja?"

„Da hätte ich vielleicht bei Gelegenheit Ihnen, Sie unterrichten."

„Ach."

„Denn mein Musiklehrer wohnt in der Hochstraße."

„So?"

„Ich studiere nämlich Musik und will Opernsänger werden."

„Ah."

„Mein Vater ist nämlich ein reicher Mann, da kann ich's mir leisten."

„So?"

„Ich langweile Sie wohl mit meinen Geschichten?"

„Ich nein!"

„Sie wohnen in der Hohenzollernstraße vor einem Gemüseladen."

„Adolf Schuhmacher, Rechtsanwalt."

„Also, ich danke Ihnen sehr."

„Bitte, bitte, soll ich vielleicht warten, ich stehe Ihnen gern noch weiter."

„Ich danke wirklich."

Der Regierungsrat sprach sehr schroff, und etwas verlegen zog der Jüngling den Hut und ging.

„Aber, Clemens, wie konntest du zu dem netten jungen Menschen zum Dank für seine Hilfsbereitwilligkeit so grob sein."

„Diese Liebenswürdigkeit fing an, aufdringlich zu werden."

„Aber, Clemens!"

Während sie die Treppe emporstiegen, fragte die Mutter Hildchen:

„Weshalb habt ihr denn gesprochen?"

„Mit haben uns ganz vorzüglich unterhalten. Er ist ein sehr gebildeter Herr. Er wußte sogleich, daß Papa ein hoher Beamter ist und daß wir aus dem besetzten Gebiet kommen und nun in Berlin wohnen. Er ist Musikstudent und will Opernsänger werden. Sein Vater ist ein sehr reicher Mann —"

„Hast du ihm auch nicht zuviel erzählt?"

„Aber gewiß nicht."

Das konnte die kleine Hilde mit gutem Gewissen sagen, obgleich der Musikstudent mit ganz zufriedenem Wissen von dannen ging.

„Man darf nie fremden Menschen zu viel erzählen."

„Das habe ich auch nicht getan."

Hildchen wandte, aber sie war verwundert. Hatte ...einem jungen Menschen Vertrauen entgegengebracht, ...als am ersten Morgen einem jungen Manne, der ...sen, der so nett ist und noch dazu Künstler! Sie überlegte, ob sie den Onkel Rechtsanwalt nicht doch hier in seinem Büro besuchen konnte.

„Also, du hast ihr! Alle — herzlich willkommen! Ihr wißt es gut. Weil keine Sachen haben, gehe ich heute nicht auf das Gericht."

„Nein war's nicht, Schwager, daß du gestern ...nicht an der Tafel warst."

„Aber Kinder! Zwei Stunden zu Bett!"

Er rückte Zigarren herum.

„Hoffentlich hattet ihr ein gutes Essen?"

„Ausgezeichnet! Agathe und Hildchen mußten in Dienstbotenzimmer schlafen und hatten ...ich muß in der Bodenstube einquartiert."

„Hoffentlich hast du nicht heut morgen statt der Klinget die Bürste gegriffen."

„Du kannst lachen, und dafür gut Wort bezahlt Miete."

„Sehr billig."

Agathe sagte plötzlich: „Ich bin ...ausgeblieben, und jetzt soll das Mädchen ...!"

„Ja sage mal, Schwager, wie macht man ...eigentlich? Ich habe annonciert, aber es hat sich niemand gemeldet."

„Darf ja gar nicht, du mußt zum Wohnungsamt."

„Und da bekommt man eine Wohnung?"

„Wenn man Glück hat."

„Wo ist denn das Wohnungsamt?"

(Fortsetzung folgt.)

Blutsaft

Bleichsucht und Blutarmut

ist ein bei 60 Prozent aller Mädchen und Frauen verbreitetes Uebel, welche seine Reihe von Folgebeschwerden mit sich bringt. Unser glänzend bewährter Wörishofener Blutsaft ist aus den nährsalzreichsten Kräutern hergestellt, welche einen außergewöhnlich hohen Gehalt an blutbildenden Eisen- und Kalksalzen aufweisen und infolgedessen so hervorragend wirken (Kur 3 Flaschen).

Original Wörishofen
Kur 3 Flaschen

Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld
Turmhof 6.
Fernruf 3562. Fernruf 5296.

Die Eisenbahnen.

München, 9. Okt. Die Mehrzahl der Teilnehmer der Verkehrskonferenz sprach sich nach einem Referat des Regierungsrats Hornberger vom Reichsverkehrsministerium, der die wirtschaftliche Betriebslage des verzweigten Verkehrswesens eingehend darlegte, für das Verbleiben des Verkehrswesens beim Reiche und gegen den Uebergang in den Privatbetrieb aus.

(A. Berlin, 9. Okt. (Eig. Drahtb.) Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat an das Reichsverkehrsministerium eine Eingabe gelangen lassen, die sich dagegen wendet, daß die Fahrpreise wieder generell in allen Bahnklassen die gleiche Erhöhung erfahren. Die Eingabe empfiehlt Staffelungsvorschläge, die die finanzielle Leistungsfähigkeit des einzelnen Reisenden berücksichtigen sollen. Die Preise für Wochenkarten sollten für die vierte Wagenklasse um höchstens 10 Prozent, für die dritte um 25 Prozent, die zweite um 40 Prozent und die erste um 50 Prozent erhöht werden. Für den täglichen Verkehr sollen beschleunigte Personenzüge oder Eilzüge mit allen Wagenklassen ohne Zuschlag eingelegt werden.

Die Kartoffelfrage.

Brilon (Reg.-Bez. Arnsberg), 9. Okt. In einer hier abgehaltenen Versammlung von Kartoffel-Erzeugern und -Verbrauchern wurde eine Entschließung angenommen, in der der Landrat ersucht wird, den über 45 Mark geforderten Kartoffelpreis als Wucher zu bezeichnen und alle diejenigen, die mehr fordern, öffentlich zu brandmarken. Den minderbemittelten Arbeitern und Beamten sollen die Kartoffeln noch unter 45 Mark geliefert werden.

Bielefeld, 8. Okt. Zu einer Kundgebung wegen der Kartoffelversorgung ist es hier gekommen. In der vorigen Woche war in einer gemeinsamen Sitzung von Erzeugern und Verbrauchern als angemessener Erzeugerpreis 30 Mark festgesetzt worden. Die Folge war, daß die Landwirte nach Bielefeld keine Kartoffeln mehr liefern. Darauf zog jetzt eine große Volksmenge vor das Rathaus. Wo die Preisprüfungsstelle neuerdings die Frage der Kartoffelversorgung behandelte. Der in der Sitzung anwesende Oberstaatsanwalt von Bielefeld mußte sich auf den Balkon begeben und dort die Erklärung abgeben, daß er mit rücksichtsloser Strenge jeden Kartoffelwucher verfolgen wolle. In der Versammlung selbst, an der eine Abordnung der Kundgeber teilnahm, wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß eine Notverordnung ergehen möge, wonach die Lieferpflicht zu einem festgesetzten Preis nach Art der Zwangswirtschaftung verfügt werde.

Geisteskrank.

Düsseldorf, 10. Okt. Der von der Düsseldorfer Polizei verhaftete Kaufmann Müller, der behauptet hat, der Mörder Erzbergers zu sein, wird für geisteskrank gehalten. Dieser Eindruck wird noch bestätigt durch die Tatsache, daß er Morphinist ist. Müller wird vorläufig in Haft behalten.

Mit 55 000 Mark flüchtig.

0 **Dortmund**, 10. Okt. Der am 12. November 1891 in Herlasgrün im Vogtlande geborene Postsekretär Albert Wunderlich vom hiesigen Telegraphenamt ist nach Unterschlagung von 55 000 Mark amtlicher Gelder seit dem 3. Oktober flüchtig geworden. Auf die Ergreifung Wunderlichs und die Wiederherbeischaffung des veruntreuten Geldes hat die Oberpostdirektion eine Belohnung von 2000 Mark ausgesetzt.

Raubmordversuch im Personenzug.

0 **Hamm**, 10. Okt. Auf der Fahrt von Dortmund nach hier wurde auf den Kaufmann K. Radecke ein Raubanfall ausgeführt. Ein Fremder, der mit Radecke in einem Abteil zweiter Klasse fuhr, versuchte, ihn zu berauben und ihm die Brieftasche mit 40 000 Mark zu entreißen. Radecke, der sich energisch zur Wehr setzte, erhielt von dem Räuber einen Stich in die Brust. Es gelang ihm, die Notbremse zu ziehen und den Zug zum Halten zu bringen; ehe man aber auf das Vorgefallene aufmerksam geworden war, hatte der Räuber die Brieftasche ergriffen und war auf dem Zuge entsprungen. Er ist im Dunkel der Nacht entkommen. Radecke mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Verbrennungstod.

0 **Hattingen**, 9. Okt. Ein zehnjähriges Mädchen hat einem Kartoffelfeuer zugnahe. Es fand bald lichterloh in Flammen und erlitt so schwere Verbrennungen, daß im Krankenhause gestorben ist.

DEGEA
Elektrischer Teekessel
D. R. P.

Eleganter Geschenkartikel
Tonlich leicht entfernbar · Praktisch
Saubere, künstlerische Ausführung—
Hochglanz vernickelt. Überall erhältlich
Erzeugnis
der Auerlicht Gesellschaft
Berlin O 17

Verkaufe

Einph.-Wechselstrommotor, 50 PS., 980 t., 220 Volt, 50 Per., mit Kupferrm., Kat. Schalter 2c. b5865
Colonia, fast neu.
1 Drehst., 10 PS., 980 t., 220 Volt, 50 Per., mit Kupferrm., Kat. u. Schalt. 2c. Tisen, sehr gut erhalt., sofort billigst zu verkaufen.
Carl Schmiedbach & Co.
Elberfeld-Barmerbrücke.

Dauernde Existenz mit einem Einkommen v. Mk. 30 000 findet streb. Herr durch Einrichtung ein. fl. sol. Rentiation. u. Verlagsgesch. Erforderl. sind Mk. 1500 bis für Anschaffung von Rohmat. u. Verpackungsmaldienen. (Nebenberuf.) Angeb. an Brost-Gerth m.b.H. Bonn

Welche Buchdruckerei arbeitet f. M. in Bohn? Ang. u. K 7545 an die Geschäftsstelle.

Größere Besitzung,
bestehend aus zwei dreistöckigen Wohnhäusern (Vorder- und Hinterhaus) mit Stallung, Geschäftsräumen und Hofraum in der Aderstraße in Elberfeld, Nähe Bahnhof Döppersberg, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Mark 50 000.— Anzahlung erforderlich. b5355
Löwenbrauerei Dortmund.

Schnell-Lastwagen NAG 2—3 to., 40 PS., gedeckt, sehr gut erhalt., m. Hollgummibereifung, Stahlaufbau und Spriegel.
Berliet-Personenwagen 4—6 Sitze, 15/30 PS., ganz neuw. schnitt. Karr., Doppelspritzleder, elektr. Bel., voll. überholt.
Wanderer-2-Sitzer (nebeneinander), 6/15 PS. 1918, beide mit Gummibel., erstere mit 4 und letzterer mit 5 Rel.-Reifen. — Sämtl. in tadellosem Zustand, z. Vergl. u. Zulassung, preiswert verkäuflich. b5365
Carl Schmiedbach & Co.,
Elberfeld-Barmerbrücke

Tafelklavier, mahag., gut erh. m. tadellosem Klang, umständeh. tel. preiswert z. vk. Müller, B., Rheinischestr. 15.

Küchenschrank, Anrichte, Tisch, 2 Stühle zu vk. U.-B., Nordstr. 111.
Zu besichtigen nachmittags von 3 Uhr ab.

Kaufgesuche

Drehbank, stark gebaut und gut erhalten zu kaufen gesucht. Um der Größe nach 400 bis 450 mm. Drehlänge 1½ bis 2 m. Carl Delmel, Bleicherei- und Maschinenfabrik, Remscheid. 1420

Gebr., guterhaltene Schreibmaschine zu kaufen gesucht.
Rheinische Stahl- u. Metallwerke Solingen. e332

Gut erhaltene **Holzbobinen** für Kunstseide zu kaufen gesucht. **Eduard Meyer senior,** Barmen-Wichl., Lothringerstr. 4. 2657a

Vermischte Anzeigen

Fräulein, 25 Jahre, sucht **Filiale zu übernehmen,** am liebsten Brotfiliale od. wo Branchekenntnisse nicht erforderlich. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter E 7545 a. d. Gesch.* Wer liefert einem Heimkehrer auf Teilz. Fahrrad? Ang. u. B 1976 an Ges. Barm., Neuerweg 57. †

Mech. Bäckerei-Betrieb mit Motor u. allen Utensilien sof. Näh. Gilbert, Hemdsärmel 1. Etg.

Bäckerei u. Konditorei werd. pachtw. Gesuchen u. Bäcker angebot. Rosberg, Elb., Straßburgerstr. 12. Besuch nachmittags.

Schleiferei mit elektr. Betrieb übern. Kundschaft von Messern, Scheren, Rasiermessern, Tischmessern, Bestecksmaschinen, u. allen anderen Stahlwaren in 1—3 Tagen
C. A. Lütters,
Elb., Turmhof 4.
Tel. Stahlwaren 1454

Frau sucht Kunden für Kohlen auf Karte zu bel. Elb., Kipdorf 45, 1. t.

Nähe, heil. Krefeld, sucht dieser Tage Unterkommt. mit voller Pension. Ang. u. B 1963 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.†

Verloren-gefunden

Schlüsselbund 9 Schlüssel, Donnerstag abd. Nähe Gabelstelt. verl. Geg. Bel. abzug. Eibl, Kruppstr. 79, 1. Etg.

Auf d. Wege v. Grenzhöpfl. Engelsberg b. Brigittenstr. Geldbörse mit Geld verl. Da Andenken, bitte gegen Bel. abzug. Ehre. Belohnt. Elberfeld, Bergahnstr. 35.

Verloren. 2861
Am Donnerstag den 7. d. auf dem Wege von Elb. Bahnhof Viktoria, vermutlich d. Schwebebahn bis Adlerbrücke zum Stadttheater Barmen schwarz. Geldbörse mit Inhalt in Automat mit ca. Mk. 2.— Inhalt verloren. Wiederbr. Belohnung. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl. 161

Schwarz. Pelz gestern im Rothenbaum Belohnung. Abzug Nollau, Barmen, Neuerweg, Vorderhaus 1. Et.

Geschäftsmann mit Kind. wünscht v. Schloß Mitte b. Hattdorf bis Elb. Hbf. bei 2. Hattdorf 2c.†

Samstag mittag 10 Woch. alten. Hofhund
Fox entlaufen. Abzugeben beim Metz., rechts Obr. Schwanzspitze schwarz, tupiert. Abzug gegen Bel. Metzgerei Hilgenstock, O., Römerstr. 136.

Unterricht

Stenotypistin, Maschinenschreiber in allen Büroarb. d. Kaufm. geb. Fachk. 60 Wpl. mod. Ang. E 7560 erb.!—

Stenotypie-Kurs, Kontorist Ab 15. Okt. beginnt in Wuppertal ein Stenotypie-Kursus. Anmeldung nimmt der Geschäftsführer Herr Fritz Remmerling, Bahnhofstr. 6, Gathedrale 6, entgegen. Gleichzeitig Herr erteilt jede weit. Auskunft. Kontorist.-Stenotypistenschule Bergerfeld.

Herr sucht 197
Experimental-Unterricht in Chemie durch Hochschulmitarbeiter einmal in d. Woche. Angebote mit Honorarangaben erbeten unter E 1591 an die Geschäft.

Sägewerke und Holzhandlungen! Ideale Lösung der Heizfrage. Neuer patentierter **Sägemehlofen.** Einfach, sauber, billig. Brennstoffkosten Mk. 1.50 bis Mk. 2.— pro Tag. Noch einige Vertreterbezirke für Rheinland frei. Eilangebote an „Münchener-Donau“, Tech. und Handels-A. m. b. H., München, Reinstraße 41, I. a135

Mode. — Holland.
1. Kraft, eingeführt in ganz Holland, mit Ia Kunden, sucht baldmögl. von guter Fabrik eine **Musterkollektion in Herrensocken, Damenstrümpfen, Gummiband** 2c. Großer Umsatz zugesichert. Kaution für Kollektion wird gestellt. — Angebote unter E 1597 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. b1

Danksagung.
Für die vielen Glückwünsche sowie für all die Verehrungen anläßlich unserer **goldenen Hochzeitsfeier** ist es uns unmöglich persönliche Danksagungen zu senden und sprechen hiermit allen unsern tiefgefühlten Dank aus.
Carl von Eynern und Frau.
Barmen-Wichl., den 10. Oktober 1921. †

für ältere Damen und Herren in allen Fächern eröffnet
Kaufm. Privatschule A. Förster, Elberfeld, Brückenstr. 4.
Anmeldungen bis 15. Oktober erbeten.

Zu unseren modernen **Tanz**-Kursen im roten Saal der Stadthalle nehmen Anmeld. noch entgegen. — Kn. heil.
Privat-Zirkel für mod. Tänze können noch einige Damen und Herren gebild. Stände teiln. Gefl. Angebote unter E 1595 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
Mewes-Haase Institut für mod. Tanzausbildung, Elberf., Bahnhof Vl (rechts Stadttheater).

Tanz
-Unterricht für bessere Stände.
Donnerstags d. 13. Okt., abends 8 Uhr, im roten Saale der Gesellschaft Concordia, Kasinostr., findet die erste Belehrung der Damen und Herren statt. Weitere Anmeldg. nehme ich bekannt entgegen.
An einem Privat-Tanzkursus für Ältere Herren und Damen können noch Damen und Herren teilnehmen. Ich bin zur Entgegennahme weit. Anmeldungen Dienstag den 11. Okt. v. 5—7 Uhr nachm., Barmerstraße 80, part. (Fernsprecher 5705) persönlich zu sprechen. b5085
H. Benfix.

Über ert. Einsendungen in Rp. Agressp., Nachforsch. u. Rechn.-Angel. mit Preis u. B 1645 Barm. Neuerweg 57. †

Beginn neuer **Abend-Kurse** in: Buchführung, Rechnen, Deutsch, Sprachen, Stenogr., Schönschreiben.
Anmeldungen bis 15. Oktober erbeten.
Kaufm. Privatschule **A. Förster,** Elberfeld, Alexanderstraße.

Konservatorium Pothof-Zimmermann Elberfeld, Königstr. 27. Barmen, Uferstr. 4.
— Aufnahmen täglich. —
Prosp. frei. Schulgeld b. Tage d. Aufnahme.

Ig. Mann sucht französ. Unterricht. Angebote unter E 7697 an die Ges. e

Oberbach's **Tanz**-Kurse, Gesellsch., gegr. 1904. Gesundheitsstr. 94, beginnen neu für Anfänger Montag d. 10. Oktbr. Für Fortgeschrittene Mittwoch den 12. Oktober: im **Dönberg** im Lokale d. Herrn Becker Dienstag d. 11. Oktober, abends 7½ Uhr. Einzel-Unterr. zu jed. Tageszeit. Weitere Anmeld. erbeten. Tanz-Inst. Oberbach u. Frau mitt.

Proute's moderne **Tanz**-Kurse für gebildete Stände beginnen neu für Tanzunterricht Mittwoch d. 12. Okt., abends 8 Uhr, im Frauenklub, Luisenstraße 45, 2, für Fortgeschrittene Montag d. 14. Okt. Weitere Anmeldungen können noch erfolgen. Einzel-Unterricht. Kurs. Gesellschaftstanz auch außer dem Hause.
A. Proute u. Frau, Privatlehrer. Elb., Moltkestr. 20. Fernruf 3550.

Zahn-Bürsten -Pasten -Pulver -Wasser usw.
Haut-Seifen -Creme -Schminke -Puder usw.
Haar-Bürsten -Pomaden -Brillantine -Kämme usw.
von nur erst. Firmen in großer Auswahl zu bek. billig. Preisen. Beachten Sie stets meine Fenster.
C. Pastura 41 Elberfeld, Herzogstr. 21.
Gegenüb. Kardw. Gasse. Achten Sie genau auf Firma u. Hausnummer. 1687

Asthma kann geheilt werden. Ganz neues bewährtes Behandlungsverfahren. Spezialarzt in Elberfeld jeden Montag v. 9 bis 2 Uhr. Bahnhofstraße Nr. 44, Gasthof „Germania“. Prof. Roder's Institut, Bensberg b. Köln. a138

Mittwoch, Donnerstag Ziehung Geld-Lott. Los 6 Mk. deutsch. Bühnenschrift **250 000.—** Hauptgewinn **100 000.— 30 000.—** A. Eulenberg jr., Gd. Altermarkt 11. 1403

Von der Reise zurück. **Anna Felisch.**

Haus Altenkamp b. Aschendorf, Emd. Etwa 60 bis 80 Zentner bestes und gutes **Tafelobst** sow. Wirtschaftsobst abzugeben. Angebote umgehend. Gutsverwalter Schmitz.

Wollspinnerei Empfehlen z. Verarbeitung gewasch. moderne **Schafwolle** zu guten Strumpfgarnen. Langhecksche Spinnerei, Wertherstr. 85. Fernspr. 4397

Gallensteine! entfernt garantiert sicher und schnell ganz leichte und ungefährliche Kur. Viele Dankschreiben. Gratis-Broschüre. Apotheker Hartmann, Hannover, Postfach 1.

Klugo Hausfrauen
lassen ihre Fußböden mit
Matrosen-Lack
streichen. Jeder Mißerfolg ist dann bestimmt ausgeschlossen. — Matrosenlack ist durch jede Drogerie erhältlich. Achten Sie aber auf die Schutzmarke „Zwei Matrosen“, damit Sie keine minderwertigen Nachahmungen erhalten. 153

Stets vorrätig in Barmen: Aug. Bruns jr., Beckacker; Fr. Happebeck, Mauerstr.; Ewald Jung, Bredderstr.; Heinr. A. Co. am Loherplatz; B. Knappstein, Rödigerstr.; R. Marotzke, Langestraße; E. Meggenburg, Haaster- u. Heckinghausenerstraßen-Ecke; Pott & Henkel, Loherstr.; P. Ruggeberg, Werthstr.; Otto Schorre Nachf., Wertherstr.; P. H. Schürmann, Alterm. markt; A. Stein Nachf., Schönebeckerstr.; Aloys Wenpelmann, Steinweg Ecke, Landwehrstr.; W. Wuppler, Tannenst. In Cronenberg: Gerstenauer; Heinr. Hein, Solinger- und Schorlerstr. In Ronsdorf: Beta-Drogerie, Hofkamp; Carl Bastmer, Neuenteich; M. A. Hoffbauer, Oberberthstr.; Walter Böhren, Island; H. W. Clous, Ost- und Kleeblattstr.-Ecke; Karl Kliney, Hochstr. 46/48; Otto König, Ost- u. Kleeblattstr.-Ecke; Aug. Kredel d. J., Hochstr.; Karl Leimberg, Wall; Fritz Ley, Adere- u. Veretoerstr.-Ecke; G. Lauenberg, Bachstraße; Jagen Mauche, Uellendahlerstraße; Ernst Platte, Hofkamp und Oberberthstraßen-Ecke, Hermann Schlieckelblatt; Otto Stahlhaus, Friedrich- und Wilhelmstraßen-Ecke; Max Vollmer, Karl- und Friedrichstraßen-Ecke; Max Wippermann Nachf., Klodorf. In Remscheid: Wilh. Paushaus, Hauptstraße. In Hohlerhaus: August Ehrmann. In Hagen: Carl Pondermann. In Hilden: W. Tillmanns, Kaiser-Wilhelmstr. In Kulenbahn: Karl Paß. In Langenberg: Karl Kleckert Nachf., Conr. Lambeck Nachf. In Lüttringhausen: H. F. Thiel. In Lüttringhausen: Julius Theisen, Vorderstr. In Radevormwald: Rud. Heinemann. In Ronsdorf: Ernst Gadermann, am Markt. In Wermelskirchen: Julius Möllney; Emil Stöcker. In Wald: B. Boumann. In Kaiserswerth: Ernst Jung, Kaiser-Wilhelmstraße. In Wittrath: Ernst Jung, Kaiser-Wilhelmstraße.

Vertreter: M. de Haas, Elberfeld, Derfstr. 21.

Köstlicher Geschmack! Mundgeruch verschwindet! — Es gibt nichts Besseres und so billig dabei! — — Tube 2.50 und 4.50 M.
In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.
In Elberfeld bestimmt bei: Otto Bismo jr., Drog., Königstr. 1; Otto Brockhoff, Drogerie, Alexanderstr. 2; Albert Grimm, Drog., Kaiserstr. 29; Karl Lange, Bankstr. 2—3; Karl Leimberg, Drog., Wallstr. 11—13; Adolf Pfannkuche, Drogerie, Königstr. 8; Louis Tuchen, Drog., Schwanenapt. 22; Wilhelm Tuchen, Drogerie, Alexanderstr. 21. In Barmen bei: Paul Barth, Drog., Werthstr. 7; Albert Franke, Drog., Neuerweg 61; H. Jansen, Drogerie, Rütistr. 18; Paul Schmidtgwind, Drogerie, Werthstr. 2; Otto Schreve Nachf., Drog., Wertherstr. 61a; H. Schürmann, Drogerie, Altermarkt 18.

Private Handelsschule Bückeburg.
1. Höhere Privatschule für alle Schulartten. 2. Schulpforta-Klasse. 2 Höh. Handelsschule. 3. Handlungslehrlingsschule. 4. Schülerheim. Voll wertvolle u. sittlich. d. die Direktion. Fernruf 13. Neue Leitung: Direktor Bohnenkamp.

Beste Futter. Eier müssen 2c. Katalog Geflügelpark Kurfürst Hessen.

„HANSA“
ELBERFELD
ALTERMARKT 12
EINE TREPPE
EXTRA BILLIG:
BLUSENSTOFFE
KLEIDERSTOFFE
MANTELSTOFFE
1405